The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 522 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 12. Juni 1909.—5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 139

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Der rettende Funke.

Der Cunarddampfer „Slavonia" an den Azoreninseln auf Klippen gerathen.—Deutsche Dampfer, funkentelegraphisch herbeigerufen, retten die 410 Passagiere, darunter fünf Chicagoer Damen.—Das Schiff völlig verloren.—Nähere Auskunft über Ursache des Unglücks soweit nicht bekannt.

New York, 12. Juni. Abermals hat die Funkentelegraphie ihre außerordentliche Bedeutung für den Schiffsverkehr erwiesen und schon wieder sind mehrere hundert Menschen von der großen Gefahr des Todes im Meere gerettet worden mit Hilfe eben jener Erfindung. An der klippenreichen westlichen Insel der Azorengruppe Flores ist gestern, zwei Meilen vom Ufer, der auf der Fahrt von New York nach Neapel und Genua befindliche große englische Dampfer „Slavonia" auf die Klippen gerathen und gleich dermaßen, daß er bereits für völlig verloren gilt. Wie das Unheil dem Schiffe zustoßen konnte, darüber fehlt bislang jede Kunde, wenigstens der Oeffentlichkeit. Kaum war der Dampfer aufgelaufen, als auch der Funkentelegraph in Thätigkeit trat und kurz darauf von zwei deutschen Dampfern, welche den Hilferuf aufgefangen hatten, der Prinzeß Irene vom Norddeutschen Lloyd und von der Batavia von der Hamburg-Amerika-Linie, die Antwort eintraf: „Komme". Die Prinzeß Irene nahm die Kajütenpassagiere an Bord, 110, und die Batavia die Zwischendecker, 300. Die Uebernahme ging ohne jeden Unfall vor sich.

Die Prinzeß Irene wird morgen in Gibraltar eintreffen und dann dürfte man Weiteres erfahren, die Batavia landete die Zwischendeck-Passagiere und die Mannschaft in Velas auf der Insel Flores.

Die Cunard-Gesellschaft erhielt durch den Norddeutschen Lloyd, dem Kapitän Petersen von der Prinzeß Irene den Vorfall kurz mitgetheilt hatte, die erste Nachricht über ihren Verlust; diese wurde ihr heute durch Kapitän Dunning von der Slavonia bestätigt. Diese Depesche giebt aber auch nur die nackte Thatsache der Strandung und Rettung der Passagiere und Mannschaft an, hat die Gesellschaft weitere Nachrichten erhalten, so hält sie sie ohne Zweifel geheim.

Unter den Kajütenpassagieren der Slavonia waren Frl. W. Kennedy, Oak Park; zwei Frl. Weeks, 1828 Oakdale Ave.; Frau T. W. Wood, Frau O. Zook und Tochter aus Evanston, und die Wittwe des Bundessenators Mitchell von Wiskonsin mit ihren vier Kindern.

Die Küste der Insel fällt steil gegen das Meer ab, und die Rettung vom Lande aus wäre sehr schwierig gewesen. Nur der sofortigen Hilfeleistung seitens der beiden deutschen Dampfer ist es zu verdanken, daß eine schwere Katastrophe verhütet wurde. Deutsche sind nicht unter den Kajütenpassagieren der Slavonia. Diese war ein Schwesterschiff der Ultonia, Carpathia und Pannonia und eines der besten der Cunardlinie. Ihr Werth wird auf $750,000 veranschlagt.

Auf der „Batavia" war mehr Raum, deshalb nahm diese die Zwischendecker und Mannschaft auf.

Punta Delgada, Azoren, 12 Juni. Die „Prinzeß Irene" war 180 Meilen von der „Slavonia" entfernt, als sie die Botschaft auffing, gab sofort Antwort und fuhr mit Volldampf nach der Unglücksstätte hin.

Kurz vor Mitternacht am Mittwoch Abend erhielt die „Prinzeß Irene" den Hilferuf. Sie traf am Donnerstag Nachmittag an der Seite des gestrandeten Schiffes ein. Erst am Freitag Morgen war die Uebernahme der Kajütenpassagiere beendigt.

Philadelphia, 12. Juni. Durch eine Kesselexplosion auf dem Dampfer Shearwater auf dem Delaware gegenüber der Stadt geriethen heute etwa fünfzig Personen, zumeist junge Mädchen, in Lebensgefahr. Sie wurden von einem Löschboot gerettet; der Shearwater ist gesunken.

Ashtabula, O., 12. Juni. Bei Amoy, zehn Meilen von Ashtabula, ist heute früh kurz nach Mitternacht der mit 200 Ausflüglern vom kanadischen Städtchen Fort Stanley zurückkehrende Dampfer Arundell gestrandet. Die Passagiere wurden von der Mannschaft in Ruderbooten gerettet. Mehrere Frauen fielen in Ohnmacht, doch wurde Niemand verletzt. Viele mußten in Scheuern übernachten.

New York, 12. Juni. Auf der Fahrt von Boston nach hier stieß heute früh in schwerem Nebel der Frachtdampfer „Massachusetts" mit dem Schuner „Pickering" auf der Höhe von Eatons Neck, L. I., zusammen und wurde beschädigt, konnte den Schuner aber nach City Island schleppen.

Gegen hundert Todte!

Die Zahl der Opfer des Erdbebens in Süd-Frankreich steigt. — Viele Häuser eingestürzt.

Marseille, 12. Juni. Die Erderschütterungen gestern Abend waren am schwersten in den Departements Herault und Bouches du Rhone. In Lambesi wurden 15 Einwohner getödtet, in St. Cannat 10 und in Rognes 20. Man glaubt, daß die Zahl der Getödteten auf 100 steigen wird. In Süd-Frankreich, einschließlich der ganzen Riviera, ist die Luftwärme sehr stark gefallen. Von Aix sind heute Lebensmittel nach den heimgesuchten Bezirken gesandt worden, auch zwei Bataillone Truppen, um bei der Rettung der in den Trümmern der eingestürzten Häuser Verschütteten zu helfen. Mit vielen Dörfern ist die Fernsprech- und Telegraphenverbindung unterbrochen, und man befürchtet daher weitere Hiobsposten. In Puy Ste. Raparade wurden zwei Menschen erschlagen. In Denelles stürzte eine Kirche ein, und eine Frau starb vor Schrecken. Hier haben Viele in den Parkanlagen und auf den Straßen genächtigt, weil sie den Einsturz ihrer Häuser befürchteten.

Lissabon, 12. Juni. Hier wurde in der verflossenen Nacht ein Erdbeben wahrgenommen. Es war von unterirdischem Brausen begleitet.

Paris, 12. Juni. Nach den neuesten Nachrichten sind die Orte St. Cannat und Rognas vom Erdbeben völlig zerstört worden, die noch stehenden Häuser mögen jeden Augenblick einstürzen.

Unterseeboot verunglückt.

Zwanzig Menschen jämmerlich ertrunken —Ursache unerklärlich.

St. Petersburg, 12. Juni. Ueber den (an anderer Stelle gemeldeten) Untergang des Unterseetorpedobootes „Kambala" im Schwarzen Meer wird noch berichtet, daß die Unterseebootflotille eine Anzahl Nachtmanöver gegen das Schlachtschiffgeschwader ausführte, deren Zweck es war, in den Hafen von Odessa zu gelangen. Während dieses Manövers wich der „Kambala", auf dem der Leiter der Unterseeboote, Kapitän Bielikoff, war, aus unerklärlichen Gründen von ihrem Kurs ab und fuhr quer vor dem Schlachtschiff „Rostislaw" vorüber. Es erfolgte ein Zusammenstoß, und das kleine Schiff sank sofort in 28 Faden Wasser. Leutnant Aquilonoff war auf Deck zur Zeit und rettete sich durch Schwimmen, die anderen mußten jämmerlich ertrinken. Der „Kambala" war von deutschem Typ.

Inland.

Elf Todte.

Die Opfer des Wirbelsturmes in Mittel-Texas.—Der Regen von New-Mexiko bis Süd-Dakota hält an. — Stadt in gefährlicher Lage.

Dallas, Tex., 12. Juni. Elf Menschen wurden getödtet und mehrere verletzt während des Wirbelsturmes, welcher gestern, wie berichtet, über Mittel-Texas hinbrauste. Schwere Hagelschlossen fielen während des Sturmes und richteten großen Schaden auf den Feldern und in den Obstgärten an. Getödtet wurden: In Haskell Frau Middleton und ihre vier Kinder im Alter von drei Tagen bis zu zwölf Jahren; die 13jährige Maggie Bishop, Frau Brooks starb vor Schreck. Bei Lueders drei Personen. Dort wurden auch zehn oder zwölf Gebäude beschädigt. Auf dem Personenzuge der Kansas City & Mexiko-Bahn, der bei Sweetwater von der Brücke über den Sweetwaterfluß geweht wurde, wurde der Geschäftsreisende Stamford von Cromwell, Tex., getödtet; zwölf andere Reisende erlitten schwere Verletzungen, darunter der Bremser und der Schaffner.

Rapid City, S. D., 12. Juni. Hier und in der Umgegend sind in den letzten drei Tagen sieben Zoll Regen gefallen, viele Bahnbrücken wurden zerstört, und nur auf der Northwestern-Bahn ist der Verkehr noch im Gange. Im ganzen Schwarze Hügel-Gebiet regnet es heute ununterbrochen.

Denver, Kol., 12. Juni. Von Neu-Mexiko bis nach den Schwarzen Hügeln in Süd-Dakota im Norden hält der Regen ununterbrochen an. In Folsom, N. M., fand gestern ein Wolkenbruch statt, der eine solche Hochfluth zur Folge hatte, daß die ganze Stadt in Gefahr gerieth, fortgeschwemmt zu werden. Viele Häuser sind auch fortgerissen worden. Die Einwohner flüchteten in die Hügel, da sie eine Wiederholung einer Katastrophe, wie der im letzten August, befürchteten, als viele Personen in der engen Schlucht, in welcher die Stadt liegt, ertranken.

Colfax, Wash., 12. Juni. August Seilers Sohn war auf der Farm, sieben Meilen von hier, heute mit Pflügen beschäftigt, als ein Blitzschlag zwei der sechs Pferde vor dem Pflug und den Hund an seiner Seite erschlug; er selber wurde betäubt.

Rache.

Kolumbus, O., 12. Juni. Bei der Arbeit in der Zigarrenwerkstatt des hiesigen Staatszuchthauses fiel Jas. Carrol über seinen früheren Genossen Jas. Hollis her und brachte ihm sieben schwere Messerwunden bei, wurde aber auch gestochen. Hollis hatte Carrol verrathen.

Beide waren Räuber.

Angeblicher Minenschwindler.

Los Angeles, Kal., 12. Juni. Lionel Hare, Grubenmakler, Lebemann und früher Leiter der Kongaroch Alaska Mining Co., ist heute verhaftet worden; er soll acht New Yorker mit Minenschwindel um $50,000 betrogen haben.

Aus der Bundeshauptstadt.

Washington, 12. Juni. Hier erregt es Aufsehen, daß in Honolulu Beweise dafür entdeckt worden sind, daß die dort zu Tausenden ansässigen Japaner im Begriff waren, eine Verschwörung anzuzetteln, um die Verwaltung der Insel den Weißen zu entreißen. In der japanischen Botschaft findet die Nachricht keinen Glauben.

Overman bezeichnete im Senat heute die Payne-Aldrich'sche Schutzzollvorlage als die unbilligste ihrer Art und befürwortete Baileys Plan einer Einkommensteuer, eine Erhöhung der Kopfsteuer von Eingewanderten und die Ermächtigung des Präsidenten, den Zoll auf irgend eine Waare aufzuheben, wenn von der hierzulande hergestellten Masse jener Waare über fünfzig Prozent aus Fabriken kommen, die einer Korporation gehören. Der Senat setzte dann die Berathung der Freiliste fort, auf die auch — Radium kam.

Chefschreiber Rossiter vom Zensusamt hat heute auch seinen Rücktritt angemeldet. Seit Norths Amtsausscheiden war er Leiter des Büros. Er gilt für einen Fachmann.

Der spanische Gesandte Pina wird am 16. Juni dem Präsidenten seine Abberufung anzeigen, um Hilfsminister des Auswärtigen in Madrid zu werden.

Fabrikeinsturz und Feuer.

Vier Arbeiter in der Peninsular-Ofenfabrik in Detroit getödtet.

Detroit, Mich., 12. Juni. In der sechsstöckigen Peninsular-Ofenfabrik an der West Fort Straße brach heute unter dem Gewicht der dort aufbewahrten Oefen ein Fußboden ein, vier Arbeiter wurden getödtet und ebensoviele verletzt. Die Trümmer geriethen in Brand, das Feuer wurde aber bald gelöscht. Die einstürzende Masse riß vier andere Fußböden, mit allem, was darauf war, mit in die Tiefe.

Ein Mann ist von den Trümmern so festgeklemmt worden, daß seine sofortige Rettung unmöglich ist und er in der größten Gefahr schwebt, von den über ihm befindlichen lose zusammenhängenden Trümmermassen erschlagen zu werden. Das Gebäude war 32 Jahre alt und seit 25 Jahren als Lagerhaus benutzt worden.

Die Getödteten sind der „Clerk" Hallen und drei „eingewanderte" Arbeiter. Sam Egan, ein „Clerk", und ein Arbeiter wurden schwer verletzt gerettet.

Santa Maria del Nio, 12. Juni. Heute früh flog hier die Feuerwerkfabrik auf. Der Besitzer Jean Nanduez und seine beiden Kinder wurden getödtet, seine Frau lebensgefährlich verletzt.

Schiff für Forschungszwecke.

New York, 12. Juni. Hier wurde heute die Jacht „Carnegie" vom Stapel gelassen, welche für das Carnegie-Institut in Washington gebaut wurde und zu wissenschaftlichen Forschungen namentlich des Erdmagnetismus dienen soll, auch bei Vermessungsarbeiten. Um die Ursache der beständigen Schwankungen der Magnetnadel festzustellen, ist bei dem Schiffsbau alles magnetische Metall ausgeschaltet worden, und im Maschinenraum ist auch nur wenig solches Metall zur Verwendung gelangt. Das Schiff hat eine Gasanlage für Betriebszwecke und kann, ohne seinen Kohlenvorrath ergänzen zu müssen, 2000 Meilen weit fahren, es soll aber zumeist unter Segel fahren. Im Juli soll die „Carnegie" eine Kreuzfahrt nach der Hudson Bai machen.

Zugzusammenstoß.

Green Bay, Wis., 12. Juni. Ein Extrafrachtzug und ein Holzzug der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn, stießen heute 35 Meilen nördlich von Shanning, Mich., zusammen. Bremser Chris. Schroeder von Appleton und Lokomotivführer Murray wurden getödtet und Bremser Cavalero und Lokomotivführer McCarthy liegen todt oder lebend unter den Trümmern. Zwei andere Eisenbahner sind schwer verletzt worden. Der Zusammenstoß erfolgte, als der Holzzug auf eine Weiche fuhr.

Fahren weiter.

Seattle, Wash., 12. Juni. Die japanischen Schulschiffe „Aso" und „Soga" sind heute nach Honolulu weiter gefahren und werden dort acht Tage bleiben, ehe sie die Heimreise antreten. Sie waren zur Ausstellung nach hier gekommen. Der Besuch hat zu mancherlei kleinen Reibungen geführt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Sable Island: Furnessia, von Glasgow nach New York, und Minnehaha, von London nach New York, heute funkentelegraphisch gemeldet.
Hamburg: Deutschland von New York.
Rotterdam: Ryndam von New York.
Bremen: Bremen von New York.
Queenstown: Caronia von New York.
Plymouth: Philadelphia von New York.

Abgegangen.

New York. St. Paul nach Plymouth; Cincinnati nach Deutschland; Cedric nach Queenstown; Kroonland nach Antwerpen; Minnewaska nach London.

Vertheuerte Backwaare.

George Schweinfurth, Mitglied des Bäckermeisterverbandes der Nordwestseite, machte heute bekannt, daß von Montag an der Preis für Backwaaren, die nach dem Dutzend verkauft werden, sich von 10 auf 12 Cents erhöht.

Die „Schwarze Hand".

Weitere Verhaftungen in Barnesboro, Pa.—Die Schuldbeweise gegen die Gefangenen in Ohio.

Johnstown, Pa., 12. Juni. Ein italienischer Geheimpolizist hat nach drei Monaten langer Untersuchung spät gestern Abend im nahen Barnesboro acht angebliche Mitglieder einer Schwarze Hand-Bande verhaftet und Beweise erlangt, wonach jene drei angesehene hiesige Italiener ermorden wollten, falls diese ihnen nicht hohe Summen bezahlten. Unter den Verhafteten ist Philipp Cherrico, welcher unlängst eine Zuchthausstrafe, wegen Kindesraubes zu Erpressungszwecken verbüßt hat.

In allen Ortschaften in Westpennsylvanien hat die „Schwarze Hand" Vertreter. Ihre letzte Versammlung hatte sie im Walde; einer der Verhafteten hatte vorher dem Geheimpolizisten gestanden, und dieser hat jene Versammlung dann belauscht. Es wurde beschlossen, Polo Azarro von Barnesboro und Peter Smarto, welcher bei jenem Orte wohnt, mit Rasirmessern das Gesicht zu zerhacken, weil sie die Drohbriefe unbeachtet gelassen hatten. Jos. Mills, ein dritter Italiener, wurde aus gleichem Grunde zum Tode verurtheilt und durch das Loos der Mörder bestimmt. Diesen sollte selbst der Tod treffen, wenn er die Blutthat nicht ausführe.

Monterey, Mex., 12. Juni. Der hier vor einigen Tagen verübte Bombenwurf wurde von der Polizei auf die Schwarze Hand zurückgeführt, und es sind bereits 30 Verhaftungen erfolgt, darunter die von Juan Ferrino, welcher die Bombe nach dem Büro des Anwalts Leon Flores warf. Auch Flores ist in Haft.

Cleveland, O., 12. Juni. Bundesanwalt Day erklärte heute nach gründlicher Prüfung der Beweise, daß augenscheinlich in Marion, O., der Hauptsitz der Schwarzen Hand war, und daß von dort die Fäden über Ohio, Pennsylvanien, Westvirginien, Indiana und Illinois gingen. Auch erwartet er noch weit mehr Verhaftungen. In Dennison hat unlängst Lima, der vermeintliche Rädelsführer an einem Sonntag mit anderen Italienern eine Zusammenkunft gehabt, und am nächsten Tage, wie Postinspektor Oldfield sagt, $2000 Verwandten in Italien gesandt. Im Zimmer eines anderen in Bellefontaine verhafteten Italieners, Chas. Viccarrio aus Dennison, wurden vier Gewehre, sechs Revolver und mehrere Dolche gefunden. Die beschlagnahmte Korrespondenz der Bande ist von großer Wichtigkeit und wird zur Festnahme vieler Vertrauensmänner der Bande in Chicago, Pittsburg, Toledo, Indianapolis, Kolumbus und New York führen. Wie viele Tausende von Dollars die Bande erpreßt, wie viele sie ermordet hat, entzieht sich jeder Berechnung.

Lokalbericht.

Nennt es Glücksspiel.

Richter erklärt Börsengeschäfte für gesetzwidrige Machenschaften.

Vor Richter Going im Stadtgericht wurde heute eine Klage verhandelt, welche eine Börsenfirma, die Merchants Grain Co., gegen A. H. Pierson und A. C. Wendell angestrengt hat, die ihnen von Börsengeschäften her, die sie im vorigen Jahre für sie vermittelt haben, Kommissionen schulden. Richter Going hat nun entschieden, daß von den fraglichen 600 Geschäften 338 den Karakter verbotenen Glücksspieles getragen hätten, weshalb die klägerische Partei nicht gesetzlich befugt sei, für die Vermittlung eine Kommission zu beanspruchen. Die Verklagten hatten geltend gemacht, daß es sich durchweg um verbotenes Spiel gehandelt habe. Der Präsident der klägerischen Gesellschaft, Herr La Verne A. Llewellyn, ist der Ansicht, daß Richter Going sich irrt, und wird gegen das Urtheil appelliren. Der eingeklagte Betrag beziffert sich auf $5125.25.

In Untersuchungshaft.

Knute Gabreyelson und James Anderson des Straßenraubs verdächtig.

Unter dem Verdacht, die beiden Wegelagerer zu sein, die in letzter Zeit den Sheffield Ave.-Polizeibezirk unsicher gemacht haben, befinden sich der 25jährige Knute Gabreyelsen und der 23 Jahre alte James Anderson in der Wache an Chicago Ave. in Haft. Sie wurden gestern Abend an Chicago Ave. und Sedgwick Str. festgenommen.

Eine Anzahl Opfer jener Banditen, unter Anderem August Miller, Nr. 941 Lincoln Str.; Wm. Dietrich, Nr. 520 Orchard Str.; John James, Nr. 622 Racine Str.; Emil Pollock, Nr. 792 Racine Str., und John Fitzgibbons, Nr. 1856 Herndon Ave., ist aufgefordert worden, die Häftlinge in Augenschein zu nehmen.

Im Hospital gestorben.

Frank English, Nr. 291 Mohawk Str., der gestern früh mit gebrochenem Schädel und linkem Knöchel an Halsted Str., nahe Wrightwood Ave., aufgefunden wurde, ist heute im Alexianer-Hospital gestorben. Man muthmaßt, daß er von einem Straßenbahnwagen über den Haufen gefahren wurde.

Unterzeichnet Auslieferungsgesuch

Gouv. Deneen ersucht Gouverneur von Texas um Auslieferung von H. A. Lipshitz.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, 12. Juni. Gouverneur Deneen unterzeichnete heute ein Gesuch an den Gouverneur von Texas um Auslieferung von H. A. Lipshitz von Chicago, der sich in Dallas in Haft befindet. Lipshitz wird beschuldigt, von Wolffson, Adelman & Co., Chicago, am 1. April 1909 eine Partie Herrenkleidungsstücke erlangt zu haben auf die Angabe hin, daß er ein Mitglied der Firma Lipshitz in Dallas sei, und daß die Firma ein Waarenlager im Werthe von $7000 bis $8000 in Dallas habe. Eine derartige Firma besteht überhaupt nicht.

Der Gouverneur genehmigte das Gesuch des Gouverneurs von Wiskonsin um Auslieferung von Chester Barker, der sich in Chicago in Haft befindet. Barker wird beschuldigt, zusammen mit George Willard, George Carson und Thomas Goegvagen von der Firma Herzfeld, Phillipson & Co. in Milwaukee am 15. Februar Waaren im Werthe von $3842 gestohlen zu haben.

Da der Gouverneur heute Vormittag anderweitig stark beschäftigt war, war es ihm unmöglich, der Sitzung der Begnadigungsbehörde beizuwohnen, in der das Begnadigungsgesuch Ex-Richter Abner Smiths zur Verhandlung kommen sollte. G. N. B.

Entscheidung steht bevor.

Bericht, ob Frau Cleminson an Gift gestorben ist, heute zu erwarten.

Professor E. R. Le Count vom Rush Medical College wird heute nach einer Angabe des Polizeikapitäns Kane dem Leichenbeschauer Hoffman einen vorläufigen Bericht über den Befund seiner chemischen Untersuchung der inneren Organe der Frau Cleminson abstatten, die nach der Ansicht der Polizei von ihrem Gatten, Dr. Haldane Cleminson, vergiftet worden ist. Wie Kapitän Kane heute mittheilte, theilte Dr. Le Count dem Leichenschauer gestern mit, daß er ihm im Laufe des heutigen Tages werde sagen können, ob Frau Cleminson vergiftet worden sei. Es verlautet, daß Dr. LeCount einen vollständigen schriftlichen Bericht über den Befund seiner Untersuchungen erst abstatten wird, wenn die Untersuchung beendet ist.

Gestern Nachmittag begaben sich Kapitän Kane und Leutnant Cullinane von der Bezirkswache an der Sheffield Ave. nach Rogers Park, um nach dem Verbleib von Frl. Anna Kolb, einer angeblichen „Seelenfreundin" von Dr. Cleminson, zu forschen, doch wurde eine Spur von ihr nicht gefunden. Es hieß, sie halte sich bei Freunden in der Vorstadt auf.

Der Versuch, Dr. Cleminson durch ein Habeas Corpus-Verfahren zu befreien, schlug heute Nachmittag fehl, indem Richter Brentano das Gesuch des Anwalts S. C. Drouthart abschlägig beschied. Es war darin gesagt, daß die Beweise eines Mordes gering seien und die Annahme eines solchen zum größten Theile auf Muthmaßungen beruhe. Verwandte und Freunde des Häftlings seien bereit, irgend eine Summe als Bürgschaft zu stellen. Der Bewilligung des Gesuchs widersprachen die Hilfs-Staatsanwälte Short und Northrup. Der erstere erklärte, daß die behördliche Untersuchung des Todes von Frau Cleminson noch nicht beendet sei und sich deshalb das Gewicht der Beweise gegen ihren Gatten noch nicht ermessen lasse.

Wohlthätigkeits-Konzert.

Das am kommenden Mittwoch Abend im Auditorium zum Besten des St. Mary-Hospitals stattfindende Konzert stellt Kunstgenüsse von nicht gewöhnlicher Art in Aussicht. Als Mitwirkende sind Kräfte wie das Philharmonische Orchester unter N. B. Emanuel, der Paulisten-Gesangverein, die Sängerinnen Harriet Smulski, Rose Kwasigroch und Rosa Olitzka, der Pianist Silvio Scionti, der Organist Arthur Dunham und — last not least — der ausgezeichnete Violinkünstler Hary Sillmann, frisch von Europa, gewonnen worden. Bischof Rhode wird eine Ansprache halten.

Richter Morans Andenken.

Das Andenken des verstorbenen Richters Thomas A. Moran wird für die Zukunft wach gehalten werden durch ein großes Oelbild des Verstorbenen, das heute im Gerichtssaal des Richters Kavanagh enthüllt worden ist. Gemalt hat es Frl. Pauline Palmer im Auftrage einer Anzahl von Freunden des Verstorbenen. Anwalt Levy Mayer hielt die Ueberreichungsrede, und Präsident Busse vom Countyrath nahm das Bild im Namen der Countyverwaltung an. Auch Richter Kavanagh, Ex-Richter Payne und andere Herren hielten kurze Ansprachen.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
522
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

Tafts Wünsche.

Nur wenige Personalveränderungen in den Bundesämtern zu erwarten.

Vier Bundesbeamte in Gefahr.

Präsident spricht sich dahin aus, daß die Uebrigen bis zum Ablauf ihrer Amtszeit im Amt verbleiben sollen.—Lorimer und Cullom gehen Hand in Hand.

Die Aussichten, daß durchgreifende Personalveränderungen, soweit die Bundesämter des Staates in Betracht kommen, in der nächsten Zeit erfolgen werden, sind nach der Ansicht politischer Kreise, die mit der Sachlage genau vertraut sind und dem neu erwählten Bundessenator Lorimer nahe stehen, recht gering. Dies ist auf den Wunsch des Präsidenten zurückzuführen, der Senator Lorimer angedeutet hat, daß die gegenwärtigen Inhaber der fetten Bundespfründen nicht aus dem Amte entfernt werden sollen, bis ihre Amtszeit abgelaufen ist. In den meisten Fällen läuft die Amtszeit im Spätsommer des nächsten Jahres ab. Wie verlautet, hat Präsident Taft nichts dagegen, daß die Männer, die nicht auf eine bestimmte Zeit ernannt sind, deren Amt ihnen vielmehr jeder Zeit genommen werden kann, durch Männer ersetzt werden nach dem Herzen des neuerwählten Senators. Die anderen Inhaber von Bundesämtern sollen dagegen nach Präsident Tafts Wünschen bis zum Ablaufe ihrer Amtszeit verbleiben, wenn nichts gegen ihre Amtsführung vorliegt.

Personalveränderungen würden demgemäß in der nächsten Zeit nur für vier Aemter zu erwarten sein, deren Inhaber jederzeit ausscheiden müssen, wenn ihr Nachfolger ernannt wird. Dies sind das Amt des Binnensteuereinnehmers, das gegenwärtig Henry L. Hertz inne hat, das des Unterschatzmeisters, dessen Inhaber zurzeit W. Boldenweck ist, das des Abschätzers im Zollamte, das Thomas Shaughnessy von der 29. Ward inne hat, und das des „Naval Officer" des Hafens von Chicago, das seiner Zeit für „Doc" Jamieson von Hyde Park geschaffen wurde, der es auch heute noch inne hat. „Doc" Jamieson wird nach der Ansicht politischer Freunde nichts in den Weg gelegt werden. Er ist ein alter ergebener Anhänger des „blonden Bosses", dessen Beliebtheit nicht zum wenigsten darauf beruht, daß er ihm geleistete Dienste nicht vergißt. „Naval Officer" Jamieson, dessen Amtspflichten bisher noch Niemand hat ergründen können, wird aller Voraussicht nach das von der Bundesregierung ausgesetzte Gehalt ungestört weiter beziehen können. Dagegen ist es nach Ansicht politischer Kreise nur eine Frage weniger Wochen, wann Binnensteuereinnehmer Hertz und Abschätzer Shaughnessy dran glauben müssen. Shaughnessy gehört zu der Faktion in der 20. Ward, die unter Führung Fred M. Blounts treu zu dem rothhaarigen Staatsmann von Aurora gestanden hat, dessen Sitz im Bundessenate Lorimer einehmen wird. Hertz war lange Jahre „Boß" auf der Nordwestseite der Stadt. Seine Macht ist aber dahingeschwunden. Was den Leiter des Unterschatzamtes Boldenweck anlangt, so ist er nach der Ansicht in politischen Kreisen nur zu froh, der Verantwortlichkeit für die Gelder der Bundesregierung enthoben zu werden, von denen während seiner Amtszeit $173,000 auf geheimnißvolle Weise abhanden gekommen sind. Er ist angeblich bereit, seine Stelle jeder Zeit niederzulegen.

Politische Kreise sind der Ueberzeugung, daß, soweit die Besetzung von Bundesämtern in Illinois in Betracht kommt, Senator Lorimer und Senator Shelby M. Cullom Hand in Hand gehen werden. Sie erklären, daß der ältere Vertreter des Staates im Senate, der als ausgezeichneter Politiker gilt, versuchen wird, sich mit dem jüngeren Kollegen auf möglichst guten Fuß zu stellen, da er sich dessen Macht wohl bewußt ist. Einen Beweis dafür sehen sie in einem Schreiben, das Senator Cullom dieser Tage an einen Bewerber um eine unbedeutendere Bundesstellung im Staate gerichtet hat, der sich an ihn gewandt hatte, weil es sich um eine Stellung im südlichen Theile des Staates handelte. Senator Cullom beantwortete das Gesuch mit der Antwort, daß der Bewerber sich an Senator Lorimer wenden möge, dessen Empfehlung er sich anschließen werde.

Aenderung der Kraftwagengesetze.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 12. Juni. Gouverneur Deneen unterzeichnete heute die Hausvorlage Nr. 672, durch welche die gegenwärtig in Geltung befindlichen Kraftwagengesetze abgeändert werden. Das neue Gesetz schließt sich eng an das im Staate Massachusetts in Kraft befindliche Gesetz an. Es setzt statt einer Höchstgeschwindigkeit von zwanzig Meilen die Stunde eine „angemessene" Geschwindigkeit fest. Die Strafen für Verletzungen der Vorschriften sind bedeutend höher als in dem gegenwärtig in Kraft befindlichen Gesetz. Außerdem unterzeichnete der Gouverneur Hausvorlage Nr. 275, von Lundberg, Chicago, eingebracht, welche den Parkkommissären das Recht gibt, Pfandbriefe auszugeben, deren Ertrag zur Pflasterung von Straßen in der Umgebung von Parks verwandt werden können. Auch Senatsvorlage Nr. 456, welche die Vorschriften für die staatliche Arbeitsbehörde revidirt, wurde vom Gouverneur unterzeichnet. G. N. B.

Chicagoer protestiren.

Vertreter des McCormick'schen theologischen Seminars in Chicago protestirten heute bei Gouverneur Deneen gegen die Unterzeichnung der Senatsvorlage Nr. 670, welche das Gesetz abändert, gemäß dem alle Grundstücke, die im Besitze von Unterrichtsanstalten sind und von ihnen für Unterrichtszwecke benutzt werden, steuerfrei sind. Sie erklären, daß die Vorlage zweideutig ist, und daß, wenn sie Gesetz wird, alle „Colleges", Universitäten und ähnliche Unterrichtsanstalten Steuern auf Grundeigenthum bezahlen müssen, das erzieherischen Zwecken dient. Das Staatsobergericht hat jüngst entschieden, daß zwischen Schulen und Lehranstalten eine Verschiedenheit besteht, und die „Colleges" und Universitäten befürchten, daß die Vorlage, wenn sie Gesetz wird, vom Staatsobergericht so ausgelegt werden wird, daß sie gezwungen sein werden, Steuern auf Grundeigenthum zu bezahlen, das für Unterrichtszwecke benutzt wird.

Die Vertreter des Seminars sind John P. Tansey, William Jewett, E. H. Fishburn, Daniel Fales und Wallace Beckman.

Der Gouverneur unterzeichnete heute weiterhin die folgenden Vorlagen: Hausvorlage Nr. 361, welche die Gründung eines Treuhänderfonds für Friedhöfe ermöglicht; Hausvorlage Nr. 276, welche die Tagegelder für Supervisoren und Townschreiber festsetzt; Hausvorlage Nr. 490, welche für die Errichtung weiterer Denkmäler auf dem National-Friedhof in Vicksburg Bewilligungen auswirft.

Die amtliche Nachzählung.

Die amtliche Nachzählung der in der Richterwahl am Montag abgegebenen Stimmen wurde gestern Abend beendet, und das Gesammtresultat wird im Laufe des Spätnachmittags bekannt gegeben werden. Geringe Abweichungen von der ursprünglichen Zählung sind zu verzeichnen, doch ändern sie das Gesammtresultat nicht.

Entwendete Gas.

Adolf Klein von Richter Brentano um $25 gebüßt.

Wegen Diebstahls von Gas von der Peoples Gas Light & Coke Co. wurde heute der 47 Jahre alte Blechschmied Adolf Klein, 2824 40. Ave., zu $25 Geldstrafe und Zahlung der Gerichtskosten verurtheilt. Klein ist dreimal prozessirt worden. Am 23. Juni 1906 wurde er von den Großgeschworenen der Entwendung von 9000 Kubikfuß Gas angeklagt. Beim ersten Prozeß, im September desselben Jahres, und beim zweiten im letzten März, konnten die Geschworenen sich nicht einigen, erst beim dritten Prozeß, am 24. Mai, wurde Klein schuldig erklärt, Gas im Werthe von 3 Cents entwendet zu haben. Den Antrag auf einen neuen Prozeß wies Richter Brentano zurück. Louis Hurd, Inspektor der Gasgesellschaft, bezeugte beim Prozeß, daß er Kleins Gasuhr eines Tages 20 Minuten lang beobachtet hätte. Der Werth des in dieser Zeit entwendeten Gases sei drei Cents. Daß 9000 Kubikfuß gestohlen worden seien, konnte die Gesellschaft nicht beweisen.

Betriebsstörung.

Sie währte drei Stunden lang auf der Milwaukee Ave.-Straßenbahnlinie.

Tausende von Personen befanden sich heute Morgen auf der Fahrt nach ihren Arbeitsstätten, als plötzlich um acht Uhr die Straßenbahnwagen der Milwaukee Ave.-Linie, südlich von Chicago Ave., zum Stillstand kamen. Der Leitungsstrom versagte. Die Folge war, daß die Elektrischen der Milwaukee Ave., der Elston Ave., der Armitage Ave. und Division Straße-Linien die Geleise der Chicago Ave. benutzen mußten, bis um elf Uhr die Betriebsstörung gehoben werden konnte. Sie war dadurch verursacht, daß ein „Speisekabel" Erdschluß erlangt hatte.

Hinübergeschlummert.

Frau Anna Clixon fiel dem mörderischen Leuchtgas zum Opfer.

Heute oMrgen wurde die 56jährige Frau Anna Clixon im Schlafzimmer ihrer Wohnung, Nr. 4852 Calumet Ave., an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Die Hinterbliebenen sind angeblich felsenfest davon überzeugt,, daß ein unglücklicher Zufall vorliegt. Ihrer Ansicht nach hatte wahrscheinlich Zugluft die schwachbrennende Gasflamme — Frau Clixon soll stets bei Licht geschlafen haben — zum Erlöschen gebracht.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen unbeständig und regnerisch; geringer Wechsel in der Luftwärme; wechselnde Winde.

Illinois, Indiana, Nieder-Michigan und Wiskonsin: Heute Abend und morgen unbeständig und regnerisch; geringer Wechsel in der Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 60 Grad; Nachts 12 Uhr 61 Grad; Morgens 6 Uhr 59 Grad; Mittags 12 Uhr 62 Grad.

SIECK'S CLOVER DAY.

Montag, den ganzen Tag, bis 9 Uhr Abends.

286—288 Ost North Ave. — **SIECK'S** — Ecke Mohawk und North Ave.

Einmal jeden Monat feiert jede Dame der Nordseite „Sieck's Clover Day", so genannt weil wir an diesem Tage jedem Besucher Glück bringen durch außerordentliche Bargains. Nachdem Sie einmal diesen Tag mitgefeiert, werden Sie zu den ständigen Besuchern gehören, die herbeieilen sobald sie das vierblätterige Kleeblatt in unseren Schaufenstern sehen — alle Waaren mit Preisen in unseren Fenstern.

Clover Day Preise für farbige Wasch-Stoffe

15c Madras Gingham zu 6¾c
32 Zoll breit, hübsche Streifen und Plaids, garantirt echt, für Kleider, Waists und Blusen — 15c werth, für 6¾c.

Bedrucktes Seiden-Mull zu 9¾c
Seiden getupftes Mull in hübschen Foulard Mustern auf hellem oder dunklem Grund.

7c beste Kalikos, 3¾c
hell oder dunkel, beste 7c-Waare.

8c Comforter Satine, 5¾c
in hübschen persischen Blumen-Mustern.

7c schwarz. Gingham, 4¾c
blau oder braun, Grenze 5 Yards.

12½c Kleider-Percales zu 5¾c — eine Yard breit hell oder dunkel.

Clover Day für fertige Sachen für Kinder

Baby Flanell-Jäckchen, 9c
weiß, rosa oder blau — jetzt nur 9c.

Lange Baby-Slips, 19c
gut gemacht, weißes weiches Flanell.

Lange Baby Kimonos 25c
rosa oder blau — Tambourirt.

Kinder-Unterröcke, 19c
blaues Chambray, — kosten sonst 35c.

Lawn Kinderkleider, 49c
französ. Facon, hoch oder tief am Hals, reich besetzt, sonst 85c.

Kinder-Unterrock, 39c
sind für junge Mädchen,— mit Hohlsaum Ruffle und Stickerei.

Damen-Hauskleid, 98c
grau oder blau, Umlegekragen, kurze Aermel und Taschen.

Clover Day Groceries

Seifen-Chips, 4 Pfund für........ **10c**
Sweetheart-Seife 3 Stücke für........ **10c**
Piccalilli große Flasche.... **12c**
Fels Naptha Seife, 5 Stücke für........ **19c**
Stücken-Stärke 3 Pfund für........ **10c**
Assort. Präserven 15c Jar für........ **10c**
Gläserne Butter- und Salzdose, 25c; extra schwer, etwas ganz Neues.

Coats für Damen für 98c
Eton oder Boy Facon, aus schwarzem Panama, Covert oder karrirter Stoff, seidener Kragen, gefüttert mit Satin, mit Knöpfen besetzt; werth bis 5.00.

Kinder-Sommer-Coats, 1.19,
weiß oder farbig, aus Poplin, Pique, Leinen oder Mohair, 6 verschiedene Sorten, Größen bis zu 6 Jahren.

Clover Day Haushalt-Sachen

Messer u. Gabeln Paar 5c; Stahlklingen u. gutgefestigter Griff.
Stuhlsitze, 4c; b. 15 Zoll groß; 3-dopp. Veneer.
Granite Pfanne 10c; mit Griff; sonst 25c.
Porz. Tassen, Paar 5c; weißer Halb-Porz., 2 verschied Facons.
Drahtnetz f. Fenster, Fuß 1¼c, läßt keine Fliegen durch.
Theekessel, 59c;— sonst $1; weiß u. grün, Gran. Waare

Clover Day; 3. Floor

8c Cheese Cloth, 2¾c
feine Waare—1 Yd. breit.

Handtuchzeug, 3¾c,
schwer gebleicht und geköpert.

Leinen Crash, 9¾c,
schwere 15c Waare, — mit Borte.

Kissenbezüge, 7½c
gebleicht, sonst 12½c.

Taschentücher-Verkauf

2c—3c—5c—7c—9c
für feine Lawn und leinene Tücher für Herren und Damen, werth von 5c bis 35c.

Carpet Slipper, 19c
f. Männer, Frauen u. Kinder.

Fingerhüte, 1c; Aluminium. | **Nähgarn,** 1c; gr. Spule.

Verkauf von Spitzen

2c—3c—5c—7c—9c
feine Valenciennes u. Normandy Spitzen m. passendem Einsatz, wth. von 5c bis 25c.

Baby-Schuhe, 19c;
weiche Sohlen, Pat.-Leder.

Perlknöpfe, Dutz. 1c; werth 5c. | **Toilettepapier** 3 Rollen 5c sonst 4c Rolle

Clover Day; 3. Floor

Feines Long Cloth 7¾c
u. 9¾c für feine 10c und 15c Waare für Unterzeug.

Bettkissen, 39c,
gefüllt mit Federn, gutes schweres Ticking.

Fluff od. Rag Rugs, 98c
auf beid. Seiten echt, stärker wie irgend andere, — sonst für 1.69 verkauft.

Antje Möller.

Roman von K. v. d. Eider.

(25. Fortsetzung.)

„Und wenn es hundert Jahre dauerte," betheuerte sie.

„Na, daraufhin bekommst Du noch einen Kuß. Daß Du aber auch mit keinem Andern zum Tanz gehst!"

„Und daß Du kein anderes Mädchen ansiehst!"

„Abgemacht! Gute Nacht, kleine Kratzbürste!"

„Gute Nacht, Grobschmied!"

Seligkeit im Herzen, mit lachendem Munde und feuchten Augen schieden sie.

* * *

Antje Möller nähte inzwischen eifrig weiter. Galt es doch, ihren Sohn neu auszustaffiren für die neue Stellung. In Gedanken wob sie nebenbei für ihren Andrees das Hochzeitsgewand.

Endlich wurden die Gedanken mächtiger als die Arbeitskraft. Sie ließ die Hände sinken und sah träumerisch in die Lampe. Von da schweifte ihr Blick zu dem Wandsegen empor. Glaube, Liebe, Hoffnung! Sie baute noch immer auf diese drei, aber nur für ihren Sohn. Für sich verlangte sie nichts mehr vom Leben. Sie hatte heute, als sie ihr Haar vor dem Spiegel aufsteckte, in ihrem Antlitz die ersten feinen Linien entdeckt, die die Zeit mit ihren Sorgen und Schmerzen zeichnet, jene Linien, die unverwischbar sind. Sie hatte auch in ihrem goldig schimmernden Haar ein silberweißes entdeckt, da hatte sie still das letzte thörichte Sehnen begraben.

Ihre Lebensarbeit, ihr Wünschen und Träumen galt von nun an ihrem Sohne. Mochte er zu seinem Vater gehen und auch hier sein Theil Liebe empfangen, das dieser für ihn aufgehoben hatte. Sie aber wollte ferne stehen, ganz ferne und wollte sich freuen, wenn ihr Andrees glücklich wurde.

Unwillkürlich faltete sie ihre Hände zum Gebete. Sie lagen ganz still auf dem groben Hemde, die kleinen, weißen Frauenhände, unter deren feiner Haut das Adergezweige bläulich durchschimmerte.

Andrees trat ein. Andrees mit strahlenden blauen Augen, frisch und geräuschvoll. Sein Kommen riß das Mütterchen flink empor. Mit einem Blick ihrer klugen Augen sah sie, daß ihr Gebet bereits zur Hälfte erfüllt war; er hatte ein Herz gefunden, das zu ihm hielt, das ihn einstmals glücklich machen würde.

Eine Viertelstunde später kam auch Dreesohm mit schlurfenden Schritten über die Diele. Er kam noch immer allabendlich mit Krüschan Nachwer zusammen.

Dreesohm war noch krummer als früher, aber den Kopf trug er steiler als je, und mit seinem Wahlspruch: „Gerade auf wie ich" richtete er noch manchen von Kleinmuth und Kummer gebeugten Nacken auf.

Während er sich die Nachtpfeife stopfte, die er Abends mit ins Bett zu nehmen pflegte, berichtete Andrees zum zweiten Male und ausführlicher seine Erlebnisse.

„Schon wieder eine Stufe höher," philosophirte der Alte, „Junge, Junge, versteig' Dich nicht zu hoch!"

Andrees lachte. „Hab keine Angst, Ohm; die Hauptsache ist, daß die Leiter sicher ist!"

„Ja, das ist die Hauptsache," wiederholte Antje träumerisch. Sie gedachte eines goldigen Maitages, den sie niemals in ihrem Leben vergessen würde.

XI. Kapitel.

Andrees trat seine neue Stelle pünktlich am ersten Mai an. Die Erste, die ihm auf der Werfte entgegenkam, war Wiebke in Hut und Mantel.

Daß ihm als Erste ein junges Mädchen begegnete, erschien ihm als ein gutes Omen. Selbst ihr kalter, stolzer Blick vermochte hieran nichts zu ändern. Er sah sie ebenso hochfahrend an, und als ihre Blicke sich kreuzten, als sie so sicher und selbstbewußt an einander vorbeigingen, sahen sie aus wie zwei Stämme aus gleichem Holz. Wenn auch ihr Aussehen ein ganz verschiedenes war, wenn auch die eine als Herrentochter fortging und der andere als Knecht hereintrat, so spürte doch eines des andern gleichartigen, festen, stolzen Sinn.

Auf dem Hofplatz traf er den Großknecht, einen hübschen Menschen mit keckem dunklen Schnurrbart und kunstvoll gepflegter Tolle.

„Na, komm man rein", sagte Hinnerk Gosch, auch der schmucke Hinnerk genannt, gönnerhaft. „Die Leutestube, wo unsre Betten stehen, ist gleich hier vornean. Die Wände habe ich heute morgen frisch gekalkt; auch haben wir frische Spreitdecken gekriegt. Ja ja, als ich kam, ist keine Wand geweißt worden."

„Da wird sie es wohl auch nöthig gehabt haben", meinte Andrees.

„Ja, das hatte sie. Nun sieht es hier wenigstens menschlich aus. Es war die höchste Zeit, daß der Bauer sich mal darum kümmerte."

Andrees sah sich in der geräumigen Kammer um, die ihm recht gut gefiel mit ihren bläulich weißen Wänden, den Bettstellen an der Wand, der Ofenbank und dem Eßtisch, um den sich die Stühle gruppirten. „Mach's Dir man bequem," sagte Hinnerk, „und wenn Du dem Bauer guten Tag sagen willst, er wird wohl im Stall sein bei den Pferden."

Andrees ging in den Stall und machte sein Honneur vor dem Bauer, wie er es vom Militär her gewohnt war.

„Mutter läßt grüßen," sagte er auf Rolfs fragenden Blick, und zu gleicher Zeit fiel ihm ein, daß ihm gar kein Gruß aufgetragen sei.

In Rolf Andersens Augen leuchtete es freudig auf. Still aber freundlich begrüßte er den jungen Knecht, fast zu leise, fast zu freundlich. Er gewann Andrees' Herz in dieser ersten Minute vollends.

Zur Abendkost gab es Buchweizengrütze.

„Die ist mit Milch gekocht", sagte die Lena, die Augendeern, als sie die Schüssel auftrug. „Uns Herr guckte heute Abend in die Küche hinein und sagte, das sollte aufhören mit der Wassergrütze, das wäre Schweinefutter. Na, es schmeckte ja auch als „Knüppel auf den Kopf". Aber ihr hättet mal sehen sollen, was die Altsche da für eine Fliepe zog. Da konnte ein Schock Hühner drauf sitzen." Lena wollte es der Frau nachmachen, sie zog ein saures Gesicht und schob die Unterlippe vor.

Alles lachte. Lieschen, die Binnendeern, verschluckte sich dabei und bekam etwas an der Luftröhre oder, wie die Leute sagten, ins Dithmarscher Halsloch. Sie hustete und schnaufte, und Hinnerk mußte sie erst in den Rücken klopfen, was er so nachdrücklich that, daß sie laut schreiend aufsprang.

Mit einem Schlage hatte die Lustigkeit ein Ende. In der Thür der Leutestube stand Wiebke mit ihrem frühernsten, stolzen Kindergesicht.

„Hinrich, Sie fahren mich morgen zur Bahn nach Husum; ich muß um half elf dort sein."

Hinnerk biß erst einen ordentlichen Happen Schwarzbrot ab, ehe er antwortete. „Kann morgen nicht", sagte er kurz, „muß 'raus zum Pflügen. Andrees weiß noch keinen Bescheid."

Wiebke wurde roth bis an das dunkle Haar. „Papa kann auch nicht. Er sagte, es sollte einer von Ihnen fahren."

„Dann muß Andrees ran. Weißt Du den Weg nach Husum?"

„Ja, den kenne ich."

„Na, denn fährt Andrees."

„Meinetwegen", sagte Wiebke, mit einem halben Blick auf Andrees. Sie wandte sich zum Gehen; in der Thür drehte sie sich noch einmal um und rief mit etwas herber, hoher Stimme: „Um neun Uhr muß angespannt sein."

„Zu Befehl!" sagte Andrees laut; er richtete sich dabei stramm auf. Er hatte die Militärgewohnheiten noch nicht ganz abgestreift. Die anderen, die dies für einen guten Witz hielten, lachten so laut, daß Wiebke es noch hören konnte.

„Mit dem hochnäsigen Jitt zu fahren gönne ich Dir auch lieber als mir", sagte der Großknecht.

„Es ist man gut, daß sie vom Hause kommt", warf Lena ein. „Die wird ja noch schlimmer als die Altsche; die gönnt einem nicht das Weiße vom Auge. Ja, es war die höchste Zeit, sie hätte uns noch rein vor Hochmuth aufgefressen."

„Die muß umlernen als ein Tanzbär", bemerkte Hinnerk.

Hinnerk und Lena führten das große Wort; Lieschen lachte und Andrees hörte höflich und freundlich zu. Der Hofjunge stopfte sich die Backen voll und muckste nicht.

Am andern Morgen sah Andrees der Hausfrau zum erstenmal ordentlich in die Augen. Sie geleitete, in ein großes Umschlagetuch gehüllt, ihre Tochter hinaus und blieb dann noch bis zum Fortfahren draußen stehen, um Wiebke einige Ermahnungen mit auf den Weg zu geben. Aus ihren Augen sprachen Hochmuth und Menschenhaß; aber sie wurden von heimlichen Schmerzen in Banden gehalten.

Wiebke war so frohgemuth, wie es der anerzogene Dünkel ihr zu zeigen erlaubte. Ihre schönen, blauen Augen blickten kalt und thränenlos.

„Halte Dich ordentlich," sagte die Mutter weinerlich beim Abschied. Schreib bald mal und werde nicht krank."

„Hab keine Angst", gab Wiebke zurück. Die Mutter suchte in ihren Augen nach einem Fünkchen Liebe. Sie vergaß, daß sie nie in ihres Kindes Herz ein Saatkorn davon hinein gelegt hatte, und als ihr kein warmer Schein entgegenschimmerte, schalt sie die Tochter im Stillen herzlos und undankbar.

„Vergiß uns man nicht ganz", murmelte sie.

„Adjö Deern," tönte des Vaters kräftige Stimme dazwischen, „halte den Kopf oben und bleibe mit den Füßen auf der Erde." Er half ihr auf den Wagen neben Andrees, und der Einspänner zog an.

Noch einmal klang die grämliche Stimme der Mutter über den Hofplatz. Wiebke hörte nicht mehr, was sie rief; sie wollte auch nichts mehr hören.

Der Bauer blieb noch einen Augenblick stehen und sah ihnen nach. Sein Blick umfing beide: Andrees und Wiebke. Diese saß aufrecht neben Andrees. Nur einmal nickte sie mit einer halben Kopfwendung zurück; dann blickte sie geradeaus. Auch Andrees sah sich um. Da stand Rolf Andersen vor der Thür wie ein Baum, den weder Wind noch Wetter hätte biegen können, neben ihm die vorzeitig gealterte Frau mit den eingezogenen Schultern, die aussah, als könnte der nächste Windstoß sie umwehen, und die sich doch nicht an den Stamm lehnte, der so nahe bei ihr stand. An der Stallecke waren die Köpfe der Dienstleute sichtbar, einer über dem andern. Es waren neugierige Köpfe, keine Hand war dabei, die einen Abschiedsgruß winkte.

Als sie durch das Heckthor fuhren, drehte Andrees sich noch einmal um; da lag das düstere Haus so kahl und einsam auf der hohen Werft, als wäre es unbewohnt, als hätten nie Vater und Mutter davor gestanden und ihrer Einzigen nachgeblickt.

Andreas trieb den Einspänner zu einer rascheren Gangart an. Es war ihm peinlich, so langsam dahinzufahren, allein mit einem Wesen an seiner Seite, für das er nicht mehr war wie das Pferd vor dem Wagen.

Es war eine flotte Fahrt. Der Wagen hopste, aber Wiebke hielt sich aufrecht und sah mit herrischem Blick um sich, als wollte sie sagen: Ich bin die Tochter vom Rethwischhof und der neben mir ist der Knecht. Als sie aber einmal ein wenig seitwärts schielte, gewahrte sie, daß er, der Knecht, ebenso stolz auf seinem Platze saß wie sie und eine ebenso hochmüthige Miene machte. Ja, er war noch bei dem heimlichen Streit im Vortheil, weil er der größere war.

Es war ein frischer Maitag. Am blauen Himmel segelten weiße Wolkenschiffe und die Fennen waren grün wie ein frischgewaschenes Kleid. Weiße Marienblümchen hoben ihre Köpfe; schwerfällig stampften die rothbunten Kühe in dem kurzen Grase.

Sie waren ein Stück des Weges gefahren, da wurde die Sache Wiebke zu langweilig. Sie fing an, auf ihrem Platz hin und her zu rücken wie ein Kind kurz vor Schulschluß. Sie öffnete den Mund, räusperte sich und schloß ihn wieder. Andreas fuhr unbeirrt weiter. Er fuhr, als ob er allein säße; er kümmerte sich garnicht um seine Gefährtin.

Sie zog die Schultern hoch und gähnte. „Es ist kalt heute", sagte sie.

Er sah sie erstaunt an, als besänne er sich erst, wer sie sei. „Ja", antwortete er lakonisch; dann ließ er die Peitsche niedersausen und das Pferd zog an, daß sie erschrak.

„Haben wir noch weit bis Husum?" fragte sie nach einer Weile.

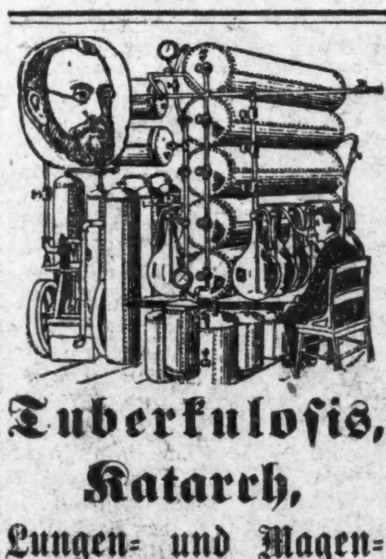
„Nein."

Sie lehnte sich zurück und gähnte. Husum kam in Sicht. Mit Gerassel fuhren sie durch die Straßen. Die Leute auf der Straße blieben stehen und sahen ihnen nach. Es war ein hübsches Fuhrwerk und ein stolzes Paar. Endlich waren sie auf dem Bahnhof. Im Nu hatte er ihr Handgepäck vom Wagen genommen. Sie ging voran, um sich ein Billett zu lösen. Als sie sich umsah, saß er bereits wieder auf seinem Sitz und wandte den Wagen.

Es fiel ihr ein, daß sie ihm noch adjö sagen wollte, das war ihre Pflicht, und auch ein Dankeschöne konnte sie sich kaum ersparen. Als sie aber vor die Thür trat, war er schon eine kleine Strecke weit gefahren und sie hätte laut rufen müssen, um von ihm verstanden zu werden. Wie hieß er doch? Andreas. Nein, sie brachte es nicht über sich, zu rufen, er war auch schon zu weit entfernt. Sie warf den Kopf in den Nacken, nahm ihre Handtasche und ging auf den Perron.

Ein Gefühl der Unzufriedenheit beschlich sie; aber sie zwang es nieder. Ja, es war gut, daß sie fortkam. Diesem Menschen gegenüber wäre ihr Stolz schließlich noch in die Brüche gegangen. Stolz mußte man sein Niedrigstehenden gegenüber; das war eine der Lehren, die die Mutter ihr früh eingeprägt hatte.

(Fortsetzung folgt.)



Tuberkulosis, Katarrh, Lungen- und Magen-Krankheiten

werden geheilt in Chicago mit der erprobten Behandlung von

Dr. Edward Koch,

dem wohlbekannten Lungen-Spezialisten.

Wenn sich folgende Symptome vorfinden, die auf Brustleiden hindeuten, ist eine frühe Untersuchung rathsam:

Brustschmerzen auf einer oder beiden Seiten; Verstopfung der Nase, so daß Sie meistens durch den Mund athmen; Herzklopfen bei geringster Arbeit; Athemnoth; Heißhunger, sogar nach dem Essen; Erkältung bei geringster Gelegenheit. Leiden Sie an Husten mit Schleim-Auswurf, besonders Morgens? Verlieren Sie an Gewicht? Verlieren Sie an Kraft und Arbeitsmuth? Ist der Appetit unregelmäßig? Sind Sie mit Räuspern geplagt? Schleim manchmal mit Blut vermischt? Oder haben Sie je klares Blut gespuckt? Sind die Backen geröthet Nachmittags? Ist der Schlaf unruhig? Leiden Sie an schlechter Verdauung, Magen-Blähen oder Aufstoßen? Leiden Sie an Nervenschwäche?

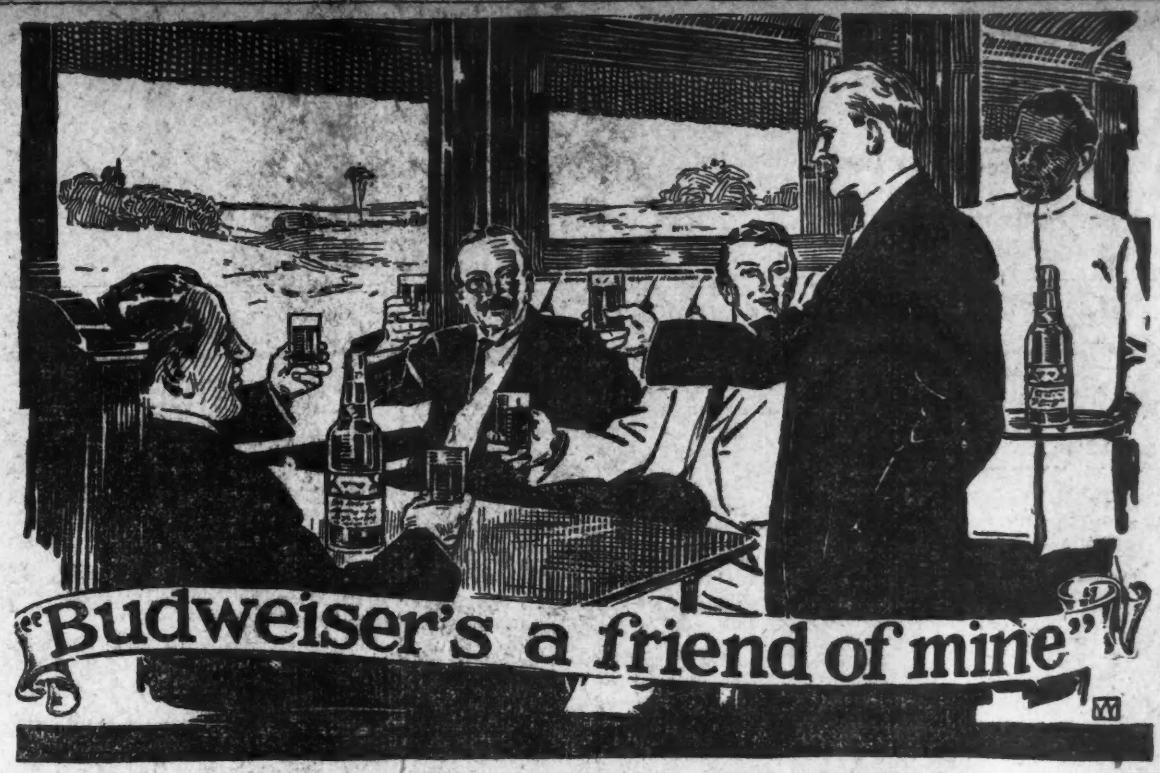
Konsultation und Untersuchung sind kostenfrei.

Office: 70 Dearborn Straße, Ecke Randolph.

Sprechstunden: 10 bis 6 Uhr täglich; 11 bis 3 Uhr Sonntags; Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr. Nehmt den Elevator.

Man ist gebeten, diese Annonce vorzuzeigen für eine freie Untersuchung.

jn5,12,19,26



THE TRAVELING PUBLIC

recognize the digestant qualities of a high-grade beer while eating and as an invigorant when travel weary.

On the dining cars of America more

Budweiser

The King of All Bottled Beers

is served than all other beers. Budweiser is a friend of the traveler because it soothes fatigue and is a shield against ill-health.

The popular verdict of the people is the best evidence of Budweiser's superiority. More Budweiser is used in American Homes, Hotels, Clubs and Cafes, on Ocean and Lake Steamers than any other two brands of bottled beer combined.

Families Supplied by
GROCERS AND LIQUOR MERCHANTS
Should Your Dealers Not Carry BUDWEISER in Stock—Please Phone Us.

Bottled Only at the
Anheuser-Busch Brewery
St. Louis, U. S. A.
CORKED OR WITH CROWN CAPS.

Anheuser-Busch Branch
O LUCIUS, Mgr.
Telephone Harrison 3631
CHICAGO, ILL.

Elektrisirte Ackerfelder.

Unter dieser Spitzmarke lesen wir im Berliner Tageblatt: Was wird nicht schließlich alles noch mit der Elektrizität — nein mit der elektrischen Energie! — auf Erden angestellt werden. Nun sollen gar schon die Ackerflächen elektrisirt werden! Zwar ist die Erfahrung nicht ganz neu, daß das elektrische Licht auf das Gedeihen und Wachsthum der Pflanzen Einfluß ausübe. Aber daß der elektrische Strom als solcher und besonders der hochgespannte die Wachsthumsentwickelung der Pflanzen befördere, ist doch eine aus neuester Zeit herrührende Beobachtung. Professor Lemström aus Helsingfors hat schon vor dreißig Jahren seine Versuche in dieser Richtung begonnen, und neuerdings hat sie der englische Physiker Oliver Lodge in größerem Maßstabe fortgesetzt. Dank der Verbesserungen an den Hochspannungsapparaten ist es möglich, die Ackerflächen unter den Einfluß direkter Elektrisation zu setzen, ohne die landwirthschaftliche Arbeit irgendwie zu behindern.

An solch einem elektrisirten Felde selbst erblickt man nämlich nichts irgendwie besonders Auffälliges. Ein paar vereinzelte Telegraphenstangen und einige querfeldein gezogene Drähte. Das ist alles. Aber die ganze unterhalb dieser Drähte befindliche Luftschicht befindet sich in einem elektrisch geladenen Zustande, ähnlich wie bei einem Gewitter. Ja, manche besonders empfindliche Menschen verspüren, wie Herr Ingenieur Dr. Max Breslauer in der „Mediz. Klinik" mittheilt, unter diesen Drähten ein Gefühl von Schwüle wie bei wirklichen Gewittern. Was zeigt sich nun an diesen „elektrisirten" Feldern? Lebhaftere Entwicklung der Pflanzen, rascheres Wachsthum und erstaunlich höhere Ernteerträge. Auf den Versuchsanlagen in Hoppegarten kann sich jeder, den die Sache interessirt, davon überzeugen. Er kann dort an den unbeeinflußt gebliebenen Kontrollfeldern die Unterschiede wahrnehmen.

Dr. Max Breslauer hat seine Versuchsanlagen einer großen Zahl von Landwirthen und Gärtnern demonstrirt, und sie haben ihrer verblüffenden Einfachheit wegen allgemeines Staunen erregt. Auf einer Reihe von deutschen und ausländischen Gütern wird schon in diesem Jahr das Verfahren im Großen angewendet; und zwar auch auf einem von der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft eigens dazu ausgewählten Gut. Zum vollen Gelingen der Elektrisirung gehört eine gute Bewässerung und gute Düngung, denn es hat den Anschein, daß unter einer anhaltenden Trockenheit die beeinflußten Bodenflächen mehr leiden als die unbeeinflußten. Es bedarf keiner weiteren Auseinandersetzung, daß die Verallgemeinerung dieses Elektrisationsverfahrens, falls sich das wirklich durchführen ließe, von der allergrößten Bedeutung für die Volksernährung werden müßte. Nebenbei sei noch bemerkt, daß Dr. Breslauer an die Möglichkeit der Verwendbarkeit derartiger elektrisirter Bodenflächen für gewisse Heilzwecke denkt. Doch das dürfte wohl noch in weitem Felde liegen.

KOOP'S
GENERAL MERCHANDISE
Chicago Ave. near Ashland.

Speziell für Montag, den 14. Juni.

Damen-Unterzeug — Geformte Vests für Damen, Extra-Größe, mit oder ohne Halbärmeln — reguläre 25c-Werthe, Montag........ **15c**

Unterzeug für Kinder — Gerippte Vests für Kinder, taped Hals und Arme, regulärer 12½c-Werth, Montag, 2 Stück für........ **15c**

Eimer—Schruppeimer, 8 Quart Größe, von schwerem galvanisirtem Eisen gemacht, werth 18c, Montag, für........ **10c**

Löffel — Theelöffel, von Stahl gemacht, schwer Silber beschlagen, Set von 6 Löffeln, werth 15c, Montag, nur........ **5c**

Handtücher — Eine Kiste mit gebleichten türkischen Handtüchern, Seconds, aber bis zu 15c werth, — am Montag, so lange sie vorhalten, das Stück........ **5c**

Betttücher — Gebleichte Betttücher, 72 bei 90, völlig 40 Cents werth, nur 4 Stück an einen Kunden, Montag, nur.... **29c**

Kappen — Reinwollene blaue Serge Golf-Kappen für Knaben, unsere reguläre 39c Artikel, Montag, für........ **25c**

Hemden — Soisette Negligee-Hemden für Männer, mit festen Kragen, unsere reguläre 75c Hemden, Montag, nur.... **59c**

Lawns und Dimities, echtfarbige neue Schattirungen und Muster, — völlig werth 7c die Yd., Montag, nur........ **4½c**

Strümpfe für Damen — Echtschwarze baumwoll. Strümpfe für Damen, doppelte Zehen und Fersen, völlig werth 15c, Montag, das Paar........ **8c**
2 Paar für 15c.

Kaliko-Rester, helle und dunkle Muster, feine Längen, völlig werth 7c die Yard, Montag, nur........ **4½c**

Socken für Männer—2 Paar für 15c. Echtschwarze baumwollene Socken für Männer, einige haben weiße Füße, doppelte Fersen und Zehen regulär für 15c verkauft, Montag, für........ **8c**

Unterzeug für Männer — Odds und Ends von Lachs farbigem und rosa geripptem Unterzeug für Männer, meistens große Sorten, Montag........ **35c**

Unterzeug für Männer—Blaues und creamfarbiges geripptes Unterzeug für Männer, ein außerordentlich guter Werth, — Montag, nur........ **19c**

Beinkleider für Damen — Gute Qualität Muslin-Beinkleider für Damen, mit großem tucked Flounce, mit Stickerei kantirt, offene oder geschlossene Facon, regulärer Preis 35c, Montag, für **25c**

Kinderkleider — Dunkle Polka Dot Percale-Kleider für Kinder mit Box plaited Front, mit weißer Braid besetzt, Größen 6 bis 14, regulärer Preis 59c, — Montag, für........ **39c**

Slippers für Damen — Slippers für Damen, Serge, oder Dongola Kid, mit guten Sohlen — regulärer Werth 65c, — Montag, das Paar........ **39c**

Schuhe — Schuhe für Knaben, in Box oder Satin Calf Leder, ganz solid, mit guten Sohlen, Blucher-Facon, unser regulärer 1.75 Schuh, Montag.... **1.29**

Moccasins — Mocassins für Babies, fancy besetzt, in allen Farben, reguläre 39c Qualität, Montag........ **15c**

Spezielle Grocery-Werthe für Montag

Seifen-Chips — Beste weiße Seifen-Chips, — 6 Pfund für........ **15c**

Whiskey — [illegible] Pure Rye Whiskey; volle Quart-Flasche; regulärer Preis 1.00........ **79c**

Reis — Fancy japanischer großer Kopf Reis, — unsere 8c-Sorte — in diesem Verkauf, per Pfund........ **6½c**

Scouring-Seife — Blue Ribbon Scouring Seife — vier Stücke für........ **10c**

Cookies — Hippodrome Cookies, mit Marshmellow — in diesem Verkauf, — reg Preis 15c — per Pfund........ **9c**

Sardinen — Crown Brand — feine geräucherte Sardinen; in diesem Verkauf, per Büchse........ **6½c**

Laden offen am Montag bis 9 Uhr Abends.

— Zeitgemäß. — Gast (zum Dorfwirth): „Was war denn dös heute früh, da sind ja schon zeitig bei Ihnen sechs Automobile weggefahren?" — Dorfwirth: „Ja, dös waren hiesige Leute — dö san wallfahren gefahren!"

— Sein Gradmesser. — Vater: „Nun, Karlchen, kennst Du den kleinen Knaben von meinem Nachbarn schon?" — „O ja!" — „Habt Ihr Euch etwa schon gehauen?" — „Nein, so befreundet sind wir doch noch nicht!"

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Zur Abwehr gegen freies Oel.

Danville, Ill., 12. Juni. Das Kriegsdepartement hat im hiesigen Bundesgerichte heute um einen Einhaltsbefehl gegen die „Ohio Oil Co." und achtzehn andere Oelgesellschaften, angeblich Ableger der „Standard Oil Co.", nachgesucht, weil Oel in solcher Menge in den Wabash fließt, daß sich an den Schleusen und Dämmen der Bundesregierung in Grand Rapids eine dicke Kruste gebildet hat und die Schiffahrt beeinträchtigt wird. Die Untersuchung der Angelegenheit war bereits in Präsident Tafts Amtszeit als Kriegssekretär erfolgt.

Knabe Aeroplan-Erfinder.

Los Angeles, Cal., 12. Juni. Der 14jährige Irving Harneß machte auf dem Schulplatze gestern mit einem von ihm selbst erfundenen und gebauten Flugapparat einen Aufstieg bis zur Höhe von 25 Fuß. Zwei Mal flog er um den Platz herum und dann ließ er sich ruhig wieder auf die Erde nieder, unter dem Beifall zahlreicher Zuschauer.

Vollendung der Bewässerungsbauten.

Grand Junction, Kol., 12. Juni. Die hiesige Handelskammer hat eine Bewegung eingeleitet, um den Kongreß zu veranlassen, $25,000,000 zur Vollendung aller jetzt im Gange befindlichen Bewässerungsbauten zu bewilligen. Die Bewegung soll einen nationalen Charakter tragen.

Loge als Bauunternehmer.

Detroit, Mich., 12. Juni. Die hier in Nationalsitzung versammelten Woodmen of the World haben heute $750,000 für den Bau eines Hauptquartiergebäudes in Omaha bewilligt.

Ausland.

Völlig unbegreiflich.

Die feindseligen Reden gegen Deutschland auf dem englischen Pressekongreß. — Dernburgs Negerfreundlichkeit in der Deutschen Kolonialgesellschaft angegriffen. — Fürst Philipp zu Eulenburg unter Polizeiobhut zurückgekehrt.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 12. Juni. Die Alarmreden auf dem englischen Reichs-Presse-Kongreß, darunter die maßgebender Mitglieder der Regierung, sowie der ehemaligen Premiers Rosebery und Balfour sind in ganz Deutschland aufmerksam verfolgt worden. Die hervortretende Feindschaft gegen Deutschland wird allgemein als durchaus unverständlich bezeichnet. Hiesige politische Kreise fassen den Flotten-Chauvinismus, welcher sich augenblicklich im ganzen britischen Reiche bemerkbar macht, vollkommen ruhig auf. Sie sehen die in England vorherrschende pessimistische Stimmung, welche in den erwähnten Reden der Staatsmänner so drastisch zum Ausdruck gelangte, in erster Linie als ein probates Mittel zu dem Zweck an, die Begeisterung der Kolonien für die angestrebte beträchtliche Verstärkung der britischen Flotte anzufeuern.

Die umfangreichen Personal-Veränderungen in den obersten Kommandostellen der deutschen Flotte sind erst im Herbst zu erwarten, und zwar besonders in der heimischen Hochsee-Flotte, bei welcher seit zwei Jahren die Chefstellen nicht erneuert worden sind.

In Dresden hat soeben die Hauptversammlung der Deutschen Kolonial-Gesellschaft stattgefunden, deren Präsident Herzog Johann Albrecht, Regent von Braunschweig, ist. Die Verhandlungen haben nicht geringes Aufsehen erregt. Von verschiedenen Seiten wurde die Kolonial-Politik des Staatssekretärs Dernburg in der schärfsten Weise angegriffen. Besondere Verurtheilung erfuhr seine dem Neger-Element bekundete Freundlichkeit.

Fürst Philipp zu Eulenburg hat auf Befehl der Berliner Staatsanwaltschaft die Kur in Bad Gastein abgebrochen. Er ist darauf sofort nach Berlin abgereist, und zwar in Begleitung des kürzlich von hier nach Bad Gastein entsandten Polizei-Kommissars, unter dessen ständiger Bewachung er sich befindet.

Fünf von den zehn russischen Studenten, deren Prozessirung wegen Geheimbündelei in Dresden begonnen hatte, sind heute zu Gefängnißstrafen von einer bis zu acht Wochen verurtheilt worden. Sie wurden schuldig befunden, unter den Studenten der Technischen Hochschulen in Dresden, Charlottenburg, Darmstadt und Mittweida eine revolutionäre Propaganda betrieben zu haben.

Im Dorfe Suderode des Regierungsbezirks Magdeburg ist der Mörder des Direktors der Gemeinde-Elektrizitätswerke in Steglitz, Karl Friedrich, verhaftet worden. Die Unthat, welche sich Ende Mai ereignete, erregte damals nicht geringe Sensation. Friedrich war das Opfer eines Raubmordes geworden. Als er mit seiner Gattin vom Brocken nach Ilsenburg abstieg, wurde er im Schneeloch, dicht unter dem Gipfel des Brockens, aus dem Hinterhalt niedergeschossen, überfallen, seiner Baarschaft in Höhe von 1300 Mark beraubt und so schwer verletzt, daß er bald nach der Ueberführung in das Ilsenburger Krankenhaus starb.

Die Bemühungen von Frau Toselli, der geschiedenen Gattin des Königs Friedrich August in Sachsen, die Erlaubniß zur Niederlassung in ihrer österreichischen Heimath zu erwirken, werden von einflußreicher Seite bei Kaiser Franz Joseph und ihrem früheren Gatten unterstützt.

— Tewfik Pascha ist heute als Sonderbotschafter der Pforte in Berlin eingetroffen, um Kaiser Wilhelm von dem Thronwechsel zu benachrichtigen. Er wird morgen empfangen werden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Für das evangelische schwedische Predigerseminar in Chicago hat die in Omaha tagende nationale schwedische Mission $25,000 das Jahr verwilligt.

— Auf einer Farm bei Honesdale, Pa., hat muthmaßlich der 80jähr. Mark Van Dunsen seinen 87jähr. Schwager Geo. Baker und dann sich erschossen.

— Zwei große New Yorker Bausteinfirmen, John Peirce Co. und Wm. Bradley & Son, sind fallirt. Erstere liefert den Marmor für das Innere der neuen Chicagoer Stadthalle.

— Luella Bunzinger, 19 Jahre, 649 Prairie Ave., Chicago, hat in Pawtucket, R. J., gestern Wilmond Flanders von Middleboro, Mass., den „Kronsbeerenkönig", geheirathet.

— Die Episkopaldiözese von Kentucky hat die revolutionäre Gesetzgebung zur Vertheuerung der Lebensbedürfnisse der Bedürftigen beklagt, wodurch die Achtung vor dem Gesetz schnell zerstört und Anarchie gezüchtet werde.

— Im Deutschen Diakonissenhospital in Cincinnati ist gestern Frau Tradel an einem Schlaganfall gestorben. In ihren Kleidern fand man $25,000 in großen Scheinen versteckt, auch ihr Testament. Ihre Erben sind nicht bekannt.

— 125 Studenten der New Yorker „Law School" pfiffen den Dekan der Rechtsschule, Chase, gestern Abend aus, als er ihnen verkündete, daß Geo. Smith, sein Schwiegersohn, künftig einen beliebten Lehrer ersetzen werde. Sie verließen den Saal und drohen mit weiteren Kundgebungen.

—Dr. Murdoch von Polk, Pa., Vorsitzer der Konferenz für das Wohlthätigkeits- und Strafwesen in Buffalo, empfahl die gesetzliche Absperrung aller geistig nicht normal entwickelten Menschen als Abhilfe gegen unnöthige Verarmung, Entartung und Verbrechen. Julia Lathrope vom Hull House, Chicago, ist zur Verbandsleiterin ausersehen.

— Polizeikommissär Bingham in New York will zum Herbst allen schulpflichtigen Kindern daselbst Abzeichen geben, die sie vorzeigen müssen, wenn sie während der Schulzeit von den Schulbütteln auf der Straße angetroffen werden. Haben sie keine Abzeichen, so sollen sie eingesteckt werden.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 2, Boston 4; Pittsburg 8, Brooklyn 1; Cincinnati 6, New York 3; St. Louis 0, Philadelphia 4. „American League" — New York 0, Chicago 1; Philadelphia 2, St. Louis 1; Washington 1, Detroit 0; Boston 1, Cleveland 3.

— Mittels Sonderzuges wurden gestern die 50 Ansiedler in dem neuen Dorfe Hillman bei Smyrna Mills, Me., vor dem Tode durch die Waldbrände gerettet, das Dorf selbst wurde zerstört. Auch in Campbellton, N. B., sind 90 Bewohner eines durch Waldbrand zerstörten Dorfes aller Habe bar eingetroffen. Presque Isle steht heute wieder in Gefahr.

— Mit Dynamit ist in der verflossenen Nacht die Erste Presbyterianerkirche in Leetonia, O., in die Luft gesprengt worden, deren Pastor, J. M. Grimm, sich bitter an der Verfolgung von Wirthen betheiligt hatte. Dies ist der fünfte Dynamitanschlag in Leetonia in zwei Tagen, die anderen wurden vereitelt.

— Jakob M. Gordin, „jiddischer" Bühnenschriftsteller und in dem New Yorker Judenviertel als „jiddischer Shakespeare" bekannt, ist in Brooklyn nach langer Krankheit gestorben. Unter anderen hat er Sudermanns, Hauptmanns, Tolstois, Gorkys, Ibsens und Strindbergs Werke für das New Yorker jiddische Theater bearbeitet und zur Aufführung gebracht.

— Das im Staate Washington soeben in Kraft getretene Gesetz, wonach die Ausstellung von Heirathslizensen nur gegen Vorzeigung ärztlicher Gesundheitsscheine der Brautleute erfolgen darf, es sei denn, daß die Braut über 45 Jahre alt ist, wird viele Ehelustige nach dem nahen Britisch-Kolumbia treiben, wo noch keine derartigen Vorschriften bestehen.

— Als Sheriff Wright gestern in Foresville, Ter., Refuge Jureque die schwarze Kappe über das Gesicht ziehen wollte, stieß dieser ihm einen zugespitzten Löffelgriff über dem Herzen in den Körper und versuchte zu fliehen. Er wurde alsbald gepackt und ohne Kappe gehängt. Der Mann hatte sich an einem 15jährigen böhmischen Mädchen vergangen. Der Sheriff wurde lebensgefährlich verwundet.

— Anton Meyer, ein armer Verkäufer von Rahmeis in Bath Beach, Brooklyn, kaufte vor zehn Jahren Ohioer Oelaktien, für die er jetzt $40,000 erhalten hat und fast gleichzeitig hat ihn sein Bruder Charley gefunden, von dem er seit der Kindheit, als Beide verwaisten, nichts mehr gehört hatte. Charley ist in Alaska Millionär geworden, und hat Anton zum Theilhaber bei seinen Unternehmen in Seattle gemacht. Auf der Fahrt dorthin wird Anton seine in Chicago wohnenden erwachsenen Kinder besuchen.

— Als Thos. Jones auf dem Pfahl auf dem Thurm der heute eingeweihten Queensboro-Brücke in New York die Fahne hißte, bekam er Krämpfe im Bein, schrie, sich an die Kugel an der Spitze der Fahnenstange, 385 Fuß über dem Wasserspiegel, haltend, um Hilfe, jeden Augenblick erwartend, abzustürzen. Polizist John Whitman, vielfacher Lebensretter, kletterte hinauf und rettete ihn. 30,000 Mann geleiteten in einem Festzuge die erste „Elektrische" über die Brücke und darunter fand eine Flottenrevue und in Long Island City ein Karneval statt.

— Zwei schwarze Mörder wurden bei Sinoaks, S. K., gelyncht.

— Sparbank in Kingstown, N. J., geschlossen infolge Krachs von E. H. Gay & Co.

— 197 Zahlungseinstellungen diese Woche; 253 in der gleichen Woche 1908, 161 in der von 1907.

— Die Wittwe Zäzilie Zwirner in Rochester, N. Y., hat sich und zwei ihrer drei Kinder mit Leuchtgas erstickt.

— Silbermanns Lumpenhandlung und die „Ohio"-Thürrahmenfabrik in Cleveland sind gestern abgebrannt; 45 Arbeiterinnen waren in Lebensgefahr.

— Im hohen Alter sind in St. Louis Dr. Josef Spiegelhalter, '48er, Bürgerkriegveteran, hochangesehener Arzt, und in Detroit der frühere Wein-Großhändler Diedrich, ein Original und kernfester Deutscher, gestorben.

— Im schweren Traum, daß er in den Ozean tauche, stürzte sich der Student Steele in Berkeley, Cal., aus dem zweiten Stockwerk seiner Wohnung und wurde nur dadurch, daß er auf einen Drahtzaun fiel, vor dem Tode gerettet. Er ist schwer verletzt.

— Heute begann in Alexandria, Va., der Prozeß des dritten der vier Schwarzen, welche den jungen Deutschamerikaner Walter Schultz bei Washington Anfang März seines Geldes wegen ermordet haben sollen. Zwei sind schon schuldig erklärt worden.

— Blais Durbin, ein angeblich reicher Kohlengrubenbesitzer von Patton, Pa., sprang oder fiel in der verflossenen Nacht auf der Fahrt von Chicago nach Muskegon, Mich., vom Dampfer Indiana von der Goodrich-Linie. Sein Hut, Rock und Börse wurden auf dem Deck gefunden.

— Peter Korn von Chicago, welcher seine Schwester, Frau Kate Fritz und ihren Sohn Henry in Waukesha, Wis., niederschoß und, laut Briefe in seinen Taschen, die ganze Familie Fritz ermorden wollte, wird auf seinen Geisteszustand untersucht. Die Verwundeten werden genesen.

— Am Mittwoch starb in Bethlehem, Pa., die 19jähr. Florence Rehrig an Verletzungen, die sie bei einem Unfall auf einer Spazierfahrt mit ihrem Bräutigam, dem ein Jahr älteren Raymond Heintzelmann, erlitt. Dieser hat heute früh Gift genommen und sich dann am offenen Grabe seiner Braut erschossen. Beide werden morgen gemeinschaftlich bestattet werden.

— Prof. Chas. Loos von der Transylvania-Universität in Lexington, Ky., ist nach 60jähriger Lehrthätigkeit von der Carnegie'schen Professorenpensionskasse heute pensionirt worden. Der Führer der demokratischen Kongreßminderheit, Champ Clark, einer seiner Schüler, schrieb ihm unlängst, daß Prof. Loos' Einfluß wie ein Segen auf seinem ganzen Lebensgange geruht habe.

— Die in Stücke zerschnittene und in zwei Bündel gepackte Leiche, welche vor einem Brooklyner Schulhause gefunden wurde, ist als die des russischen Anstreichers Samuel Bersin erkannt worden. Sein Kopf wurde unter der Brooklyner Brücke gefunden. Seit Mittwoch war er verschwunden. Vor einem Monat hatte ein Mädchen, das er liebte, ihn eines Anderen wegen abgewiesen. Vor diesem soll er Angst gehabt haben.

— J. Gooder von Rock Valley, Ia., und W. D. Tony von Sioux City, bearbeiteten mit Dampfpflug die McDally'sche Riesenfarm bei Kadoka, S. D. Heute fand man Beide dort in einem Brunnen ertränkt. Ihr Gehilfe Malone hatte am 18. Mai, als sie verschwanden, erklärt, er habe ihr Geschäft gekauft und sie seien abgereist. Doch verkaufte er die Bestände bald und wurde heute schon in Cottonwood erwischt. Raubmord liegt vor.

— Oestlich von Syracuse, N. Y., wurde von fünf jungen Burschen aus New York und Broklyn spät gestern Abend der Kühlwagen des westlich fahrenden Schnellzuges der New Yorker Zentralbahn erbrochen und die darin beförderten Werthbriefe geplündert. Die Burschen wurden im Wagen eingesperrt und in Rochester der Polizei übergeben. Man fand bei ihnen keine Waffen und nur bei zweien Geld. Sie bestritten jede räuberische Absicht.

— Steve Marsh in Fairfield, N. J., öffnete gestern zufällig die ihm von seiner vor 35 Jahren verstorbenen Frau geschenkte Bibel, als er darüber nachdachte, ob er sie seinem Vetter schenken oder zu seinem Sohn, auf dessen Farm bei Denver, Kol., er übersiedelt, mitnehmen solle, und fand zwischen den Blättern $4867 in Banknoten, von 10 Cents „Shinplasters" bis zu $10-Scheinen, Ersparnisse seiner verstorbenen Gattin.

—Bostons neuer Stadtfreibrief, welcher soeben in Kraft getreten ist, überträgt die ganze Finanzwirthschaft der Stadt einer vom Gouverneur zu ernennenden Kommission; die Wähler haben abzustimmen, ob die übrige Verwaltung von einem auf vier Jahre zu erwählenden Bürgermeister und neun Stadträthen besorgt werden soll, oder von einem auf zwei Jahre zu erwählenden Bürgermeister und einem größeren Stadtrath.

Ausland.

— Bei El Grozzo, Portugal, flog eine Patronenfabrik auf; 5 Todte, 17 Schwerverletzte.

— Aus Kangtow bei Amoy, China, werden heute zwei Todesfälle an der asiatischen Cholera berichtet.

— Abermals haben auf der internationalen Pferdeausstellung in London amerikanische Pferde viele Preise erhalten.

— Baptistenmissionar Pinnock ist aus Oyo, Nigerien, ausgewiesen worden; der britische Gouverneur verweigerte ihm Hilfe.

— Der in Europa weilende amerikanische Bahnkaiser Harriman ist nach Versicherung Londoner Aerzte schwer nieren- und herzleidend.

— Der neue Lloyddampfer „George Washington" hat heute seine erste Fahrt von Bremerhaven nach New York angetreten. Er hat 900 Passagiere an Bord.

— Marschall Fonseca und Wenzeslaus Braz sind von 175 Mitgliedern der Volksvertretung als Kandidaten für das Präsidenten- und Vizepräsidentenamt von Brasilien aufgestellt worden.

— Das russische Untersee-Torpedoboot „Kambala" ist auf der Probefahrt heute im Sturm im Schwarzen Meer untergegangen und der Kapitän, Oberleutnant, Chefmaschinist und siebzehn Andere sind ertrunken.

— Fürst Ito, der am Montag durch seinen bisherigen Mitarbeiter Sone als japanischer Ministerresident in Korea ersetzt wird und an die Spitze des japanischen Staatsrathes tritt, wird auch ferner Lehrer des koreanischen Kronprinzen bleiben.

— Zwei heftige Erderschütterungen in der Riviera und ganz Südfrankreich gestern Abend um elf Uhr. Im Hafen von Toulon wurden die Kriegsschiffe von ihren Ankern gerissen. In dem Dorfe Lambrese stürzten mehrere Häuser ein, und acht Menschen fanden den Tod.

— Ueber 1000 Personen ehrten Flottenattache Belknap von der amerikanischen Botschaft in Rom bei der Abfahrt von Messina, wo er das amerikanische Liebeswerk nach dem Erdbeben leitete, durch eine Kundgebung. Belknap und seine Mitarbeiter, auch amerikanische Flottenoffiziere, wurden zu Ehrenbürgern ernannt.

— Der venezolanische Kongreß hat in stürmischer Sitzung die an die amerikanische Regierung vom früheren Minister des Auswärtigen, Paul, gerichtete Bitte um Hilfe, um Expräsident Kastros Landung zu verhindern, scharf verurtheilt und Pauls Absetzung als Bevollmächtigter zur Beilegung der Zwistigkeiten mit europäischen Nationen veranlaßt.

— Der kubanische Kongreß will den Ankauf alter spanischer Kanonen rückgängig machen, weil der Preis, $300,000 zu hoch ist; Spanien dringt inzwischen auf Verlängerung der Frist zur Bezahlung von Kubas Antheil an der spanischen Staatsschuld, eine Frage, die beim Friedensabschlusse nicht geregelt wurde, und dessen Bezahlung die kubanische Republik augenscheinlich umgehen möchte.

— Das Aufsehen über den Selbstmord der Frau Mary Ruiz, welche sich in Mayfair, Enland, erschoß und am gleichen Tage begraben wurde, läßt nicht nach. Die Frau war die Gattin eines Gesandtschaftssekretärs in Washington, dieser ließ sich scheiden; sie lebte seither in großem Luxus in New York und in Europa. Alfred Vanderbilt war ihr Freund, er soll sie aber vor einiger Zeit verlassen, jedoch für ihren Unterhalt und ihr Begräbniß bezahlt haben.

— Als die Gattin des Bostoner Aktienmaklers Holland Bennett auf dem Norddeutschen Lloyddampfer „Berlin" von Genua aus über Neapel heimkehren wollte, wurde ihr Gatte vermißt. Ob er auf der Fahrt zwischen den beiden Städten in die See gesprungen ist, ließ sich nicht ermitteln. Man munkelt, daß er von der „Schwarzen Hand" aus Rache für die Festnahme ihrer Genossen in Ohio über Bord geworfen wurde. Das Ehepaar war auf der Hochzeitsreise. Bennett war 27 Jahre alt.

Lokalbericht.

Streit um einen Frauenorden.

Gerichtliches Einhaltsverfahren gegen Frau Rose Rittman und Andere.

Im Orden der Katholischen Försterinnen ist noch immer ein heftiger Streit im Gange. Frau Rose E. Rittmann, die man ihres Amtes als Groß-Oberförsterin zu Beginn dieses Jahres vergeblich zu entsetzen versucht hat, befindet sich noch in ihrer Stellung, aber es ist jetzt von Frau Loretta Bolger und anderen Mitgliedern des Ordens im Superior-Gericht ein Einhaltsverfahren gegen sie angestrengt worden. Der Gerichtshof wird zu verbieten ersucht, daß aus der Ordenskasse an Isaiah T. Greenacre oder an Benjamin D. Magruder Anwaltsgebühren im Betrage von $2792.50 bezahlt werden, welche diese beanspruchen für Dienste, welche sie der Frau Rittmann in deren Kampf um ihre Stellung geleistet haben. Die Gesuchsteller machen geltend, daß Frau Rittmann ihre Anwälte selber bezahlen müßte und nicht verlangen könnte, daß der Orden das für sie thue. Der Aufsichtsrath der Großloge des Ordens habe die Auszahlung des Geldes angeordnet, die Groß-Sekretärin aber, Frau Julia H. McDonnell, habe sich auf den Rath ihres Rechtsbeistandes hin geweigert, die Anweisung auszustellen, weshalb man sie jetzt mit Absetzung drohe.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869. 27jan,mila*

War nicht zu retten.

Vor zwei Monaten speiste der 28jährige Charles Heining, Nr. 863 N. Rockwell Straße, außer dem Hause. Er aß Eierkuchen. Als er einen Happen hinunterwürgte, spürte er einen stechenden Schmerz in der Speiseröhre. Er hatte eine in der Speise befindliche Nadel verschluckt. Am 30. Mai mußte er nach dem norwegischen Tabitha-Hospital geschafft werden. Dort ist er heute Morgen gestorben.

Im Rausch.

Der Speisewirth Knute Olson versuchte seine Frau umzubringen.

Durchschnitt sich die Kehle.

Er ringt jetzt mit dem Tode.—Die Gattin nur leicht verwundet. — Nächtliches Abenteuer. — Kennt keine Furcht. — Falle gestellt.

Als heute früh der 40jährige Speisewirth Knute Olson nach durchschwärmter Nacht betrunken nach der hinter seinem Lokal Nr. 231 Grand Ave. gelegenen Küche zurückkehrte, machte ihm seine 45jährige Gattin Hannah berechtigte Vorwürfe. Darüber erbittert, packte er ein Vorschneidemesser, stürzte sich auf die Frau und fuhr ihr, vor den Augen der Tochter, mit der scharfen Klinge über die Kehle. Die Verwundete riß sich los und taumelte nach der Thür. Auf der Schwelle brach sie zusammen. Olson, der wohl annahm, daß er sie getödtet habe, durchschnitt sich im nächsten Augenblick die Kehle.

Er ringt jetzt im County-Hospital mit dem Tode. Seine nur leicht verwundete Frau befindet sich in der Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Beherzte Frau.

Während Frau Mary Gibbs gestern Nachmittag ausgegangen war, drang ein Einbrecher in ihre Wohnung, Nr. 67 N. 50. Court, Austin. Frl. Esther Anderson, die im 3. Stockwerk wohnt, rief aus dem Fenster ihrer Nachbarin, Frau J. S. Guy, Nr. 65 N. 50. Court, zu, daß sie eben den verdächtigen Burschen auf der Veranda bemerkt, aber nicht gewagt habe, ihn zur Rede zu stellen. Er müsse zur Zeit in der verlassenen Wohnung sein. Frau Guy zögerte keinen Augenblick. Zwei Minuten später stand sie dem Dieb gegenüber, der sich schon eine goldene Uhr und etwas Kleingeld angeeignet hatte.

„Was haben Sie hier zu suchen?" fragte sie.

Statt aller Antwort schob sie der Eindringling zur Seite. Im nächsten Augenblick war sie aber auf ihn losgesprungen und hatte ihn beim Regenmantel gepackt. Wie eine Klette klammerte sie sich fest. Erst auf der Veranda gelang es dem Burschen, sie abzuschütteln. Sie setzte ihm aber nach, holte ihn auf der Straße ein, hielt ihn fest, bis Michael Lamana, Nr. 197 Torquer Straße, zu Hilfe kam. Inzwischen hatte Frl. Anderson die Polizei benachrichtigt. Der Dieb wurde festgenommen. Das gestohlene Gut fand man in seinen Taschen. Es wurde am Abend der rechtmäßigen Eigenthümerin zugestellt.

Der Häftling gibt seinen Namen als Charles Peters an. Er weigert sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Wurde wiederum Stadtrichter Scovel vorgeführt. Er bat, Gnade für Recht ergehen zu lassen, da er Frau und vier Kinder zu ernähren habe. Die Familie wohnt Nr. 1 Lee Place.

Da aber die Polizei von der Frau erfahren hatte, daß ihr Mann sie und die Kleinen vernachlässigt hat, verurtheilte der Kadi den Angeklagten zu drei Monaten Arbeitshaus und strafte ihn außerdem um $25 und die Kosten.

Kein Wahrspruch erzielt.

Die Jury, die über Frau Agnes Hartmann zu Gericht saß, mußte gestern Abend um sechs Uhr, nachdem sieben Stunden lang zehn der Geschworenen gegen zwei für Freisprechung gestimmt hatten — eine Einigung also ausgeschlossen war — entlassen werden. Frau Hartmann war angeklagt, das Kinderschutzgesetz übertreten zu haben, indem sie ihrer 14jährigen Tochter Gretchen gestattete, im Theaterstück „Mary Jane's Pa" mitzuwirken.

Die Mehrzahl der Geschworenen erklärte nach ihrer Entlassung, daß ihrer Ansicht nach das Gesetz, sofern es auf Kinder in Anwendung gebracht werde, die in Fabriken oder Läden beschäftigt sind, streng durchgeführt werden sollte, daß man aber in guter Hut befindlichen, künstlerisch begabten Kindern die Entwicklung ihrer Fähigkeiten nicht durch strenge Anwendung des Gesetzes verkümmern sollte. Frau Hartmann wird wohl nicht wieder prozessirt werden.

Auf den Fersen.

Leutnant Coughlin von der Wache zu Englewood erklärte heute, daß seine Mannen dem Erpresser, der vorgestern Abend, wie berichtet, Dr. Jennie A. Beardsley, Nr. 6506 Peoria Straße, vermessert hat, auf den Fersen sind. Dem Halunken sei eine Falle gestellt worden, in die er höchstwahrscheinlich gehen werde. Er, der Polizeibeamte, hoffe zuversichtlich, den Kerl noch heute hinter Schloß und Riegel zu sehen. Der Bursche habe übrigens auch von mehreren anderen Bewohnern Englewoods und auch solchen von Hyde Park in den letzten sechs Monaten durch Drohbriefe Geld zu erpressen versucht.

Im Schlafe überfallen.

Frau W. N. Cole, Nr. 534 W. 63. Straße, Gattin eines Eisenbahners, der dienstlich vom Hause abwesend war, wurde heute zu früher Morgenstunde im Schlafe von einem Einbrecher überfallen und gewürgt. Es gelang ihr, sich seinen Händen zu entwinden und aus dem Bett zu steigen. Er sprang ihr wiederum an die Kehle. Erst als sie gellend um Hilfe schrie, flüchtete er mit leeren Händen. Die sogleich benachrichtigte Polizei suchte die ganze Nachbarschaft ab, fand aber von dem Unhold keine Spur.

„Der Leu ist los!"

Im Forest Park lauschte gestern Abend die Menge andächtig der Vorträge der Irish Choral Society, als plötzlich gemessenen Schrittes ein „Löwe nahte" und Sänger und Zuhörer in panischen Schrecken versetzte. Thomas Taylor Drill, der Dirigent, blieb kaltblütig auf seinem Posten und veranlaßte die Kapelle, einen flotten Marsch zu spielen. Der König der Thiere nahm Reißaus und versuchte, sich in einem kleinen Apfelwein-Verkaufsstand zu verkriechen. Howard E. Smith, der ihm dort zu nahe auf die Bude rückte, streichelte er mit der Tatze und brach ihm in überwallender Zärtlichkeit den Arm. Dann eilte er nach dem Brand-Schaustellungsplatz. Dort wurde ihm seitens der Feuerwehr ein so feuchter Empfang zu theil, daß er ganz beduselt wurde und ohne Schwierigkeiten gebunden und in den Käfig zurückbefördert werden konnte.

Frl. Helen Brownley, Nr. 4302 Calumet Ave., und Elmer Shafner, Nr. 1377 Jackson Boulevard, hatten, als sie aus Furcht vor dem „wilden Thier", in toller Hast die Tribüne zu verlassen versuchten, schwere Brauschen erlitten.

Es verlautet, daß der Löwe von einem Nachmittags entlassenen Thierwärter „aus Rache" in Freiheit gesetzt wurde. Auf den muthmaßlichen Missethäter fahndet die Polizei.

Aus der Schuldhaft entlassen.

Der bejahrte Barbier Fritz Rickel, Nr. 377 Clybourn Ave., der am 13. Mai auf Veranlassung von Frau Emma Runge in den Schuldthurm gesteckt wurde, weil er sich weigerte, den ihr wegen thätlichen Angriff zugesprochenen Schadenersatz zu zahlen, mußte gestern auf freien Fuß gesetzt werden. Die Frau war nicht länger imstande, seine Beköstigung im Betrage von $3.50 die Woche zu bestreiten.

Eigenthümlicher Scherz.

Der Handwerkszeugfabrikant Anthony Schachter, der kürzlich, wie berichtet, unter der Anklage verhaftet wurde, einen Einbruch in den Laden von George Smith, Nr. 85 Washington Straße, verübt zu haben, hatte sich gestern nebst dem der Beihilfe angeklagten Frederick Fisher vor dem Stadtrichter Hume zu verantworten.

„Smith," sagte er, „hatte mir kürzlich einen Streich gespielt. Um mich zu rächen, habe ich „aus Scherz" mir die Waaren angeeignet. Es lag mir fern, einen Einbruch zu verüben."

Dem Richter genügte diese Entschuldigung nicht. Er überwies die Angeklagten unter je $500 Bürgschaft den Großgeschworenen.

Wieder bei Muttern.

Die 14jährige, seit Kurzem vermißte Stella Mengel, Nr. 1807 40. Court, war nicht, wie man befürchtet hatte, entführt worden, sondern ihren Eltern entlaufen, nachdem sie sechs Wochen lang die Schule geschwänzt hatte. Gestern ist sie zu Muttern zurückgekehrt und in Gnaden wieder aufgenommen worden.

Bekehrt?

Interessantes Zugeständniß der Schriftleitung des „Literary Digest".

Die Wochenschrift „Literary Digest" wird, mit großer Umsicht, von Dr. Isaac K. Funk redigirt, einem Mitinhaber der Funk & Wagnalls Co., in deren Anlage das genannte Blatt erscheint. In einer jüngst erschienenen Nummer des „Digest" wurde nun ein Leitartikel der in London herauskommenden medizinischen Fachschrift „The Hospital" veröffentlicht, worin festgestellt wird, daß nach dem Befunde einer von der englischen Regierung eingesetzten Kommission zur Feststellung von Nährwerthen der Nährwerth guten Bieres als ein ungemein hoher ermittelt worden ist: „Ein Quart gutes Bier hat etwa ebenso viel Nährwerth wie ein Viertelpfund Beefsteak. Auch schließt die Herstellungsweise des Bieres es aus, daß dieses Krankheitserreger enthalten könnte".

Nun ist in diesem Befunde ja nicht gerade etwas neues enthalten. Daß ihn aber gerade der „Literary Digest" zum Abdruck bringt, ist deshalb auffällig und erfreulich, weil Dr. Funk der Gründer und Schriftleiter der „Voice" gewesen ist, eines Blattes also, das lange Jahre von der Prohibitionspartei als ihr offizielles Organ anerkannt wurde. Mit anderen Worten: Dr. Funk war ein eifriger Temperenzler. Jetzt scheint er sich zu vernünftigerer Anschauung bekehrt zu haben.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	11. Juni.
Weizen—					
Juli	1.16⅝—17	1.17⅛	1.16⅝	1.16⅞—17	1.16⅝—⅜
Sept	1.10⅝—¼	1.10⅝	1.10⅛	1.10⅛—⅜	1.09⅞—10
Dez	1.08⅝—½	1.08⅝	1.08⅛	1.08⅜—½	1.08⅛—¼
Mais—					
Juli	.73—¼	.73⅝—½	.73	.73⅛	.72⅝—¾
Sept	.70⅝—⅜	.70⅝	.70⅛	.70⅝	.70—⅛
Dez	.59⅝—½	.59⅝	.59⅛	.59⅛	.59⅛
Hafer—					
Juli	.52⅝	.53	.52⅝	.52⅝	.52⅝—½
Sept	.44½—⅝	.44⅝	.44⅛	.44½—⅜	.44⅜
Dez	.44⅝	.45	.44⅝	.44⅝—½	.44⅝
Gepökelt. Schweinefleisch—					
Juli	20.10	20.30	20.10	20.25	20.05
Sept	20.27½	20.50	20.27½	20.45	20.20
Schmalz—					
Juli	11.62½	11.70	11.62½	11.67—70	11.60
Sept	11.72—70	11.75	11.70	11.72½	11.65
Okt	11.70	11.72½	11.70	11.70—72	11.62½
Rippchen—					
Juli	10.90	10.97—11	10.90	10.97½	10.87—90
Sept	10.92½	10.97—11	10.92½	10.95	10.87—90
Okt	10.87½	10.87½	10.87½	10.87½	10.70—72

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 1200, von Mais auf 277,500, von Hafer auf 197,650 Bushels. Verschickt von hier wurden 55,415 Bushels Weizen, 272,061 Bushels Mais und 233,692 Bushels Hafer.

Muthmaßlich Selbstmord.

Der 50jährige Wagenbauer John Fortsch wurde heute in seinem Zimmer in der Herberge Nr. 4339 Halsted Str. an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Die Polizei ist nach kurzer Untersuchung zu der Ueberzeugung gelangt, daß Selbstmord vorliegt. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 750 W. 43. Straße geschafft.

E. IVERSON & Co.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Außergewöhnliche gute Bargains—von den wünschenswerthen u. viel verlangten Waaren —Zum Verkauf Montag, den ganzen Tag

Waschbare Knaben-Anzüge, 48c — Waschbare Knaben-Anzüge, in Matrosen- und russischen Facons, schlicht weiß, blau, lohfarbig und Streifen u. Karrirungen, Alter 2 bis 10 Jahre, werth bis 89c, Montag **48c**

Knaben-Blousen, 12½c— Knaben-Blousen, von schwarzem Sateen u. blauem Chambray u. Madras, hell- und dunkelfarbig, — 25c-Werth, Montag..... **12½c**

Männer- und Knaben-Hosen, 98c— Arbeitshosen für Männer u. Knaben, von starkem Stoff, dunkelfarbig, Größen 28 bis 46 Taille, $2 Werthe, Montag, das Paar. **98c**

Porzellan Sauce Dishes, 3 für 10c— Blumen dekorirte Porzellan Sauce-Dishes, blau, rosa und grün schattirt, 10c das Stück werth, Montag, 3 für..... **10c**

Limonade-Set, 15c — Bier- oder Limonade-Set, feinstes optic geblasenes Krystall-Glas, großer Krug und 6 Gläser, 1.50 werth, Montag, Set...... **75c**

Berlin Kessel, 35c— 6 Quart weiß emaillirte Berlin Kessel, mit Deckel—oder 10 Qt. extra tiefer Einmach-Kessel, Montag, die Auswahl........ **35c**

Besen, 15c— Teppich- oder Hausbesen, von feinstem ausgewähltem Korn, 5mal genäht, die reguläre 30c Sorte, Montag, für.............. **15c** (Ein Besen an jeden Kunden.)

Stärke- u. Seifen-Chips, Pfd. 3⅓c— Calumet große Klumpen-Stärke und Nr. 1 Electric Seifen-Chips, lange Nudeln, Montag, Pfd. **3⅓c**

5 Stücke Seife und Pulver, 20c— 5 Stücke U. S. Mail Seife und ein Packet von Grandmas Pulver, Montag, für...... **20c**

Gardinen, Paar, 69c— 3 Yard lange Madras-Gardinen, in fancy Streifen, die reg. 7.00-Sorte, Montag, Paar..... **69c**

Knaben-Schuhe, 79c— Satin Calf-Schuhe für Knaben, mit schweren Sohlen, ganz solides Leder, Größen 9 bis 13½, 1.25 werth, Montag, Paar...... **79c**

Slippers für Damen, 39c— Schwarze Sammet- u. Serge-Haus-Slippers für Damen, Leder-Sohlen, reguläre 75c-Werthe, Montag, für....... **39c**

Männerhemden, 30c— Partie von Negligee-Hemden für Männer, mit festem Kragen oder mit Neckband, hell- und dunkelfarbig, leicht beschmutzt, bis 75c werth, Montag, nur...... **30c**

Unterzeug, 10c— Partie von baumwoll. gerippten Unterhosen für Männer, nur in Größen 30, 32 und 34, in ecru und braun, die besten 25c-Werthe, Montag, für......... **10c**

Unterzeug, 7c — Jersey gerippte Vests für Damen, reguläre und extra große Sorten, 15c werth, Montag..... **7c**

Strumpfwaaren, 6c— Schwarze und lohfarbige baumwollene Strümpfe für Damen, doppelte Fersen und Zehen, beste 15c Waaren, Montag, das Paar.. **6c**

Strumpfwaaren, 5c— Schwarze baumwollene Strümpfe für Knaben und Mädchen, alle Größen, 5½ bis 9½, es sind die gewöhnlichen 10c-Strümpfe, Montag, das Paar für.................. **5c**

Cotton Tape, 1c— 4 Stücke weißer Cotton Tape, in sortirten Breiten, für 1c — vernickelte Sicherheitsnadeln, alle Größen, Dutzend für........... **1c**

10c und 15c Spitzen, Yard 5c. Partie von Cluny-Spitzen und Bands, in Ecru und weiß, auch eine Partie von waschbaren Spitzen, 15c werth, Montag, Yard....... **5c**

Ruffled Gardinen, 19c— Ruffled Lawn-Gardinen, 2½ Yds. lang, die reguläre 39c Qualität, Montag, Paar....... **19c**

Gingham-Unterröcke, 29c— Gingham-Unterröcke, mit breitem Flounce, einfache oder gezackte Kanten Ruffle, reguläre 50c-Werthe, Montag.......... **29c**

Kinderkleider, 19c— Kleider für Kinder, Größen 1 bis 5 Jahre, von Percale und Gingham gemacht, meistens garnirt, die 35c-Sorte, Montag....... **19c**

Damen-Shirtwaists, 69c— 50 Dutzend weiße Lawn Shirtwaists für Damen, leicht beschmutzt, reguläre 1.50-Werthe, Auswahl am Montag, für.... **69c**

Muslin-Beinkleider, 12½c— Muslin-Beinkleider für Damen, tucked und hohlgesäumter Lawn-Ruffle, der 25c-Werth, Montag, das Paar..... **12½c**

Regenschirme, 30c— Gloria Serge-Regenschirme für Damen und Männer, Stahlstangen, natürl. Holzgriffe, beste 50c-Waaren, Montag, für...... **30c**

Madras, 5¾c— Fancy corded Madras Shirting, in Figuren, Karrirungen und Streifen, die 12½c Qualität, Montag, die Yard........ **5¾c**

Gingham, Yard, 6½c— 2000 Yards von fancy Gingham, auch schlichtfarbig, Rester der 12½c-Qual., Montag, Yd.. **6½c**

Suiting, Yard 5½c— 50 Stücke schwerer baumwoll. Suiting, in Royal u. marineblauen Polka Dots, mehrere Größen, 10c werth, Montag, Yd..... **5½c**

Lawns, Yard 3½c— 100 Stücke fancy Kleider-Lawns, in hell- und dunkelfarbig, sortirte Muster, die 6c Qualität, Montag, die Yard für......... **3½c**

Oeltuch, Yard 22c— Yard breites Fußboden-Oeltuch, in feinen Mustern, die reguläre 35c Qual., Montag, Yd.... **22c**

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Gescheitert.

Die neuerlichen Bemühungen, die vier Hochbahngesellschaften der Stadt unter einen Hut zu bringen, sind gescheitert. Die Südseite-Gesellschaft, die letztes Jahr gar keine Dividenden und in früheren Jahren nie mehr als 3 Prozent bezahlte, soll so unverfroren gewesen sein, nach den ersten zehn Jahren der geplanten Pachtung eine garantirte Dividende von 8 Prozent zu verlangen. Das scheint recht sonderbar. Besonders sonderbar angesichts der früheren Meldung, daß die Northwestern-Hochbahngesellschaft, die in weit besserer Finanzlage ist und deren Bahn sich anerkanntermaßen viel besser bezahlt als die Südseite-Bahn, mit einer sechsprozentigen Dividende zufrieden sein sollte, u. der ferneren Thatsache, daß die Aktien der Südseite-Bahn von 52 auf 62 stiegen, als es schien, als würden die Konsolidirungsbemühungen erfolgreich sein. Da doch vernünftiger Weise niemand erwarten konnte, daß der schwächeren Bahngesellschaft ein sehr viel besseres Angebot gemacht werden würde, als das, welches der Northwestern-Gesellschaft gemacht und von ihr angenommen worden war, muß man aus jener Kurssteigerung doch entnehmen, daß die Finanzwelt das Angebot für günstig und die „Konsolidirung" unter jenem Plan vortheilhaft für die Südseite-Bahn hielt — eine Annahme, deren Richtigkeit gewissermaßen bestätigt wird durch den prompten Rückgang der Südseite-„L"-Aktien auf 55, als es bekannt wurde, daß die Verschmelzungs- oder Pachtpläne in's Wasser fielen.

Es ist ja möglich, daß die Leiter der Südseite-Bahn glauben, schließlich noch besser thun zu können; es ist aber auch möglich, daß der sich aufdrängende Verdacht, daß da noch etwas Besonderes dahinter steckt, seine gute Berechtigung hat, und das macht die allergrößte Vorsicht in der Behandlung der Hochbahnfrage, bezw. der ganzen Chicagoer Verkehrsfrage, nothwendiger als je. Die Administration wird gut thun, den Hochbahngesellschaften gegenüber sorgfältig auf der Wacht zu sein, und sich zu hüten, ihnen irgendwelche Zugeständnisse zu machen, womöglich irgendwelche neue Abmachungen mit ihnen einzugehen. Es darf nichts geschehen, das in irgend einer Weise die gesetzliche Stellung der Hochbahnschleife in den Straßen der unteren Stadt stärken, bezw. der schließlichen Entfernung der Hochbahngerüste hinderlich sein, sie erschweren oder verzögern könnte, und es dürfen den Hochbahnen keinerlei Zugeständnisse gemacht werden, auch nicht die harmlosesten und nur Gutes versprechenden, so lange die Bahnen sich nicht zur Durchlegung der Linien verstehen. Wenn sie das nicht ohne „Konsolidirung" thun können, so mögen sie sich zusammenthun. Zu sagen, daß das unmöglich ist, wäre barer Unsinn. Die Aktien der Südseite-Bahn sind im Markt und können weit unter „Pari" gekauft werden. Es will scheinen, als müsse es den leitenden Geistern der „Northwestern" allein unschwer gelingen, sich „unter der Hand" wenn nicht anders, die Kontrolle der Südseite „L" zu sichern, sofern sie nur wirklich wollten. Und die Verschmelzung ist nicht einmal nothwendig. Daß auch ohne sie Durchbetrieb möglich ist, wird von hunderten Eisenbahnen im Lande dargethan.

Die Konsolidirung der Hochbahnen, bezw. irgend ein Abkommen, das einheitlichen Betrieb aller Hochbahnen sicherte, wäre sehr wünschenswerth, davon ließen sich sowohl für das Publikum wie für die Aktionäre der Gesellschaften gute Früchte erwarten. Aber, wenn der jetzt in's Wasser gefallene, bezw. an der seltsamen Forderung der Südseite „L"-Gesellschaft gescheiterte Plan in seiner Durchführung der Schleife einen besseren Rechtsstandpunkt gegeben, in irgend einer Weise die schließliche Entfernung der Hochbahngerüste aus den Straßen der unteren Stadt verzögert oder erschwert hätte, dann ist es sehr gut, daß es so kam. Denn die Schleife muß fort, die Hochbahngerüste müssen aus den Straßen verschwinden, die Geleise der Hochbahnen müssen in die Straßentunnel gelegt werden, wenn Chicago ein Straßentunnelsystem bekommt — das muß die Forderung, das Endziel aller Straßen- und Hochbahnpläne sein und bleiben. — —

„Eine weitverzweigte Verschwörung."

Aus Honolulu kommt eine Meldung, die darauf berechnet erscheint, ein helles Streiflicht auf die „japanische Gefahr" zu werfen und das amerikanische Volk mit Bewunderung und Dank zu erfüllen für seine Beamten auf Hawaii, deren Wachsamkeit und Scharfsinn es gelang, die schwarzen Pläne der Japaner zu durchkreuzen und das Vaterland vor schwerem Verlust und Schlimmerem zu bewahren. Es klingt in der That ganz gefährlich, was da gemeldet wird. Von einer „Verschwörung", die Hawaiischen Inseln unter japanische Kontrolle zu bringen, ist die Rede. Haussuchungen und zahlreiche Verhaftungen japanischer Führer werden gemeldet, und es wird gesagt, den Behörden seien höchst verdächtige, ja hochverrätherische Papiere, Briefe und Dokumente die schwere Menge in die Hände gefallen. Diese Papiere sollen den Beweis liefern, daß unter den Japanern auf Hawaii eine weitverzweigte Verschwörung bestand, die Kontrolle über die inneren Angelegenheiten den „Weißen" zu entreißen und die japanischen Interessen maßgebend zu machen. Auch ein Aufruf an alle Japaner „im Namen ihres Heimathslandes, die Bewegung zu fördern," soll in den konfiszirten Briefen enthalten sein. Alles zusammen gewiß genug, kindlichen oder interessirten Augen den Popanz der japanischen Gefahr riesengroß erscheinen zu lassen, und mehr als genug, Patrioten vom Schlage des Kuß- und Merrimac-Helden Hobson zu neuen Ermahnungen und Beschwörungen, baut „Fürchtenichtse" beim Dutzend u. s. w., zu veranlassen. Es ist auch nicht nur nicht ausgeschlossen, sondern leider sogar sehr wahrscheinlich, daß während der Debatte über das nächste Flottenbauprogramm allen Ernstes auf die jetzt entdeckte japanische Verschwörung gegen Hawaii hingewiesen werden und darauf hin die Schaffung einer pazifischen Schlachtschifflotte verlangt und bewilligt werden wird. Denn die Interessen verstehen es, alle Gelegenheiten auf's Trefflichste auszunützen.

Daß die halbwegs besonnene Bürgerschaft sich durch die Verschwörungsgeschichte sonderlich aufregen ließe, ist glücklicherweise nicht zu befürchten. Dazu meldet die Depesche zu viel. Wenn ihre Urheber das japanische Gespenst an die Wand malen wollten — was offensichtlich ihr Streben war — dann hätten sie etwas weniger sagen und sich über den Anlaß zu der japanischen „Verschwörung" nicht weiter verbreiten sollen. Sie hätten es verschweigen müssen, daß die verhafteten japanischen Führer „Streikführer" sind und daß die Leute an deren Spitze sie stehen, nur streiken, um eine Erhöhung des Feldarbeiter-Lohnes von 69 Cents auf $1 den Tag zu erzwingen. Denn der Amerikaner ist „fair" und er wird sich viel eher darüber entrüsten, daß unter der amerikanischen Flagge von einer Industrie, zu deren Schutz vor fremder Pauper-Arbeit das amerikanische Volk jährlich an die 85 Millionen Dollars bezahlt, nur 69 Cents den Tag Arbeitslohn bezahlt wird, als darüber, daß die so bezahlten Arbeiter sich zusammenthaten und streikten, um wenigstens etwas besseren Lohn zu erzwingen. Und wenn sie nur wenig nachdenken über die Lage, werden sie wahrscheinlich die Empfindung bekommen, daß das amerikanische Volk sich doch wirklich in ganz unverantwortlicher Weise von den „Interessen" zum Narren machen läßt.

Hawaiischer Zucker ist zollfrei und genießt den Zollschutz von rund 2 Cents das Pfund, denn Hawaii ist ein amerikanisches Territorium. Hawaii hat das herrlichste Klima, das sich nur denken läßt, und scheint von der Natur besonders dazu bestimmt, des „weißen Mannes Land" zu sein. Es ist seit seiner Angliederung das Sehnsuchtsziel ungezählter Tausende. Aber stetig wie der Strom hawaiischen Zuckers fließt von Hawai nach den „Staaten" die Warnung vor der Auswanderung von Arbeitern nach dort. Warum? Nicht wegen der klimatischen Verhältnisse, denn die sind ideal, sondern nur weil die Verdienstaussichten für den amerikanischen Arbeiter gleich Null sind. Und warum bietet sich in einem amerikanischen „Territorium", in dem ausschließlich amerikanisches Kapital arbeitet, keinerlei Verdienstaussicht? — Jetzt wissen wir's: weil die amerikanische Industrie, die auf Kosten der amerikanischen Verbraucher und angeblich zugunsten der amerikanischen Arbeit, so sehr hoch beschützt wird, ihre Arbeiter aus Japan importirt und ihnen Löhne bezahlt, die noch niedriger sind, als die verrufenen „Pauper-Löhne" der Europäer.

Die amerikanischen Zuckerinteressen werden durch einen hohen Zoll vor dem deutschen Zucker geschützt, unter der Annahme, daß in Deutschland Pauper-Löhne gezahlt werden. Der Ober-Standpatter und Interessendiener Senator Aldrich unterschlägt den von der deutschen Regierung auf Ersuchen zugeschickten Bericht über die in Deutschland üblichen Arbeitslöhne; und die Arbeiter der amerikanischen Zuckerinteressen auf den amerikanischen Inseln Hawaii bekommen ganze 69 Cents den Tag. Und weil sie damit nicht mehr zufrieden sind und streiken, um einen Tagelohn von $1 zu erzwingen, wird von einer japanischen Verschwörung gegen die Weißen und der amerikanischen Regierung geredet und die japanische Gefahr angerufen, mit deren Hilfe die Interessen das schafsgeduldige Publikum noch immer stärker schröpfen und die Republik auf immer dünneres Eis führen wollen, und wahrscheinlich werden — —

Wieder der Zuckertrust.

Wie der Zuckertrust überführt wurde mit Hilfe falsch gestellter Wagen in schmutzig gemeinster Diebsmanier die Bundesregierung um Millionen Dollars an Zollsteuern betrogen zu haben, ist vor ein paar Wochen ausführlich mitgetheilt worden. Nun steht derselbe Trust, für dessen Wohlergehen trotz der ihm nachgewiesenen Gaunereien die republikanischen Tarifmacher wieder so großmüthig sorgen, eines womöglich noch gemeineren Verbrechens überführt. Eines Verbrechens, das bereits vor Jahren begangen worden ist, das aber erst in diesen Tagen eine — leider sehr unzulängliche — Strafe gefunden hat, und das als ein Beispiel monopolistischer Niederträchtigkeit so leicht nicht zu übertreffen sein dürfte.

Die Geschichte des Verbrechens ist die Geschichte der Schließung der „Pennsylvania Zucker-Raffinerie", die im Jahre 1903 von Adolf Segal in Philadelphia errichtet worden ist. Segal ist ein bemerkenswerther Mensch. Vor etwa 25 Jahren als mittelloser Einwanderer nach Philadelphia gekommen, hat er dort rasch durch kühne und erfolgreiche Grundeigenthumsspekulationen nicht bloß ein bedeutendes Vermögen erworben, sondern auch in anerkennenswerther Weise die ersprießliche Entwicklung der Stadt gefördert. Dann, durch die großen Gewinne im Zuckergeschäft verlockt, gründete er die „Pennsylvania Sugar Refining Company" und baute die besagte Zuckerreinigungsfabrik, mit der er dem Zuckertrust erfolgreich Wettbewerb zu machen gedachte. Als die Fabrik fertig war, war sie zugleich die größte und besteingerichtete in den Ver. Staaten; der Trust besaß keine, die damit verglichen werden konnte und sie soll, was „moderne" Verbesserungen anlangt, noch heute ohne Gleichen dastehen.

Zugleich an anderweitigen großen Unternehmungen betheiligt, hatte Segal sich bei dem kostspieligen Bau über seine Kräfte angestrengt. Er gerieth in Geldverlegenheiten. Das benützte der Trust, ihm eine Falle zu stellen; Segal ging in die Falle. Er fand Gelegenheit, $1,250,000 zu borgen und benützte die Gelegenheit; ein gewisser Gustav A. Kissel lieh ihm das Geld. Daß Kissel als Werkzeug des Trusts den freundlichen Nothhelfer spielte, ahnte Segal nicht. Als Sicherheit für das Darlehen gab er Werthpapiere im Nennwerthe von fast sieben Millionen Dollars; hauptsächlich Aktien seiner „Sugar Refining Co.", und zwar eine Mehrheit der Gesammtzahl der Aktien. Kissel stellte die Bedingung, daß, so lange das Darlehen unbezahlt blieb und so lange demzufolge die Aktienmehrheit sich in seinen Händen befand, ihm auch das mit den Aktien verknüpfte Stimmrecht zustehe. Das Recht also zur Erwählung des Verwaltungsrathes der Gesellschaft. Nothgedrungen ging Segal darauf ein. Dann erst erfuhr er, mit wem er zu thun hatte. In Vollziehung der Gebote des Trusts wurden Kissel und drei Angestellte des Trusts als „Direktoren" erwählt, die dann sofort die Schließung der Fabrik anordneten. Von dem Tage an ist in der Fabrik, in die Segal Millionen gesteckt hatte, keine Arbeit mehr gethan worden. Die Arbeiter wurden entlassen, still und verstaubt steht die kostbare Maschinerie. Mit der verhältnißmäßig geringen Ausgabe von $1,250,000 hatte der Trust sich des gefürchteten Wettbewerbes entledigt.

Auch ein Menschenleben kostete das Spiel. Zu Segals Freunden und Geschäftstheilhabern gehörte Hipple, der Präsident der „Real Estate Trust Co." von Philadelphia. Von den Geldern der „Trust Company" hatte Hipple an Segal bedeutende Summen geliehen, die dieser zufolge der beschriebenen Machenschaften nicht rechtzeitig zurückerstatten konnte. Segal gerieth in Bankrott, die „Real Estate Trust Co." desgleichen; Präsident Hipple, der Schande zu entgehen, schoß sich eine Kugel durch den Kopf. Das geschah im Jahre 1906, und der Trust schien nun völlig gewonnenes Spiel zu haben. Doch fand sich ein Rächer in der Person des für die bankrotte Trust-Gesellschaft eingesetzten gerichtlichen Masseverwalters, George H. Earle. Der zog gewandte Anwälte zu Rathe, und mit deren Hilfe unternahm er den Kampf gegen den Trust. Im Namen der „Pennsylvania Sugar Refining Co." wurde eine Klage auf Schadenersatz erhoben, begründet auf Verschwörung zur Unterdrückung des Wettbewerbes in Uebertretung des Bundestrustgesetzes. Auf zehn Millionen Dollars bezifferte die Klage den Betrag des erlittenen Schadens. Das Gesetz jedoch gibt dem Geschädigten nicht blos Anspruch auf Entschädigung, sondern gewährt „Strafschadenersatz" zum dreifachen Betrage des thatsächlich erlittenen Schadens. Wurde der Trust überführt, Segal und Genossen um zehn Millionen Dollars geschädigt zu haben, so wartete seiner ein Urtheil auf Zahlung von dreißig Millionen Dollars.

* * *

Natürlich hat sich der Trust dagegen nach Kräften zur Wehre gesetzt. Wirklich gelang es ihm, in der ersten Verhandlung (vor dem Bundesgericht zu Trenton) die Abweisung der Klage zu erzielen. Im Berufungswege ist dann der Fall vor das Bundeskreisgericht gekommen, und hier hat der Fall eine andere Wendung genommen. Die Entscheidung des unteren Gerichts wurde umgestoßen und ein neuer Prozeß angeordnet unter Weisungen, denen zufolge die Verurtheilung des Trusts nicht mehr zweifelhaft erschien. Der Trust hätte weiter appelliren können, doch hat er es vorgezogen, außergerichtlich zu „setteln." Was er den Klägern als Abfindung bezahlt, darüber ist Sicheres noch nicht verlautet, doch darf man gewiß sein, daß es keine Kleinigkeit ist. Der Trust hat angeblich zwei Millionen Dollars baar herausgerückt und auf Rückzahlung der $1,250,000 verzichtet, so daß die Kläger die zur Zeit des verhängnißvollen Darlehens verpfändeten Aktien zurückerhalten, wodurch zugleich die bisher geschlossene Fabrik wieder in ihren Besitz überginge.

Man sagt, daß Rücksicht auf die noch nicht abgeschlossenen Zolldebatten mit dazu beigetragen habe, den Trust nachgiebig zu machen, weil sonst die Fortdauer der schimpflichen Enthüllungen doch vielleicht auf den Kongreß nicht ohne Einfluß bleiben könnte. Doch hat diese Annahme wenig Wahrscheinlichkeit. Gewiß sollte des Trusts verbrecherisches Treiben ihn schon längst jedes Anspruchs auf Schutz beraubt haben. Doch haben schließlich, was er hier gethan hat, auch schon Andere gethan, ob auch die gesetzwidrige Unterdrückung des Wettbewerbes nicht gerade auf die selbe Weise geschehen ist. Wer immer sonst Anstoß nimmt an solchem Treiben, Aldrich und seine Standpatters finden nichts auszusetzen daran. Wozu wäre der hohe Zollschutz, wenn er nicht ausgenützt würde? Und wie könnte er ausgenützt werden, wie der volle Zollbetrag auf den Verkaufspreis geschlagen werden, wenn nicht — gleichviel wie — neben dem Wettbewerb des Auslands auch der Wettbewerb im Inland unterdrückt wird? Nicht umsonst heißt die Hochschutzzöllnerei die Mutter der Trusts!

Uebrigens dürfte — und sollte! — die Geschichte ein Nachspiel im Strafgericht haben. Wie man jetzt erfährt, ist der ganze Thatbestand mit allem gegen den Trust vorliegenden Beweismaterial bereits vor ein paar Jahren von Herrn Earle, dem Präsidenten Roosevelt unterbreitet worden, ohne daß jedoch dieser — trotz aller Bannflüche gegen den „verbrecherischen Reichthum" — für die Erhebung einer Anklage sorgen ließ. Sein Generalanwalt soll die Beweise zur Begründung einer Kriminalklage für unzulänglich erklärt haben. Anderer Ansicht, heißt es, ist der jetzige Generalanwalt, der zwar nicht so viel Reden redet und die Zeitungskorrespondenten nicht so viel beschäftigt, wie sein Vorgänger, dafür sich aber auf's Gesetz besser versteht und sich nach allem Anschein auch auf seine Pflicht besser versteht.

Der deutsche und der welsche Gruß.

(Berliner Tageblatt.)

Zu Darmstadt im Lande Hessen befleißigte sich ein Assessor des sogenannten „deutschen Grußes", der nach dem deutschnationalen „Grußreformverein" darin besteht, daß man nur die Hand an die Kopfbedeckung legt, sie selbst aber nicht mehr vom Kopf entfernt. So grüßte dieser Assessor auch Vorgesetzte. Um deswillen wurde er vom hessischen Ministerium gerüffelt, und dem Rüffel folgte auf dem Fuß das amtliche Verbot des deutschen Reformgrußes. Der Respekt vor dem Vorgesetzten verlangt von allen Untergebenen die Entblößung des Hauptes. Ohne sie keine wahre, richtige Hochachtung vor den Bürogöttern über uns im Lande Hessen und wohl auch anderswo. Damit hat der „Grußreformverein" seinen ersten Märtyrer gefunden und für seinen „Grußreformkalender", der gewiß bald ausgegeben wird, seinen ersten Heiligen.

An sich erstrebt dieser „Grußreformverein" ja etwas gar nicht so Unvernünftiges, denn Huret spottet mit gutem Grund darüber, daß sich in Deutschland alle Menschen „in einem Winkel von 90 Grad" achten, weil man nur eine Grußsorte kennt, den endlos langen Gruß, „bei dem man den Hut mit gestrecktem Arm langsam bis zum Schienbein senkt". Eine etwas ungezwungenere, leichtere, variablere Art des Grüßens wäre gewiß angebracht. Aber wenn der Deutsche etwas reformirt, sei es auch nur die Grußform, so geht er gründlich und wissenschaftlich vor und schießt dann gern über das Ziel hinaus. Ein Flugblatt des „Grußreformvereins" hebt denn auch glücklich bei den Birmanen an, um zu beweisen, daß unsere Grußform undeutsch sei. Und wenn der Deutsche reformirt, geht es selten ohne einen Seitenhieb gegen die Franzosen ab. So wird denn auch das Hutabnehmen sofort als Sitte des „moschusduftenden" französischen Stutzers im sechzehnten Jahrhundert bezeichnet, zu deren allgemeinen Verbreitung auch noch die französische „Frauenverehrung" beitrug. Um jeder Verwechselung mit deutscher „Frauenverehrung" vorzubeugen, wird sogar das liebliche Wort „Maitressenwirthschaft" in Klammern beigesetzt, als ob des guten deutschen August von Sachsen und vieler anderer guter Deutschen Frauenverehrung etwas Edleres, Besseres, Deutscheres, Sittlicheres als „Maitressenwirthschaft" gewesen wäre! Warum immer gleich den Franzosen eins auf den Kopf geben, wenn es sich doch nur um den Hut handelt!

Werden nun so die Deutschen den Franzosen als den weichlichen moschusduftenden Stutzern entgegengestellt, so empfiehlt dies Flugblatt gleich darauf doch sofort den neuen, den „deutschen" Gruß, weil man sich durch das Abnehmen des Hutes erkälten kann, weil der Arm dadurch müde wird. Wo bleiben hier die starken Germanen gegenüber den verweichlichten Franzosen? Nun nehme ich erst recht den Hut ab, denn das lasse ich mir nicht nachsagen, daß ich mich vor einer „Erkältung" fürchte und eine Armschwäche zu befürchten habe, wenn ich meinen Hut hebe, und sei es selbst der schwerste Zylinderhut.

Nur eins zwingt mich, wenn ich dies Flugblatt lese, dem „Reformverein" zu willen zu sein: sein Deutsch. Wer Sätze schreibt wie diesen: „Schon die bloße Idee, durch Eingriffe in die Bekleidungsverhältnisse, Entblößung eines Körpertheils zu prüfen, hat etwas Gewaltsames"; — oder wer von „plötzlicher Wegnahme eines Stückes der nöthigen und gewollten Körperbekleidung als Gruß" spricht, — vor dem nehme ich in der That nie und nimmermehr den Hut ab. Selbst wenn ich Assessor bin. Selbst wenn er, der solches schreibt, Minister im Lande Hessen sein sollte.

Der älteste Ehevertrag der Welt.

Unter den im Februar 1906 aufgefundenen Elephantine-Papyris des Kgl. Museums in Berlin befindet sich ein in rein hellenischer Sprache abgefaßter, tadellos erhaltener Papyrus, der den ältesten Ehevertrag der Welt darstellt. Nach der von O. Rubensohn bearbeiteten Veröffentlichung der Generalverwaltung hat jüngst Leopold Wenger eine Uebersetzung in den „Göttingischen gelehrten Anzeigen" gebracht. Der Vertrag beginnt folgendermaßen: „Im 7. Jahr der Königsherrschaft des Alexander, des Sohnes des Alexander, im 14. Jahre der Satrapie des Ptolemaios (311—310 v. Chr.) im Monate Dios. Ehevertrag des Herakleides und der Demetria. Es nimmt Herakleides die Demetria aus Kos, die vollbürtige Tochter, zur Frau von ihrem Vater Leptines aus Kos, und der Mutter Philetis, als Freier die Freie, welche an Kleidern und Schmuck 1000 Drachmen mitbringt." Es folgen Bestimmungen über die Wahl des Wohnsitzes, über die der Ehegatte mit seinem Schwiegervater Bestimmungen treffen soll, weiter Bestimmungen über einen möglichen Ehebruch, über den von einem Schiedsgericht, das beide Theile gemeinsam wählen, entschieden werden soll. Ehebruch soll in jedem Fall die Auflösung der Ehe nach sich ziehen, und falls Herakleides der Schuldige ist, gilt Folgendes: „Sollte Herakleides aber auf einer solchen That betroffen werden und Demetria vor dem gemeinsam bestellten Dreimännergericht das beweisen, so soll Herakleides der Demetria die von ihr eingebrachte Mitgift im Betrage von 1000 Drachmen übergeben und dazu noch 1000 Drachmen in alexandrinischer Silberwährung zahlen." Es folgen noch Bestimmungen über die Ausführung dieses Vertrages, denen sich die Unterschriften von sechs Zeugen anschließen.

Im Messina von heute.

Anschauliche Bilder aus dem Leben und Treiben auf der Stätte des wieder erstehenden Messina entwirft Jean Carriere im Temps. Längs der Marina, dem Strande, zieht sich — so erzählt Carriere — eine unregelmäßige Kette von Bretterbaracken hin; sie alle sind verschieden gebaut und mit hastiger Willkür wie für den Augenblick hingesetzt. Dazwischen tauchen hier und dort allerlei Zeltbauten auf, an gespannten Seilen flattert trocknende Wäsche im Morgenwinde. Die Wände der Schuppen sind mit allerlei buntem Zierath geschmückt, Bildern aus illustrirten Zeitschriften, Oeldrucken des Königs und der Königin, daneben hängen Firmenschilder und Reklameplakate. In unzähligen Schankstuben — freilich ist zumeist die Straße der Trinksaal — wird Limonade, Wermuth und Marsala verkauft. Die Barbiere haben ihre Läden trotz der Enge des Raumes nach Kräften ausgeschmückt. Kleine Spiegel glitzern, flankirt von großen vierfarbigen Drucken. Es ist Sonntag, die Kunden stehen wartend vor der offenen Thür und diskutiren eifrig, die neuen Zeitungen in der Hand. In einem anderen Stadtviertel, unter zusammengestürzten Palästen, haben sich einige Häuserparterres leidlich erhalten; man hat sie von Schutt und Trümmern gereinigt, Läden wurden errichtet, Kontore aufgethan und Kantinen für die Matrosen und Soldaten eingerichtet. Aber die Hauptverkehrsstraße ist der Viale San Martino; von Hütten, Baracken und Ruinen umsäumt, zieht er sich weit nach Süden. Unzählige Trinkstuben und Wirthschaften werden hier betrieben, der Raum ist beschränkt, und so sind alle Küchen ins Freie verlegt. Händler ziehen durch die Straßen, Eselwagen holpern einher, die Rufe der Verkäufer tönen weithin; dort spielt eine Gruppe Kinder mit einem Esel, der unaufhörlich sein „I-ah" klagend ertönen läßt. Man hat mir einen Stadtwächter als Führer mitgegeben. „Wieviel Einwohner leben wohl jetzt in Messina?" fragte ich ihn. „Etwas über 20,000." „Und wieviel ruhen unter der Erde?" Mein Führer bleibt stehen, überlegt einen Augenblick, und sagt dann, als handle es sich um Apfelsinen: „Zwischen 40- und 50,000." Aber die Lebenden denken nicht an die Gräber. Durch halbgeöffnete Thüren sieht man in kleine Räume, wo eng zusammengedrängt die Betten stehen, alte Frauen genießen beschaulich den Sonntagmorgen und vor kleinen Spiegeln putzen sich junge Mädchen zur Prozession. Früh Abends erlischt dann das Leben in der Barackenstadt. Um neun Uhr geht Alles schlafen. Vorher aber tönt Gesang durch die Straßen. Feierabend. Vor einer Schankstube, die mit weißglühendem Azethylenlicht erleuchtet ist, schäkern braune Schreinergesellen mit einem schwarzhaarigen lachenden Mädchen. In den Zimmern sitzen plaudernde Männer beieinander, die lange dunkle Zigarre im Munde. Die Sterne flimmern, der Geruch von Schutt und Trümmern vermengt sich mit dem herüberwogenden schwülen Dufte blühender Rosen, und im Schatten der Nacht umwittert die Ruinen der Zauber sagenhafter alter Bauten. Durch die Nachtstille tönt das zitternde Zirpen von Mandolinen und der erschallende Klang halblauten Gesanges. Lauschend bleiben wir stehen. Es sind junge Burschen, die ihre Kunst an der Mandoline erproben. Junge Mädchen haben einen Kreis um sie gebildet und lauschen den Weisen.

Wie Bismarck und Gambetta zusammen lachten.

Adrien Hébard, der Direktor des „Temps", erzählt gern die Geschichte, wie Bismarck und Gambetta einmal zusammen gelacht haben — das einzige Mal in ihrem Leben natürlich. Es war während der Weltausstellung von 1867. Adrien Hébrard saß mit Gambetta zusammen vor einem wegen seines deutschen Bieres berühmten Café. Bismarck trat ein, begleitet von seinem Adjutanten. Er war erhitzt und trank einen Schoppen nach dem andern. Der Krieg von 1866, Sadowa, die Annexion Hannovers gehörten der jüngsten Vergangenheit an, und die beiden Franzosen beobachteten neugierig den Mann, der das alles zu wege gebracht hatte. Während der Unterhaltung ergriff Gambetta in der Zerstreutheit das Glas Hébrards und setzte es an die Lippen. — „Halt!" rief Hébrard — „Das ist mein Glas! Meinst Du, das ginge so einfach, wie mit Hannover? — Bismarck am Nebentisch stimmte herzlich in das Gelächter der beiden Freunde ein. Wäre es vier Jahre später gewesen, und hätte es sich um das Elsaß statt um Hannover gehandelt, so wäre man wohl weniger zum Lachen aufgelegt gewesen.

WEST IRVING PARK

1/2-Acre-Lotten
125x126
so groß wie 5 Lotten, mit Wasser und Seitenwegen.
$625 und aufwärts; $100 baar
Rest $10 monatlich.
Dieses Eigenthum liegt nahe der Kreuzung der Milwaukee Ave., Irving Park Boulevard und Nord 48. Ave.
Eine besondere Gelegenheit!
Spottbillige Preise!
Jede Lot das Doppelte werth!
Kommt und überzeugt Euch.

2-Flat Häuser
35 Fuß Lot, Wasser, Abzugskanal, Gas, Zement-Seitenwege, Konkrete-Basements, Laundry, 2 Badezimmer, mit allen modernen Einrichtungen. 2 Flats mit je 5 Zimmer; auf's Beste gebaut, in deutscher Nachbarschaft.
$3500 — $500 baar
Rest monatlich. — Eine Wohnung für $14 schon vermiethet.
7 Zimmer moderne Cottage
mit 37½ Fuß Lot — $3100.
Nur noch eine übrig

Geschäfts-Ecke, 166 bei 180,
passend für Saloon oder Sommergarten
Sewer, Wasser und Gas in der Straße— Schöne große Bäume.............. $3500.
Bargain auf leichte Bedingungen.
Zweig-Office: Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard.
Täglich und Sonntags offen. Milwaukee Avenue - „Pay-as-you-enter"-Car.)

KOESTER & ZANDER
69 DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH

Sensationell!
Bertha von Suttner, „Die Waffen nieder", — eine Lebensgeschichte, 300 Seiten, nur....30c
Fortsetzung dazu, „Martha's Kinder", 350 Seiten, nur 30c
A. KROCH & CO.
Größte moderne Buchhandlung des Westens.
26 Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenues.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter
Johanna Schimpf, geb. Grenn,
im Alter von 57 Jahren am Donnerstag, 10. Juni, 11:30 Mittags, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag, den 13. Juni, ½1 Uhr, vom Trauerhause, 787 W. 21. Place, nach der St. Matthias-Kirche, Hoyne Ave. und 21. Str., und von da nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
Leon, Anton, Hermann, Adolph, Franz, Fritz und Karl, Söhne.
Amelia und Louise, Töchter.
Susanna, Anna, Mathilda, Maria, Gesella, Schwiegertöchter.
Michael L. Grenn, Bruder.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter und Schwester
Minnie Smith
im Alter von 22 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Juni, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1198 N. Rockwell Str., mit Kutschen nach dem Oakridge Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
John Smith, Gatte.
John und Christina Scherf, Eltern.
Emma und John Scherf, Geschwister.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater
John Reichel
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Juni, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1931 Grenshaw Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Clara Reichel, geb. Brodmerkel, Gattin.
Fred, Annie und Frau Heidmann, Kinder.
John, Martin und William Brodmerkel, Stiefkinder.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte
Edward Tiedemann
nach kurzem Leiden im Alter von 31 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Juni, um 9 Uhr Vorm., vom Leichenbestatter Chas. Hecht, 1122 S. California Ave., nach dem Bethania Gottesacker. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Gattin:
Anna Tiedemann, nebst Verwandten und Bekannten.
Ruhe in Frieden! [illegible]

Todes-Anzeige.
Fritz Reuter Council Nr. 577, [illegible]
Den Beamten und Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß Bruder
Gustav Goezke
gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Sonntag, den 13. Juni, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1082 S. Belmont Ave., nach dem Graceland Friedhof. Die betreffenden Beamten sind ersucht, sich punkt 1 Uhr im Logenhalle zu versammeln, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.
C. A. Hemmi, Präsident.
Paul F. Fadler, Sekretär.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte
Hermann L. Schammert
im Alter von 51 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 14. Juni, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2956 Throop Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Maria Schammert, geb. Miller, Gattin.
Hermann A. Schammert jr., Sohn.
[illegible]

Todes-Anzeige.
Allen unseren Freunden die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter
Annie Ass, geb. Hill
im Alter von 43 Jahren 6 Monaten am 12. Juni 1909 gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 14. Juni, 11 Uhr, vom Trauerhause in Evergreen Park, Ill., per Kutschen nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:
Minnie, Bertha und Ida Ass.

Todes-Anzeige.
Schleswig-Holsteiner Sängerbund.
Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Ehrenmitglied und Mitgründer des Sängerbundes
Heinrich Boettcher
am 23. Mai 1909 im Hospital zu Wandsbek in Holstein nach längerem Leiden gestorben ist.
Cosmus Dabelstein, Präsident.
Charles Dreske, Sekretär.

Gestorben: Wilhelmina Doerner, starb am 11. Juni 1909, 76 Jahre alt. Geliebte Mutter von Frau Louise Peters, August, Tillie und Rose Doerner. Beerdigung Sonntag, den 13. Juni, 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 5509 Madison Ave., nach der Ev. Luth. Zionskirche, Hastings Str. und Ashland Ave., um 1 Uhr Nachm., nach Waldheim. Cincinnati, Ohio, Zeitungen bitte zu kopiren.

Gestorben: Frau Dorothea Engel, 73 Jahre alt, geliebte Mutter von Charles Kronzell. Starb am 10. Juni. Beerdigung vom Trauerhause, 652 W. Superior Str., Sonntag Nachmittag um 1:30, mit Kutschen nach dem Rosehill-Friedhof.

Gestorben: Dora Brandenburg, am 11. Juni im Alter von 81 Jahren. Beerdigung am Sonntag, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1434 Newport Ave., nach Graceland.

Danksagung.
Allen meinen Freunden und Bekannten den wärmsten Dank für die reiche Blumenspende und die herzliche Theilnahme bei dem Begräbnisse meines dahingeschiedenen Gatten Joseph Weistaßel.
Mary Weistaßel und Sohn.

Todes-Anzeige.
Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigst geliebter Gatte und unser lieber Vater
Hermann Jahnke
am 10. Juni im Alter von 35 Jahren 10 Monaten plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Juni, vom Trauerhause, 1273 N. Marshfield Ave., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Mary Jahnke, Gattin.
Edward und Dorothea, Kinder.
Nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.
Humboldt Encampment Nr. 101, J. O. O. F.
Beamten und Patriarchen hiermit die traurige Nachricht, daß Patriarch
Hermann Wendt
gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, 13. Juni, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 697 W. Chicago Ave. nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich 12:30 in der Logenhalle, um dem verstorbenen Patriarchen die letzte Ehre zu erweisen.
Albin Meisner, Haupt-Patriarch.
J. Becker, Schriftführer.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Bruder
John Buzen
am Samstag, den 12. Juni, im Alter von 47 Jahren gestorben ist. Beerdigung Montag, den 14. Juni, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1147 W. 13. Str., nach der hl. Dreifaltigkeitskirche, und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
Charles Buzen, Sohn.
Carl, Egidius, Peter und Jac Buzen, Brüder.

Todes-Anzeige.
Heine Loge Nr. 498, D. O. H.
Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder
Hermann Schamert
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 14. Juni, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2956 Morgan Str., nach Waldheim.
John Lahrsen, O. B.
Hugo Neumann, Sekr.

Gestorben: Frank Siewert, 528 W. 57. Str., geliebter Sohn von John und Katherine Siewert, Bruder von Mary, Lizzie, John, Katherine und Annie. Beerdigung Sonntag, 10 Uhr Vorm., nach der St. Martinskirche, von da per Eisenbahn nach dem St. Mary's Friedhof, 47. Str.-Depot.

Gestorben: Christine Panebt, geb. Aremberg, am 12. Juni, 4 Uhr Morgens. Beerdigung am Dienstag, den 15. Juni, 10 Uhr Vormittags, per Kutschen nach Greenwood vom Trauerhause, 172 E. North Ave. [illegible]

Gestorben: Francis Hastings, geb. Behrendt, 1636 W. Polk Str., im St. Marys Hospital am 11. Juni, 5:15 Nachm. Beerdigungsanzeige später. Baltimore Zeitungen bitte zu kopiren.

Zur Erinnerung.
Zur Erinnerung an meinen geliebten Sohn und unseren lieben Bruder
George Levy,
der heute vor fünf Jahren gestorben ist.
Auf einem schönen Friedhof,
Wo grüne Bäume stehen,
Ruh'st du, geliebter Bruder,
Du mußtest von uns gehen.
Wir liebten dich mit Schmerzen
Aus unserer Mitte los,
Und gönnen dir von Herzen
Dein köstlich schweres Loos.
Wie vom Baum die Blüthen fallen,
Also sankst du auch hinab,
Also du gingst so früh von allen
Schon voran in's kühle Grab.
All' deine Müh' und all dein Streben
Hat der Tod zu nichte gemacht,
Und dein blühend junges Leben
Schlummert in des Grabes Nacht.
Und ob du bist von uns geschieden,
In unserem Herzen stirbst du nie.
Von seiner tieftrauernden Mutter u. Brüdern.
Kate Levy, 17 Cornelia Str.

Zur Erinnerung.
Lady Maccabees.
Am Sonntag, den 13. Juni, 3 Uhr Nachm., findet die Gedenkfeier und Gräberschmückung des Fritz Reuter Hive Nr. 13, L. O. T. M., statt am Grabe unserer verstorbenen Record-Keeper Louise Berend. Für alle auf Waldheim ruhenden Mitglieder um 4 Uhr desselben Tages in der Kapelle von Forest Home für die auf dem Friedhof ruhenden Mitglieder unseres Hives. Verwandte und Freunde sind eingeladen. Mitglieder werden sich am Eingang des Friedhofs versammeln.
Louise Hinrichs, Lady Comm.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt.

Waldheim.
[illegible]

Uhrmacher und Goldarbeiter.
Herren- und Damen-Uhren gründlich reparirt, 50c und 60c. Garantirt.
250 West Chicago Ave.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. [illegible]

N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Sechs gute Romane für 50c portofrei.
Das Amulet der Medici. — Der Goldkäfer. — Walter Wolf. — Das rothe Gespenst. — Dornröschen. — Die Jüngere Schwester.
KOELLING & KLAPPENBACH
Größte u. älteste deutsche Buchhandlung im Westen.
104—106 Randolph Straße.

Riverview Expo'

GATES OPEN 10 A.M. — ADMISSION 10 CENTS

Western, Belmont, Clybourn Aves. und Roscoe Blvd.

Um uns vom „Herzen der Stadt Chicago" schnell zu erreichen, besteigt die Riverview Park Cars an der Ecke der Washington u. Clark Str., oder die Northwestern Hochbahnzüge, an der Belmont Ave. aussteigend und die Straßenbahn-Linien für die Weiterfahrt benutzend. Damen und Kinder haben jeden Tag, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen, freien Eintritt von 10 Vorm. bis 5 Nachm.

Erschreckt nicht vor diesem.
Im dem großen, kühlen, grünen Riverview ist bald zu sehen

BUFFALO BILL'S

große Ansammlung von 2000.

Die Indianer von 10 Stämmen, die Soldaten von 10 Monarchien und Republiken, die Tänzer aller orientalischen Nationen; eine Monstre-Schaustellung, auf einem Eisenbahnzug von 78 Waggons befördert und auf 38 Acker von Riverviews großem Waldland.

Dieselbe große Schaustellung, welche die Hauptstädte von England, Deutschland, Frankreich und Italien in Aufregung versetzte. Dies ist die erste Abweichung von der alten Art der Vorstellungen. Zum ersten Male meiden sie die Sand-Lotten auf der Nord-, West- und Südseite, um einen Platz zu wählen, wo sich ganz Chicago versammelt.

Im gesunden Humor
Vergeßt nicht
Wir eröffnen morgen
Das Tollste zweier Welten

"THE WITCHING WAVES"

wo Ihr eine Fahrt unternehmen könnt, die schaukelt und Euch all die Bewegungen gibt, wie auf dem Atlantischen bei der rauhesten Witterung.

Moebius Kapelle
Wird Euch beschwichtigen.

Deutscher Krieger-Bund von Chicago, Jll.
18. großes Piknik
Sonntag, 20. Juni 1909
in Beckers Grove. Tickets 25c die Person. Kinder unter 14 Jahren frei. Nehmt 22. Str.-Car oder Metrop. Hochbahn bis 40. Ave., dann La Grange Car bis zum Grove. 12,19jn

Erstes Piknik und Sommernachtsfest
verbunden mit Preis-Kegeln und Volksbelustigungen, veranstaltet vom
Gegenseitigen Unterstützungsverein
„Deutsche Wacht"
Sonntag, den 13. Juni 1909,
im Excelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave. Anf. 1 Uhr Nachm. Tickets 25c die Person. mai22,jn5,12

Cincinnati, Ohio.
Hin und zurück für $7.50
mit der
Chicago, Cincinnati & Louisville Eisenbahn.
Abfahrt giltig vom 18. bis zum 23. Juni. — Rückfahrt bis zum 29. Juni giltig. — Abfahrt des Spezialzuges des Chicago Turnbezirks am Mittwoch, den 23. Juni, Morgens 7 Uhr 15 Min., vom Central-Bahnhofe, 12. Str. und Park Row. mai18,30,jn12,20

12. Nationales Skat-Tournier des Nordamerikanischen Skat-Verbandes in Milwaukee, Wis., am 19. u. 20. Juni '09. $12,000 in Preisen. Erster Preis $1000 in Gold. Werthvolle Trophäen. Eintrittspreis zum Turnier $5.00. — Alle Skatspieler sind eingeladen, an dem Turnier theilzunehmen. — Abfahrt von Chicago (mittels Extrazuges) am Samstag, den 19. Juni, Nachm. 3 Uhr, vom Northwestern Bahnhof.
Max L. Wolf, Präs. des Chic. Skat-Clubs.
Max Wortsmann, Al. Gauff, Direktoren des Nationalverbandes. safo

15. Jahres-Pik-Nik
des
Ersten Deutschen **Spiritualisten-Verein**
morgen, Sonntag, 13. Juni,
in Jestrams Grove (Hillside, Jll.) Eintr. 25c.
Man gelangt dahin am besten per Metropolitan Hochbahn, Garfield Zug nach Forest Park Station und von da per Aurora und Elgin Electric Bahn nach Bellwood, wo der Wagen nach Jestrams Grove wartet.

22. großes Piknik,
veranstaltet von dem
Nord- und Nordwest Chicago Brickmacher-Kranken-Unterstützungsverein
in Hoerdt's Grove, Western und Belmont Ave., am Sonntag, den 20. Juni 1909. — Musik v. Fickerts Kapelle. Tickets 25c f. Herr u. Dame. 12,19jn

Grosses PIK-NIK
Preiskegeln und andere Belustigungen, veranstaltet vom
Damen-Verein Fidelia
im Excelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., Donnerstag, den 15. Juli 1909.— Anfang 12 Uhr Mittags. Tickets 15c die Pers. Elston Ave. und Irving Park Blvd. Cars führen zum Park.

Gegenseitiger Unterstützungs-Verein
Bavaria
7. Pik-Nik und Sommernachtsfest, verbunden mit Preiskegeln und Belustigungen für Jung und Alt. Am Sonntag, den 13. Juni 1909, in Meyers Grove, Bowmanville. Endpunkt der Lincoln Avenue Straßenbahn. Anfang 1 Uhr Mittags. Tickets 25 Cents pro Person. jn5,12

. . Zöglings-Turnfest . .
des Chicago Turnbezirks, Sonntag, 13. Juni 1909, in Aurora, Jll. (Riverview Park). Abfahrt von der Fifth Ave. Station (Aurora Elektrische) um 10 Uhr Vm. u. 1 Nachm. Tickets 50c @ Person hin und zurück, für Kinder von 6—12 Jahren die Hälfte. In allen Turnhallen oder bei Leopold Grand, 5441 S. Halsted Str. mai30,jn12

12. Pik-Nik verbunden mit Preiskegeln für Herren und Damen.—Derkmer Wurstmarkt und Belustigungen aller Art, veranstaltet vom
Pfälzer Frauen-Verein
am Sonntag, den 20. Juni 1909, in Siewerts Grove, Ecke N. Clark Str. und Lawrence Ave. Anfang 2 Uhr Nachm. Eintritt 25c die Person. Wenn es regnet,wird's in der Halle abgehalten.

Island Park Hotel u. Restaurant
Neu gebaut, unweit des bekannten Picknikplatzes, 50 Meilen südlich von Chicago auf der Insel gelegen, nur 2 Block vom Zentrum der Stadt, mit 100 Fuß langem Steinwall zum Fischen und Bootlanden. Neue Betten, gute Beköstigung. Ersetz jedermann den kostspielign Sommer-Ressort. Kost mit Zimmer für 1 Tag $1.50. Kost mit Zimmer bei der Woche nur $7. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte. Zufriedenheit garantirt. Um gefälligen Zuspruch bittet:
Oscar Conrad, Eigenthümer.
MOMENCE, ILL.
3jn,dosabi2w

Zu vermiethen An Vereine, Logen u. Gesellschaften
LUISENHAIN
der nahgelegenste, leicht erreichbarste
— Picknickplatz —
in Chicago, 5 Cents Fahrgeld auf der Metropolitan Hochbahn und Madison Straßenbahn direkt zum Park. Zu erfragen bei: A. Holinger & Co., 172 Washington Str.; Louis Gale, 124 Franklin Str. mz6,lami—30jun

Sans Souci Park
COTTAGE GROVE AVE. & 60th ST.
Bessella und seine Kapelle
Einfach großartig. Schaustücke, Fahrten und Restaurant—auch erstklassig.
SANS SOUCI THEATER
Jeden Abend 25c, 50c, 75c.
Mat. Mittwoch, Samst. u. Sonnt. 25c, 50c
Virginia Harned und ihre Gesellschaft in
THE DANCING GIRL.
bi—sa

FOREST PARK
Die letzten zwei Tage
IRISH CHORAL SOCIETY
des großen freien Musikfestes,
Antinarelli's Kapelle von 50
Forest Park Damen-Kapelle!
Mlle. Mercina Del Pino in sensationellen spanischen Serpentin-Solotänzen.
Eilt Euch! Eilt Euch!! Eilt Euch!!!

LUNA PARK
HALSTED and 52nd STS.
Feuerwerk heute Abend.
D'Urbano's Kapelle
60 ausgewählte Musiker.
Fliegendes Luftschiff. Shooting Niagara.
„Fish" Murray's Shore Dinner. O'Leary's Freies Feld.

Kaiser-Garten
Ecke Addison und Halsted Str.
— Große —
Garten-Eröffnung!
Samstag, 12., und Sonntag, 13. Juni.
Wunderlich's Orchester.
Erstklassiges Familien-Resort.
Großer schattiger Garten. 1500 Sitzplätze.
Speisen und Getränke zu annehmbaren Preisen.
frsa

Dietrich's Rathskeller
142 East North Ave., Ecke Dayton Str.
Samstag 8 Uhr.
Sonntag Nachmittag 3 Uhr und Abends.
KONZERT!
Auftreten von Hugo und Sophie Gottschall, Komiker und Liedersängerin, sowie der Duettisten Hans und Lotte Putz. Beste Speisen und Getränke. Zu zahlreichem Besuche ladet ein:
Franz Dietrich, Eigenthümer.

Siemsens Palm-Garten
149—151 E. North Avenue.
Täglich Abends 8 Uhr. Sonntag Mat. 2:30.
Das sensationelle Programm!!
Wiener G'schichten.
Posse in 1 Akt.
Extra! Mittwoch, den 30. Juni '09, Benefiz Bohl. Extra!

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis........................Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
bidosa

Hyde Park Garden
Familien-Resort (früher Busse's),
5488 Lake Avenue, nahe 55. Straße.
Konzert jeden Abend. Sonntags bürgerlicher Mittagstisch. Mathias Koch.
2jn,misason,1m

VOLKS-GARTEN.
198—200 Ost North Ave.—Henry Fischer, Mgr.
Altdeutscher Familien-Resort.
Konzert jeden Abend, Sonntag Matinee 2 Uhr 30. Erstes Auftreten der Wiener Duettisten Geschw. Edelweiß unter Mitwirkung von 7 der besten deutschen Künstler. Zum Schluß die lustige Posse „Drunter und Drüber". Eintritt vollständig frei.

— Kindlich. — Schwesterchen: „Frieda, Dein Bräutigam hat ja eine Glatze!" — „Unsinn, eine hohe Stirne hat er!" — „Im Nacken kriegt er aber auch schon eine Stirn!"

— Doppelt. — „Geht Ihnen das auch so, daß Sie im Rausch alles doppelt sehen?" — „Na, und wie, erst kürzlich hab' ich mir im Rausch ein Zehnmarkstück anschnacken lassen."

Die Lolos.

Aus Schanghai schreibt ein Mitarbeiter der Kölnischen Zeitung Anfang März: Aus Ningjuangfu, der größten Stadt im südwestlichen Szetschuan, kommt die Kunde von dem gewaltsamen Tode eines britischen Reisenden Namens Brooks, der sich schon seit etwa Jahresfrist hauptsächlich zu Sportzwecken im westlichen China aufhielt und bei dieser Gelegenheit auch über die Eingeborenenstämme an der chinesisch-tibetischen Grenzmark schriftstellerisch berichten wollte. Er reiste mit einem etwas abenteuerlichen Begleiter Namens Myers, der angeblich den südafrikanischen und den russisch-japanischen Krieg als Freiwilliger mitgemacht hatte. Brooks selbst entstammte einer wohlhabenden Fabrikantenfamilie und war reichlich mit Geldmitteln versehen. In Ningjuangfu hielten sie sich auf, um dort die Vorbereitungen zu einer Rückkehr durch die Länder nördlich von Burma nach Assam zu treffen, also denselben Reiseweg einzuschlagen, der schon so oft und immer vergeblich versucht worden ist, zuletzt von dem Herzog von Orleans 1895, der dabei am Fieber starb. Während die Vorbereitungen in Ningjuangfu getroffen wurden, nahm Brooks plötzlich für einige Tage Abschied, um, wie er sagte, in der Umgegend zu photographiren. Er nahm nur einige chinesische Träger und einen Koch mit, der zugleich Dolmetscher war, und ohne seinem Begleiter, den Missionaren oder den chinesischen Behörden das Geringste zu sagen, trat er den Marsch in das Land der unabhängigen Lolos an. Er wollte den Taliangschan überschreiten und bei Leipoting den Jangtse erreichen. Wahrscheinlich würden ihm alle in seiner Umgebung von der Reise abgerathen haben, die Chinesen hätten die Reise vermuthlich verhindert. Denn ein größeres Wagniß konnte kaum so ohne alle Vorbereitungen und zu so ungünstiger Zeit unternommen werden. Daß Brooks dabei umkam, ist nur seine eigene Schuld, und Niemand anders trifft die geringste Verantwortung.

Die Lolos sind ein Wildenstamm, der von der chinesischen Regierung völlig unabhängig ist, und der das Gebirgsland des Taliangschan zwischen dem Jangtse im Süden und seinem Nebenfluß Tschiengtschang im Nordwesten bewohnt. Die Chinesen haben keinerlei Einfluß auf die Wilden, da sich kein Soldat oder Beamter in ihr Gebiet wagt. Nur einigen chinesischen Händlern ist gegen Stellung einer Sicherheit der Durchzug zu Handelszwecken durch das Lolo-Land gestattet, denn für Salz und Tabak sind die Lolos auf die Chinesen angewiesen. Sonst herrscht zwischen beiden vielleicht seit Jahrhunderten ein erbitterter Kleinkrieg, in dem Sieg und Niederlage beständig unentschieden hin und her schwanken. Gerade zu gegenwärtiger Zeit ist ein Aufgebot von angeblich 5000 Mann des Generalgouverneurs Tschaoerhsün im Wildengebiete an der Arbeit, ein ungewöhnlich großes Aufgebot, und infolge dessen ist die Erbitterung auf beiden Seiten ungewöhnlich groß. Wie groß, zeigt die furchtbare Grausamkeit, mit der man auf beiden Seiten verfuhr. Die Lolos pflegen fortwährend die umliegenden chinesischen Ortschaften zu überfallen und ihre Bewohner niederzumachen, mit Ausnahme der jungen und kräftigen Personen beiderlei Geschlechts, die sie zu den niedrigsten Dienstleistungen brauchen und die sie wie Vieh in Ställen halten. Bei einem der jüngsten Ueberfälle wurden die sämmtlichen Einwohner eines chinesischen Dorfes mit Peitschen durch ein Dornenfeld getrieben. Wer in der Mitte stecken blieb, wurde niedergemacht, und nur die Durchgekommenen wurden als brauchbare Sklaven mitgeschleppt. Daß auch die Chinesen nicht weniger feindselig und grausam mit gefangenen Lolos verfahren, bezeugen die Missionare von Ningjuangfu, die es mit ansahen, wie ein gefangener Lolo-Krieger beim Auszug der chinesischen Mannschaft in den Krieg an einen Pfahl gebunden wurde, und wie erst die Offiziere, dann die Unteroffiziere und schließlich die Mannschaften ihre Schwerter an dem noch lebenden wehrlosen Feind versuchten, und wie zuletzt die Feldzeichen, Waffen und Geschütze der ausziehenden Mannschaft in das Blut des Opfers getaucht wurden. Dies zeigt schon, wie groß die Erbitterung auf beiden Seiten ist, und wie Brooks kaum einen unglücklicheren Zeitpunkt wählen konnte. Man kann die Reise von Brooks etwa 14 Tage lang verfolgen. Das Land zerfällt in eine Reihe selbstständiger Gebiete, die jedes unter einem Häuptling stehen. Um durch jedes hindurch zu ziehen, mußte der Reisende überall langwierige Verhandlungen mit den Häuptlingen durchmachen, ihnen Geschenke geben und selbst manchmal Geiseln stellen. Ueberall wurde ihm die Erlaubniß gewährt, und sein Verhältniß zu den Wilden scheint überall sehr freundlich gewesen zu sein. Nur war das Schlimme, daß jeder einzelne Stamm eifersüchtig darüber wachte, daß kein anderer Stamm reicher beschenkt würde als er selbst, und so waren Brooks schließlich die Mittel zu Geschenken ausgegangen, als er das Gebiet des achten oder neunten Häuptlings betreten wollte. Dieser wollte ihn gegen Schenkung eines Gewehrs durchziehen lassen, aber Brooks weigerte sich, die außer seinem Revolver einzige Waffe wegzugeben. Er wurde unter allerhand Vorwänden aufgehalten, bis schließlich ein Zwischenfall, bei dem der Häuptling betrunken in sein Zelt stürzte und das Gewehr ergriff, worauf Brooks ihn unvorsichtig schlug, sein Ende herbeiführte. Ein Schlag ist eine nur mit Blut zu sühnende tödtliche Beleidigung, und Brooks konnte sich nur eine Weile lang gegen die angreifenden Mannen des Häuptlings halten; auf der Flucht wurde er dann eingeholt und erschlagen, dasselbe Schicksal ereilte sein gesammtes chinesisches Gefolge. Er war erst 28 Jahre alt. Obwohl die Chinesen keinerlei Verantwortung trifft, möchten sie doch, da sie gerade mit der Reorganisation der Beziehungen zwischen Szetschuan und Tibet beschäftigt sind, bei dieser Gelegenheit auch die Verhältnisse mit den Wilden in Ordnung bringen, und es heißt, daß Generalgouverneur Tschaoerhsün die Regierung um die Erlaubniß zu einer großen Strafexpedition gebeten hat, aus der aber wegen Mangels an Geld und Soldaten kaum etwas werden wird. Ebenso wenig wird sich der Vorschlag durchführen lassen, das Gebiet der Wilden zu umstellen, und sie durch Entziehung von Salz und Tabak gefügig zu machen. Das wird aber die Ungunst des Geländes, die Größe des Wildengebietes, das 11,000 Quadratmeilen umfaßt, und die Gewinnsucht der chinesischen Händler nicht zulassen. Es bleibt daher nichts übrig, als zu warten und das Lologebiet zu meiden, bis die chinesische Herrschaft in diesen Gegenden erstarkt sein wird.

Lokalbericht.

Leichenfund.

Die polizeiliche Untersuchung ist bisher ergebnißlos verlaufen.

Auf dem Boden des an State Str. und Eldridge Place zum Tunnel der Illinois Tunnel Company führenden, aber schon seit länger als 15 Monaten unbenutzten Fahrstuhlschachtes wurde heute Morgen die theilweise in Verwesung übergegangene Leiche eines etwa 45 Jahre alten Angestellten der Tunnel Company gefunden. Der Mann, dessen Namen nicht ermittelt werden konnte, muß schon vor Wochen den Tod gefunden haben. Wie er ums Leben kam, weiß man nicht. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Wittert ein Verbrechen.

J. W. Callahan, Betriebsleiter der Tunnel Company, befürchtet, daß der Mann, dessen Leiche eine klaffende Wunde am Genick aufweist, ermordet wurde.

„Der Tunnelschacht" sagte er, „wird schon seit etwa 15 Monaten nicht mehr benutzt. Mir scheint, der Mann wurde ermordet. Die Wunde rührt wahrscheinlich von einem Beilhieb her. Ob der Verstorbene ein Angestellter der Tunnel Company war, weiß ich nicht. Bislang habe ich nicht in Erfahrung bringen können, ob einer unserer Arbeiter vermißt wird."

Ein gewisser Gustav Kuserowski, der den Auftrag erhalten hatte, das Wasser auszupumpen, das sich auf dem Grunde des Schachts angesammelt hatte, fand die Leiche. Der Todte lag, mit dem Gesicht nach unten, die Hände über dem Bauch gefaltet, im Wasser. Er wurde von der sogleich benachrichtigten Polizei durch den Tunnel bis zum Güterboden der Wabash-Bahn getragen, dort an die Oberfläche und dann nach einem Bestattungsgeschäft geschafft.

Der Schmerz einer Mutter

Sie findet ihren Sohn, B. B. Goodrich, schwer krank im Gefängniß.

Frau Virginia Churchill von Phoenix, Arizona, besuchte gestern Nachmittag ihren Sohn, Benjamin Briggs Goodrich, im Countygefängniß. Da sie ihn krank fand, kam sie heute Morgen wieder, um nach seinem Befinden zu sehen. Als Gefängniß-Direktor Davies ihr einen Brief übergab, in welchem Goodrich ihr mittheilte, daß sein Zustand sich verschlimmert hätte und er wegen Blinddarm-Entzündung wahrscheinlich werde operirt werden müssen, wurde die alte Damen leichenblaß und begann laut zu schreien. Direktor Davies führte sie vom Flur in sein Büro, wo sie sich allmälig erholte und ihre Fassung zurückgewann. Es wurde ihr dann gestattet, ihren Sohn im Gefängniß-Hospital zu besuchen.

Goodrich, früher Sekretär von Frau Dora McDonald und Verwalter des Vermögens ihres Sohnes, wurde neulich der Unterschlagung von $5000 schuldig befunden. Da er keine Bürgschaft beibringen kann, muß er im Gefängniß die Erledigung seines Gesuchs um einen neuen Prozeß abwarten.

Sind sehr befriedigt.

Texanische Grenzer äußern sich anerkennend über Chicago.

In der Anklage gegen die angeblichen Chinesen-Einschmuggler Bob Leung, Charles Sevedra und Jose Parra wurden heute keine Zeugen vernommen, Richter Landis vertagte die weitere Verhandlung bis zum nächsten Dienstag. Die Zollbeamten John T. Priddy und Louis Holtzmann, die beim Wachdienst an der mexikanischen Grenze in der Nähe von El Paso Sevedra und Parra verhafteten, machten sich heute nebst anderen Zeugen aus Texas zur Abreise von Chicago fertig. Priddy, ein großer Schütze vor dem Herrn und eine unter den texanischen Rangern sehr bekannte Persönlichkeit, sagte:

„Ich verlasse Chicago furchtbar ungern. Wir haben uns hier riesig amüsirt. Die meisten von uns kriegen so etwas nie zu sehen. Bei Tag und bei Nacht haben wir Alles gesehen, was hier sehenswerth ist, und ich halte die Kerls, die uns hier bewirthet haben, für wirklich feine Führer. Wir sind ihnen sehr dankbar."

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Amerika, von Hamburg, und Baltic von Liverpool, heute früh unweit Fire Island in dichtem Nebel signalisirt; Lapland, von Antwerpen, heute 625 Meilen von Sandy Hook und Montag erwartet; Louisiane von Havre; Europa von Neapel; Duca degli Abruzzi von Neapel.
Genua: Cannio von New York.
Baltimore: Rhein von Bremerhaven.

Unerhört niedrige Raten nach dem Seestrand

Neue Gelegenheiten in Sommer-Reise Fahrpreisen werden dem Publikum dieses Jahr geboten von den

New York Central Linien

Es gibt viel Unterhaltung für Jung und Alt am Seestrande. Wenige Vergnügen im Freien bieten eine so wohlthätige Aufregung und Kräftigung, wie es das Baden im Wellenschlag gewährt. Die fortwährend wechselnde Umgebung, die entzückende, anregende, Gesundheit spendende Luft, die Fröhlichkeit glücklicher Menschen machen den Seestrand zu einem Vergnügen eigener Art.

Die unerhört niedrigen Raten der New York Central Linien nach den beiden großen östlichen Seestrand- und Feiertags-Mittelpunkten sind wie folgt:

29.60 nach Boston und zurück
via Lake Shore oder Michigan Central

28.20 nach New York und zurück
via Lake Shore—New York Central

26.85 nach New York und zurück
via Michigan Central—New York Central

und entsprechend niedrige Preise nach den Tausend Inseln, Adirondacks, den Weißen und Grünen Bergen, Saratoga Springs, Lake George und Lake Champlain, Montreal und Punkten in Canada und Maine.

Diese Tickets sind giltig auf beiden Routen (ausgenommen des „Twentieth Century Limited), und sind giltig auf dem berühmten „Lake Shore Limited", „Michigan Central Limited" und „Wolverine" und auf allen anderen Zügen, unter den gewöhnlichen Bedingungen, welche für „Limited" Züge gelten. Das heißt ein Zug alle zwei Stunden via Lake Shore und sieben Züge täglich via Michigan Central.

Beide Routen führen den großen Seen, Niagara-Fällen, Mohawk- und Hudson-Flüssen entlang nach New York; Berkshire Hills statt Hudson River, nach Boston—kühle, romantische, glatte, sichere, schöne Fahrt bei Tage und ruhiger Schlaf bei Nacht. Alle Züge via New York Central Linien laufen ein in der Grand Central Station, dem einzigen Bahn-Terminal in New York — inmitten des Hotels-, Theater- und Geschäfts-Distrikts. Untergrundbahn unter dem Bahnhof — 15 Min. nach Brooklyn ohne Umsteigen — wenige Minuten nach Long Island Resorts. Züge nach Boston laufen ein in der South Terminal Station.

Liberale Aufenthalts-Privilegien an den Niagara-Fällen und anderen Punkten, und Tickets auf den Hudson Fluß Dampfern von Albany nach New York giltig, ohne Extra-Kosten.

Telephone Harrison 7600

Lake Shore City Ticket Office 180 Clark Str. (Ecke Monroe Str.)

NEW YORK CENTRAL LINES „Amerikas größtes Eisenbahn-System"

Michigan Central City Ticket Office 236 Clark Str. (Gegenüber Post Office)

WARREN J. LYNCH, Passagier-Verkehrs-Manager.
jn12,16

Fünfunddreißig Prozent.

Geschworene im Stadtgericht finden diesen Zinsfuß zu hoch.

Arthur R. Jones gehört zu den hilfreichen Leuten, welche stets bereit sind, Zeitgenossen, die sich in zeitweiliger Geldverlegenheit befinden, mit einem kleinen Darlehen unter die Arme zu greifen. Herr Charles M. Backus hat Gelegenheit gehabt, mit Herrn Jones näher bekannt zu werden. Er behauptet jetzt, daß dieser hilfreicher Mann ein ganz gewöhnlicher Wucherer sei. Jones prozessirt im Stadtgericht gegen Backus auf Zahlung eines Restguthabens von 836 Dollars, das er gegen ihn zu haben behauptet und für das er als Beleg einen von Backus unterzeichneten, auf $1500 lautenden Schuldschein beibringt. Backus sagt, er habe im Laufe der Jahre von Jones Darlehen zum Betrage von $4217 erhalten, aber Schuldscheine in der Gesammthöhe von $10,366 unterzeichnen müssen. Die Zinsrate, welche Jones auf dem Papier berechnete, habe nur 7 Prozent betragen, für das in Wirklichkeit gewährte Darlehen habe sie sich aber auf 35 Prozent gestellt. Den Geschworenen, vor welchen die Klage des Jones nun schon zwei Mal verhandelt worden ist, scheinen diesen Zinsfuß etwas zu hoch gefunden zu haben. Sie wiesen den hilfreichen Mann mit seiner Klage ab. Nach dem ersten Verfahren wurde dem Kläger eine Neuverhandlung bewilligt, die aber gestern den gleichen Verlauf genommen hat wie die erste. Der Anwalt des Klägers hat jetzt wiederum auf Neuverhandlung beantragt. Ueber diesen Antrag wird vor Richter Cottrell am 26. Juni verhandelt werden.

Aus Vereinskreisen.

Der Goethe-Frauenverein hat folgende Beamte gewählt: Minna Lehmann, Ex-Präs.; Lina Burmeister, Präs.; Katharina Eckebrecht, Vize-Präs.; Adelheid Snyder, prot. Sekr., 645 N. Halsted Str.; Bertha Schoenfeldt, Finanz-Sekr.; Wilhelmine Pankow, Schatzm.; Ida Schneidenbach, Führerin; Friedericke Freitag, innere Wache; Minna Schaefer, äußere Wache; Pauline Claussen, Luise Pauscher und Susanne Goeth, Trustees; Lizzie Dietz, Vergnügungs-Schatzmeisterin. Der Verein hält zur Feier der Installirung am Freitag Nachmittag, dem 25. Juni, 2 Uhr, ein Kaffeekränzchen für die Mitglieder in Hacks Halle ab.

— Die Hauptsache. Heirathsvermittler (zum Kunden, der die Photographien einiger Damen betrachtet): „Bitte, die Rückseite zu beachten, mein Herr.... da stehen die Zahlen!"

Schüler-Debatte.

Die Jefferson- besiegte die McKinley-Hochschule im Wettstreit.

Bei dem jährlichen Wett-Debattiren zwischen Schülern der Jefferson- und der McKinley-Hochschule im Saale der Lane-Hochschule an Sedgwick und Division Str. wurde gestern Abend den Vertretern der Jefferson-Schule, Martin D. Stevers und Nellie Sipe, der Sieg zuerkannt. Die Unterlegenen waren William H. Wolf und Chester F. Dunham, zur Debatte stand die Frage, ob Beerdigung durch die Feuerbestattung ersetzt werden soll. Den Vorsitz führte Stadtrichter Fake, Schiedsrichter waren Harry E. Peacock, S. Stocker und Israel Cowan. Richter Fake hielt eine Eröffnungsansprache, und der Singeklub der Mädchen der Jefferson-Hochschule gab einen Vortrag zum Besten.

Pouchot in Gefahr.

Verband der Bauklempner hält heute seine jährliche Beamtenwahl ab.

Der Verband der Bauklempner hält heute im Hause 202 Washington Str. seine jährliche Beamtenwahl ab, die um 12 Uhr Mittags begonnen hat und heute Abend um 7 Uhr zu Ende gehen wird. Zur Wiederwahl steht der Geschäftsagent Fred A. Pouchot, der zusammen mit „Skinny" Madden und M. J. Boyle der Erpressung schuldig befunden worden ist. Die Feinde Pouchots im Verbande der Bauklempner haben als Kandidaten gegen ihn Thomas Walsh herausgebracht und eine lebhafte Kampagne geführt. Sie sind der festen Zuversicht, Pouchots Wiederwahl verhindern zu können.

Moderner Kunstdruck.

Bücher über modernen Kunstdruck werden vom kommenden Montag an im Kunstzimmer der öffentlichen Bibliothek zur Ansicht aufliegen. Das Kunstzimmer ist täglich, mit Ausnahme des Sonntags und des Samstag-Nachmittags, von 9 bis 5:30 geöffnet.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.87
Oesterreich: 100 Kronen	20.36
Schweiz: 100 Francs	19.43
Holland: 100 Gulden	40.45
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	52.00

— Voraussicht. — Sonntagsreiter (der ein Pferd geliehen hat): Soll ich im voraus bezahlen oder nachher? — Pferdehändler: Bitte, im voraus — für den Fall, daß der Gaul allein wiederkommt!

MOELLER & COMPANY
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Für Montag, 14. Juni

Groceries

Mehl—Washburn, Ceresota, Pillsbury — ⅛ Faß-Sack, für	88c
Babbitts Scouring Powder, per Büchse	5c
Fancy Tomatoes, 3 Büchsen	20c
Fancy Zucker-Korn, 3 Büchsen	25c
Fall River gesiebte frühe Juni-Erbsen, für	25c
Alle Marken Laundry-Seife, per Stück	4½c
German melirte od. Columbia Seife, 6 Stücke	25c
Strikt frische Eier, das Dutzend für	21½c
Großes Packet Kneipps Malz-Kaffee	19c
Fancy Kaffee, unsere reguläre 28c Sorte, das Pfund	24c

Spezieller Whiskey-Verkauf.
400 Gall. Jackson Club Whiskey. Zur Beachtung! Jackson Club ist ein strikt reiner Whiskey, gemacht in Louisville, Ky., dem bestbekannten Fabrikort; garantirt ein perfekter Whiskey für medizinischen und Heim-Gebrauch; reg. Preis $3.00, für diesen Verkauf, per Gal. $2.30
Speziell nur von 9—11 Vorm.
24 Flaschen Table Bier zu ... 59c

John Krumm
127—135 Ost Fullerton Ave.

Bargains für Montag!

Reich bestickte Damen-Waists zu	97c
Extra schweres ungebleichtes Linnen-Crash	6¾c
Blau u. schwarz geblümte Dressing Sacques für Damen	32c
Swiß Gardinen-Netz, geblümt und getupft	8c
Gerippte Damen-Leibchen — große Nummern	17c
Geripptes Männer-Unterzeug, lohfarbig	22c
Spielanzüge für Kinder — gut gemacht	39c
Cheviot-Waists für Knaben zu	23c
Damen-Halbschuhe mit Lackspitzen, werth $1.35, für	98c
Fenster-Screens, volle Größe, vollständig, zu	15c
Extra gute Jelly-Gläser mit Blechdeckeln zu	1c
Extra gute Parlor-Besen zu	25c
Gold Medal und Ceresota Patent-Mehl, ⅛ Brl. Sack 85c; ¼ Brl. $1.70; ½ Brl. $3.40; Brl.	6.80
5 Pfd. beste Stückenstärke	14c
6 Pfd. Noodle Seifenschnitzel	16c
27c frisch geröst. Santos Kaffee	22c
10c Early June Erbsen	9c

Leset die „Sonntagpost".

Ganz Chicago ist auf Ihrem Pult

wenn ein Telephon da ist. Der Telephondienst bringt Sie fast augenblicklich in Verbindung mit thatsächlich jedem in der Stadt. Mittelst Fernverbindung bringt er ferner das ganze Land in Ihre Office. Der mündliche Verkehr mit einem 1000 Meilen entfernten Mann ist so leicht, als stände er neben Ihrem Pult.

Das Telephon ist eine geschäftliche Nothwendigkeit. Jedes Geschäft—ganz gleich wie klein—sollte eins haben. Alle großen Firmen werden es nützlich finden, Telephoneinrichtungen zu haben, die ihrem Geschäftsumfang entsprechen.

Telephoniren Sie nach einem Telephon. Main 294, Kontrakt-Departement.

Chicago Telephone Co.
203 Washington Street

107

Lokalbericht.

Gouverneur greift ein.

Vetirt Vorlage, die durch Bankerott von Booth & Co. veranlaßt war.

Prüfungsbehörde für Zahnärzte.

Staatsoberhaupt unterzeichnet die auf diesen Gegenstand bezügliche Vorlage trotz des Abrathens des Generalanwalts. — Eine neue Kraftwagensteuer.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., den 12. Juni. Gouverneur Deneen belegte heute kurz nach Mitternacht die Senatsvorlage Nr. 286, zu deren Annahme der Bankerott der Firma Booth & Co. die Veranlassung gegeben hatte, mit seinem Veto. Die Maßregel sieht vor, daß jede Person, die bezüglich der finanziellen Lage einer Firma, ihrer Bestände oder Verbindlichkeiten, falsche Angaben macht oder durch eine andere Person machen läßt, um sich oder der Firma dadurch weiteren Kredit zu sichern, zur Rückerstattung des erlangten Geldes und zu Geldstrafen bis zu $2000 und Gefängnißstrafen bis zu einem Jahre verurtheilt werden kann. Die Vorlage ist ein Amendement zum Kriminalgesetze vom 1. Juli 1874.

Ebenfalls mit seinem Veto belegte der Gouverneur die Senatsvorlage Nr. 337, die nach einem Gutachten des Generalanwalts Stead verfassungswidrig ist. Sie sieht vor, daß, wenn ein Township beschließt, Pfandbriefe für Errichtung eines Parkes auszugeben, und keine Parkbehörde vorhanden ist, der Countyrichter auf das Gesuch von fünfzig Einwohnern hin drei Parkkommissäre ernennen soll, welche die nöthigen Vorarbeiten für Errichtung des Parks besorgen und schließlich den Park verwalten.

Trotz der Einwände des Generalanwalts unterzeichnete das Staatsoberhaupt die Senatsvorlage Nr. 145, welche die Ernennung einer Prüfungsbehörde für Zahnärzte vorsieht, die Zahnärzte prüfen und lizensiren soll. Die Behörde soll aus fünf Zahnärzten, die vom Gouverneur ernannt werden, zusammengesetzt sein. Der 14. Abschnitt des Gesetzes sieht vor, daß die Prüfungsbehörde Zeugnisse an Zahnärzte, die gegenwärtig praktiziren, gegen eine Gebühr ausstellen soll, die sie selbst festsetzen soll, und die einen Dollar nicht übersteigen darf. Gegen diese Bestimmung richten sich die Einwände des Generalanwalts. Er erklärt, daß die Festsetzung von Gebühren Sache der Legislatur sei, die ihre Machtbefugnisse nicht an andere Personen übertragen könne. Da die Legislatur den Höchstbetrag der Gebühr festgesetzt habe, sei das Gesetz nicht geradezu verfassungswidrig, aber wenigstens anstößig.

Auch gegen den 15. Abschnitt des Gesetzes, der bestimmt, daß Zahnärzte nicht zum Geschworenendienste herangezogen werden sollen, erhebt der Generalanwalt in seinem Gutachten ernste Einwände. Er bezeichnet den Abschnitt als verfassungswidrig.

Weiterhin unterzeichnete der Gouverneur eine Reihe von Bewilligungsvorlagen für Staatsanstalten und die Vorlage, welche die Einsetzung einer Kommission behufs Untersuchung der gesundheitlichen Zustände in Werkstätten und Läden vorsieht.

G. N. B.

Neue Kraftwagensteuer.

Besitzer von Kraftwagen werden vom 1. Juli ab eine weitere Abgabe an die Behörden in der Form einer Kraftwagensteuer in der Höhe von zwei Doll. das Jahr zu zahlen haben. Diese Steuer fließt der Staatskasse zu. Ihr Ertrag wird nach Ansicht der Staatsbeamten die Staatseinnahmen um eine nette Summe vermehren. Nach der Ansicht des Stadtschreibers Connery berührt das neue Gesetz die bestehenden Verordnungen, das Radsteuergesetz und die sich darauf gründenden städtischen Verordnungen, nicht. Sie bleiben nach wie vor in Kraft.

Voranschläge zu hoch.

W. K. Kavanaugh von St. Louis, Präsident der „Lakes to the Gulf Deep Waterway Association", hatte gestern eine Konferenz mit dem Ingenieur Lyman E. Cooley, in welcher der Bericht der Vermessungskommission der Bundesarmee über das Kanalprojekt besprochen wurde. Sie erörterten außerdem, in welcher Form die Angelegenheit dem Kongreß am besten unterbreitet werden könne. Sowohl Herr Kavanaugh als auch Herr Cooley sprachen sich dahin aus, daß die Vermessungskommission die Kosten für den Kanal zu hoch angesetzt habe und daß die Befürworter des Projektes auf dem Bau eines Kanals von 14 Fuß bestehen würden. Ein Kanal von 9 Fuß Tiefe, wie die Ingenieure der Bundesarmee befürworten, würde nutzlos sein, da Seeschiffe ihn nicht benutzen könnten und ihre Ladung in Chicago umgeladen werden müßte. Der Bericht habe im ganzen Stromgebiete des Mississippi das größte Interesse erregt, und wenn der Kanalkonvent im Herbst in New Orleans zusammentrete, werde die Stimmung zugunsten des Baues so stark sein, daß der Kongreß Stellung nehmen müsse.

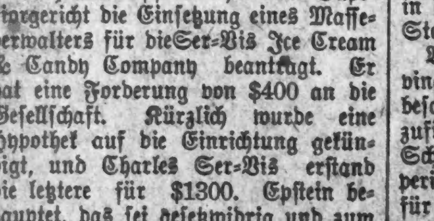
Es war anders.

Der angebliche Fonds für M. J. Boyle war eine Erfindung.

Die Mitglieder der Elektrizitätsarbeiter-Gewerkschaft Nr. 134 sind nicht wenig überrascht und ungehalten über die Meldung, daß ihre Gewerkschaft beschlossen hätte, dem wegen Erpressung verurtheilten Hilfs-Geschäftsagenten M. J. Boyle die Stange zu halten und ihm einen Vertheidigungsfonds von $5000 zur Verfügung zu stellen. Thatsache ist, daß ein Antrag, Boyle zum Austritt aufzufordern, nur mit knapper Mehrheit abgelehnt und die Empfehlung des Vollzugsausschusses, $5000 „zum Besten der Gewerkschaft" zu bewilligen, niedergestimmt wurde, weil die Mitglieder fürchteten, daß das Geld zur Vertheidigung Boyles verwendet werden würde. Nicht ein Cent wurde zu diesem Zweck bewilligt. Die Mitglieder vermuthen, daß die falsche Meldung von Boyle selbst herrührt.

Sieht sein Recht bedroht.

Benjamin Epstein hat im Superiorgericht die Einsetzung eines Masseverwalters für die Ser-Vis Ice Cream & Candy Company beantragt. Er hat eine Forderung von $400 an die Gesellschaft. Kürzlich wurde eine Hypothek auf die Einrichtung gekündigt, und Charles Ser-Vis erstand die letztere für $1300. Epstein behauptet, das sei gesetzwidrig und zum Schaden seiner Rechte als Gläubiger gewesen.



$5 Augengläser nur 50c

Wohlgemerkt, dieselbigen $5.00 Augengläser, die seit langem den Deutschen als $5.00 Gläser für $1.00 an North Ave. offerirt werden. Ganz genau dieselben Rahmen und Linsen kosten bei mir nur.......................... **50c**

Angepaßte Gläser für Kinder, Kopf- oder Nervenleidende, nur das beste und modernste diese Woche zum halben Preis.

M. Schwimmer, Deutscher Optiker.
Graduirt als Doktor der Augenheilkunde.
272 Clybourn Ave.,
Ecke Halsted Str., ½ Block von North Avenue.
5jn,sasonmi,1m

Nichts erreicht.

Die geplante Verschmelzung der Hochbahnen mißlungen.

Amtsmüde Schulkommissäre.

Die Feier des glorreichen Vierten.—In vielen Sodawasser-Fabriken geht es unschön zu.—In der Arbeitshaus-Verwaltung stehen Reformen bevor.

Die Herren Cobe, Boisot und Insull, welche auf eine Verschmelzung der Hochbahnen hingearbeitet haben und vor einigen Wochen berichteten, daß sie ihrem Ziele schon nahe wären, erklären jetzt, daß ihrer Liebe Müh' umsonst gewesen. Die Northwestern Hochbahn-Gesellschaft, welche auch die Hochbahnschleife und die Oak Park-Hochbahn kontrolirt, ist der Verschmelzung geneigt, und auch die Metropolitan-Hochbahngesellschaft hat sich halb und halb mit den Vorschlägen einverstanden erklärt. Aber die Südseite-Gesellschaft will nicht mitthun, weil man ihr nicht garantiren will und kann, daß unter dem Verschmelzungsplane ihre Antheilscheine binnen zehn Jahren 8 Prozent Dividende das Jahr bringen werden. Bis auf sechs Prozent hatte der Ausschuß schließlich gehen wollen, aber das genügte der Südseite-Gesellschaft nicht, und so haben die Unterhandlungen sich zerschlagen. Präsident Weston von der Südseite-Gesellschaft ist übrigens auch der Ansicht, daß es sich unmöglich würde rentiren können, den Fahrgästen der Hochbahnen das Recht des Umsteigens auf andere Hochbahnlinien zuzugestehen. Er ist damit einverstanden, daß Durchlinien eingerichtet werden, meint aber, es würde für deren Benutzung eine entsprechend höhere Bezahlung verlangt werden müssen. Ald. Foreman von der Verkehrskommission des Stadtraths vertritt die Ansicht, daß man die Hochbahngesellschaften, da sie aus freien Stücken Durchlinien nicht einrichten zu wollen scheinen, auf dem Verordnungswege dazu werde zwingen müssen. Er weiß freilich nicht genau, ob die Stadtverwaltung dazu die erforderliche Machtvollkommenheit besitzt.

Geschäftlich verhindert.

Mayor Busse wird in nächster Zukunft nicht nur neun, sondern elf neue Mitglieder für den Schulrath zu ernennen haben: sieben an Stelle von denen, deren Amtstermine mit diesem Schuljahre ablaufen; Nachfolger für die verstorbenen Mitglieder O'Ryan und Frau Frake, und Nachfolger für die Herren Theodore W. Robinson und John R. Morron, von denen es heißt, sie würden abdanken, weil ihre geschäftlichen Obliegenheiten es ihnen nicht gestatteten, einen Theil ihrer Zeit dem öffentlichen Erziehungswesen zu widmen. Herr Morron, der Präsident der Diamond Glue Co. ist, befindet sich zur Zeit in Europa, soll aber vor seiner Abreise erklärt haben, er würde als Schulkommissär abdanken, sobald er wiederkomme. Herr Robinson ist Präsident der Illinois Steel Co. Im Schulrath ist er Vorsteher des Ausschusses für Unterrichtswesen Er hat in dieser Eigenschaft sich viel mit der Opposition (Sonsteby, Mills, Post, Guerin usw.) herumzubeißen gehabt und will nur abwarten, bis die Schulbücherfrage in dem von ihm befürworteten Sinne erledigt ist; er habe, sagt er, nicht Zeit genug, um jede Woche mehrmals Sitzungen entweder des Schulrathes oder eines von dessen Ausschüssen beizuwohnen. Seine Beziehungen zum Mayor, versichert er, seien die denkbar besten; er schätze den Mayor sehr hoch, und dieser habe ihm wiederholt zu verstehen gegeben, daß er seine, Robinsons, Haltung in den Schulangelegenheiten durchaus billige.

Der Schulrathsausschuß für Liegenschaften und Bauten hat sich gestern betreffs der Vergebung von Kontrakten für den Bau der Garyschule geeinigt, die mit einem Kostenaufwande von $250,000 an der Lowe Ave. und 30. Straße errichtet werden soll. Man erwartet, daß der Bau bis zum September nächsten Jahres fertig gestellt werden wird. Schulbaumeister Perkins ersuchte um Anweisung von $10,000 für Anschaffungen, die sich für die neue Technische Hochschule auf der Nordseite nothwendig sind. Diese Schule, erst im vorigen Jahre eröffnet, ist gleich von vornherein überfüllt worden, und dabei haben noch 200 Schüler, die um Aufnahme nachsuchten, zurückgewiesen werden müssen. Ebenfalls überfüllt ist die Curtis-Hochschule, an der Ecke von 115. und State Straße. Der Geschäftsführer ist angewiesen worden, sich nach einem Platz für einen Neubau umzuthun, und zwar in der Gegend von 115. Straße und Stewart Avenue.

Bezüglich des Neubaues für die Irving Park-Schule hat man nun doch beschlossen, diesen auf dem Platze aufzuführen, den gegenwärtig das alte Schulhaus einnimmt. Die Hilfs-Superintendenten wurden angewiesen, dafür zu sorgen, daß den Schülern der unteren Klassen, d. h., den jüngsten und kleinsten Kindern, nicht Schulräume in den oberen Stockwerken von Schulhäusern angewiesen werden. Wo solches geschehen ist, soll für Abänderung gesorgt werden.

Ein Herr Ward O. Collins macht in einer Zuschrift an den Schulrath diesen darauf aufmerksam, daß er von seinen Kohlenlieferanten durch Lieferung minderwerthiger Kohle stark übervortheilt werde. Er mache sich anheischig, gegen Zahlung von $1,750 das Jahr diese Uebervortheilungen zu verhindern durch allwöchentliche Probung der gelieferten Kohlen.

Der „vierte" Juli.

Es ist behauptet worden, daß alle die schönen Bestimmungen, welche vom Stadtrath in einer Verordnung getroffen worden sind, welche die Feier des Vierten Juli von dem heillosen Unfug befreien soll, der damit verbunden zu sein pflegte, in diesem Jahre nur Verwirrung verursachen werden, weil der nationale Feiertag auf einen Sonntag fällt und deshalb am 5. Juli so recht eigentlich wird gefeiert werden. Korporationsanwalt Brundage hat nun seinen Assistenten Hayes angewiesen, die fragliche Verordnung nochmals genau zu prüfen und festzustellen, ob sie sich auf den „Vierten" bezieht oder auf die „Feier des Vierten". Von rund 300 Gesuchen um Lizensen für den Verkauf von Feuerwerk ist bisher erst ein einziges bewilligt worden, und dieses lautet auf einen Verkaufsstand in Washington Heights, der unter freiem Himmel aufgeschlagen werden soll. Die übrigen Gesuche sind dem Chef der Feuerwehr überwiesen worden.

Die Arbeitshaus-Verwaltung.

Die Amtstermine der Mitglieder Mason und Sloan vom Aufsichtsrathe des Arbeitshauses sind schon seit Jahr und Tag abgelaufen, da aber der Mayor nicht rechtzeitig Nachfolger für diese Herren ernannt hat, so amtiren sie weiter. Nur der dritte Kommissär, Herr Charles A. McCulloch, ist mit den Reformplänen einverstanden, welche der Direktor der Anstalt, Herr Whitman, für die Verwaltung vorschlägt; weil die beiden anderen Herren dagegen sind, haben die Pläne nicht ausgeführt werden dürfen. Es heißt jetzt, der Mayor werde demnächst zwei neue Kommissäre ernennen, und zwar Leute, die Herrn Whitman in der fraglichen Hinsicht freie Hand lassen werden.

Lizenskontrole befürwortet.

Auf Betreiben des Ald. Britten, der verschiedene von seinen Kollegen in einige Sodawasser-Fabriken auf der Westseite geführt und ihnen gezeigt hat, daß es dort polizeiwidrig schmutzig zugeht, wird der Lizensausschuß befürworten, daß dem Gesundheitsamt ein Kontrolrecht über derartige Anlagen verliehen werde. Chef-Inspektor Ball vom Gesundheitsamt glaubt, er werde es auch ohne besondere Ermächtigung fertig bringen, einige der schmutzigsten Fabriken zu schließen.

Protest-Kundgebung.

Zu einer Protest-Kundgebung sind Bürger der 3., 4. und 5. Ward für morgen, Sonntag, Nachmittag nach der Schulhalle der St. Davids-Gemeinde, Ecke 32. Str. und Union Ave., eingeladen. Es soll Klage geführt werden darüber, daß das Bauamt neuerdings des Oefteren gestattet hat, daß aus anderen Stadttheilen Holzbauten nach Baustellen in einer der genannten Wards gerückt werden, obgleich solche nach der Bauordnung dort nicht aufgeführt werden dürfen. Auch soll gegen die gefahrvolle Eile protestirt werden, mit welcher die Kraftwagen durch die Straßen sausen, mittels deren neuerdings die großen Schlachthausfirmen Fleischvorräthe nach ihren Niederlagen in der unteren Stadt schaffen lassen.

Einmal umgekehrt.

Töchterlein heirathet den Stenographen ihres Vaters.

Daß ein Geschäftsmann sich in seine hübsche Stenographin verliebt und sie heirathet, kommt nicht selten vor, ungefähr umgekehrt liegt die Sache aber im Falle von Isabel, der 18jährigen Tochter von Robert A. Beak, 1641 Sheridan Road, und dem um 3 Jahre älteren Stenographen ihres Vaters, Bruce Covault. Einander sehen und lieben war für die jungen Leute Eines, und da sie den Einspruch der Familie fürchteten, reisten sie heimlich nach Kenosha und ließen sich trauen. Der Vater der jungen Frau, welcher Mitglied der „American Iron and Steel Co." und zur Zeit verreist ist, hat dem Paare telegraphisch seinen Segen übermittelt.

Drei Familien obdachlos.

Zwei einstöckige Häuser in W. Ravenswood Park eingeäschert.

Obdachlos wurden gestern Abend drei Familien infolge eines Feuers, das die zwei einstöckigen Wohnhäuser 1289 und 1291 W. Ravenswood Park einäscherte und das angrenzende Gebäude 1287 W. Ravenswood Park beschädigte. Das Feuer brach in dem Laden der Modistin Frau S. MacLean, 1289 W. Ravenswood Park, aus und verbreitete sich auf das Schneidergeschäft von M. Schultz und das photographische Atelier von L. Schuer. Ersteres wurde ein Raub der Flammen. In dem letzteren Gebäude fielen nur die Wohnräume den Flammen zum Opfer. Alle drei Familien mußten sich für die Nacht ein anderes Unterkommen suchen. Es wird angenommen, daß das Feuer durch einen Gasofen verursacht worden ist. Der angerichtete Schaden beträgt $6000.

Die Poren sind die Sicherheits-Ventile des Körpers. Wenn sie in bester Ordnung gehalten werden durch fortwährendes und intelligentes Baden, so wird eine sehr allgemeine Quelle der Krankheits-Gefahr vermieden. Hand-Sapolio hat nicht seines Gleichen als ein milder, wirksamer Eröffner der Poren.

Todesfälle.

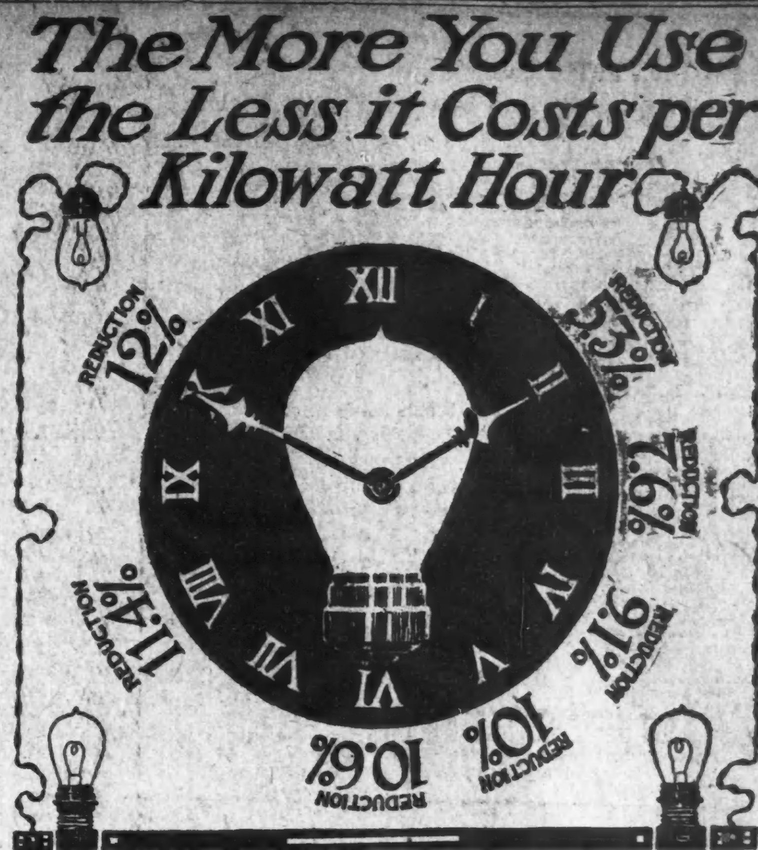
Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

[illegible]

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

[illegible]



Preise für elektrisches Licht wiederum ermäßigt.

Auf allen nach dem Lichtmesser nach dem 31. Juli 1909 berechneten Lichtrechnungen wird der Nettopreis (Abzug von einem Cent per Kilowattstunde für Zahlung inerhalb 10 Tage) für den Theil niedriger Rate von 7c auf 6c ermäßigt werden. Wenn auch der Theil hoher Rate wie bisher bleibt, wird doch der Prozentsatz der Ermäßigung für die durchschnittliche Gesammtrechnung von 5,3/10% für 2 Stunden per Tag bis 12% für 10 Stunden per Tag rangiren. Die allgemeine durchschnittliche Ermäßigung ist 6½%

Anschluß zum Kostenpreis
Zwei Jahre zum Abbezahlen

Elektrisches Licht ist im Bereich jedes Einkommens. Wenn Sie in eigenem Hause wohnen, erbieten wir uns, den ganzen Anschluß, einschl. Einrichtung, zum Selbstkostenpreis herzustellen, zahlbar in kleinen Monatszahlung während 2 Jahre, ohn Zinsen. Man telephonire an Randolph 1280.

Im „Electric Shop", unserer Ausstellung, Ecke Michigan und Jackson Boulevard, kann man den Anschluß vereinbaren und Einrichtung und Lampen, sowie elektrische Geräthe und Vorrichtungen für Vereinfachung der Haushaltarbeit auswählen.

Commonwealth Edison Company
139 Adams Street

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago 435

Marktbericht.

Chicago, den 12 Juni 1909.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.55—$1.60; Nr. 3, roth, $1.52—$1.55; Nr. 2, hart, $1.28—$1.31; Nr. 3, hart, $1.27—$1.29.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.31—$1.33; Nr. 2, $1.28—$1.30; Nr. 3, $1.26—$1.29.

Mais, Nr. 2, 76¼—76½c; Nr. 2, weiß, 77c; Nr. 2, gelb, 76—76¾c; Nr. 3, 76—76½c; Nr. 3, weiß, 76½c; Nr. 3, gelb, 76—76½c; Nr. 4, 75c.

Hafer, Nr. 2, 56c; Nr. 2, weiß, 59½—60c; Nr. 3, 57½c; Nr. 3, weiß, 58—60c; Nr. 4, weiß, 54—58½c; Standard, 59c.

Roggen, Nr. 2, 88—90c; Nr. 3, 83—87c; Nr. 4, 79—83c.

Gerste, „Malting", 80—82c; „Mixing", 80½—81c; „Screenings", 75—82c.

Mehl, Winter-Patente, $6.40—$6.60 das Faß; Roggenmehl, $3.90—$4.15; Minnesota Hard Patent, Staright Export Bags, $5.90—$6.00; besondere Marken, $7.00—$7.30.

Heu (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $15.50—$16.00; Nr. 1, $14.00—$15.00; Nr. 2, $12.00—$13.00; Nr. 3, $10.50—$11.50; bestes Prairie, $13.00—$13.50; do., Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $10.00—$11.00, geringere Sorten, $8.50—$10.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.75—$3.80.

Kleesamen, „Cash Lots", $7.50—$9.65.

Oel.

Standard, weiß, 150......$	0.09¼
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11⅓
Gasolin	0.13
Maschinen-Gasolin	0.26
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß......	0.59
do., gereinigt, per 5 Faß......	0.60
Terpentin	0.44½

Schlachtvieh.

Rindvieh Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.50—$7.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.50; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.40; schwere Kälber, $3.50—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$8.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.00—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.50—$7.72½ per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.55—$7.70; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.60—$7.75; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.75—$7.25; „Stags", $7.25—$7.60.

Schafe. „Shorn Wethers", per 100 Pfund, $4.50—$6.00; „Shorn Ewes", $4.25—$5.75; „Yearlings", $5.50—$7.15; „Feeding Lambs", $5.75—$7.25; „Spring Lambs", $8.00—$9.35.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund..$		0.26½
Nr. 1, das Pfund		0.24½
Nr. 2, das Pfund		0.23
„Dairies", extra, das Pfund....		0.25
Nr. 1, das Pfund		0.21
„Ladles", das Pfund		0.18½
Packwaare, das Pfund		0.17½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.19
do. (Kisten eingeschlossen)...		0.19½
„First", das Dutzend	0.19	—0.21½
„Extras", das Dutzend		0.23½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12½	—0.12¾
„Young America", das Pfund...	0.13	—0.13½
„Daisies", das Pfund	0.13	—0.13½
Brick, das Pfund	0.08	—0.11
Schweizer, das Pfund	0.14	—0.16
Limburger, das Pfund	0.10	—0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13
„Springs"	0.20	—0.30
Hähne, das Pfund		0.08
Truthühner, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund		0.12
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.13
Truthühner, das Pfund		0.16
Enten, das Pfund	0.10	—0.12
Gänse, das Pfund	0.07	—0.08
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.07½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, der Bushel	0.75	—2.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—2.75
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—3.25
Bananen, Jumbo, das Bündel		1.45
Ananas, die Kiste	1.00	—1.75
Kraut, die Kiste	0.40	—1.00
Gurken, die Kiste	0.40	—0.90
Blumenkohl, die Kiste	0.50	—1.00
Kopfsalat, die Kiepe	0.10	—0.30
Blattsalat, die Kiste	0.05	—0.10
Spargeln, die Kiste	0.50	—1.75
Champignons, das Pfund	0.25	—0.75
Rothe Rüben, die Kiste	0.40	—0.50
Mohrrüben, die Kiste	1.00	—1.25
Zwiebeln, der Sack	0.90	—0.95
Grüne Erbsen, der Bushel	0.40	—0.75
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.25	—0.50
Rüben, die Kiste	0.40	—0.50
Spinat, die Kiste	0.10	—0.25
Meerrettig, das Bündchen	0.60	—0.75
Rettige, die Kiste	0.50	—0.75
Brunnenkresse, das Dutzend Bündchen	0.10	—0.15
Süßkorn, das Faß	1.50	—3.50
Tomaten, die Kiste	0.85	—2.00
Pfefferschoten, die Kiste	0.50	—1.00
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.20
Erdbeeren, 24 Quarts	1.50	—3.00
Stachelbeeren, 24 Quarts	2.25	—2.50
Kirschen, Illinois, 24 Quarts	2.50	—2.75
Pflaumen, 24 Quarts		0.75
Pfirsiche, die Kiste	0.50	—0.75
Melonen, Gems, die Kiste	1.00	—3.25
Wassermelonen, die Carladung	250.00	—350.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Bushel	0.25	—1.75
Wachsbohnen, die Kiste	0.25	—1.75
Trockene Bohnen, auserlesen		2.65
Rothe Nierenbohnen	2.00	—2.15
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	4.95	—5.00
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.60	—0.73
do., neue, der Bushel	1.20	—1.35

Moeller Bros.

Zwei Eingänge { 928-932 Milwaukee Av. / 600-602 N. Paulina Str.

Spezielle Montag-Bargains

Main Floor
Gebleichtes Roman Crash Handtuchzeug, regulärer Preis 7c, zu.......... 5c
Yard breites, hellfarbiges Madras, sehr nette Entwürfe für Hemden und Damen Waists, 15c Werth, zu.... 8½c
Calicos, schwarze und weiße kleine Karrirungen, weich appretirt, regulärer Preis 7c, zu.... 5½c

2. Floor-Bargains
Damen-Unterröcke, aus schmal gestreiftem Gingham gemacht, regulärer 35c Werth, zu.... 21c

3. Floor, Möbel-Dept.
Parlor Suit, Birch Mahagony Finish, gute Spring-Sitze, regulär $35.00, zu.... $25.00
Schaukelstuhl, Golden Finish, gut gemacht, reg. $2.75, zu.... $1.75

3. Floor, Farben.
Eine gute Qualität Firniß, Gallone zu.... $1.89
Tapeten-Reinigungsmittel, während dieses Verkaufs zu.... 9c

Grocery-Dept.
Frischer Santos-Kaffee.... 12½c
3 Pfund beste Chips.... 10c
Stücken-Stärke.... 3½c
6 Stück Galvanic Seife.... 25c
Büchse frühe Juni-Erbsen.... 7½c
Große Flasche Catsup.... 6c
2-Pfd. Büchse Armour Pork and Beans.... 12c

Likör - Dept.
$2.50 Gallone Rye Whiskey.... $1.69
Kümmel (Aug. Schimmel), volle Quartflasche.... 40c
24 Flaschen Tafelbier.... 65c
Sunny Brook oder Jackson Club, unter Regierungsaufsicht abgezogen.. 65c
California Port, Muscat oder Catawba, Gallone.... 55c

Fleisch - Markt.
Vorderviertel Veal.... 8¾c
Prima Chuck Roast.... 9½c
Frisch gehacktes Rindfleisch.... 8½c
Nr. 1 Sugar Cured Rump Corn Beef.... 8½c

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Alfred M. Collins; Verbindlichkeiten $775; keine Bestände.

Charles G. Johnson; Verbindlichkeiten $4201; Bestände $355.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

William G. gegen Flo Robb, Ehebruch; Ida gegen Patrick Caraher, grausame Behandlung; Rosalie gegen Louis Didier, grausame Behandlung; Anna gegen Emmiet T. Wilson, Verlassen; Lizzie gegen Edward Stanley, Verlassen; Sadie gegen Henry R. Manuel, Verlassen; Florence gegen William Conner, grausame Behandlung; Lena gegen Paul Matz, grausame Behandlung; Hyman gegen Nellie Miller, Verlassen; John gegen Maggie Curvlo, Verlassen; Josephine gegen Edward Stokes, grausame Behandlung; Maria gegen Anders G. Carlson, Verlassen; Augusta gegen D. Ellsworth Lucas, Ehebruch; Minnie gegen Frank J. Crosby, grausame Behandlung; Rosie gegen Zsigmond Balazo, grausame Behandlung; Joseph A. gegen Mary Scavone, Ehebruch; Lucille gegen Edric McClelland, grausame Behandlung.

— Die Idee. — „Hat denn der Librettist Felser auch Ideen?"—„Eine bestimmt, nämlich die fixe, ein Schriftsteller zu sein."

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde **vollständig umsonst meine Haus-Behandlung** mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, **allen** Frauen von dieser Heilung zu erzählen. — **Ihnen** liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. Männer **können** die Frauenleiden **nicht** verstehen. Was wir Frauen aus Erfahrung wissen, wissen wir besser als ein Arzt. Ich weiß, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für Weißfluß oder Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung oder Fallen der Gebärmutter, übermäßige, nicht auftretende oder schmerzvolle Menstruation, Gewächse in den Eierstöcken oder den Zeugungsorganen; ferner Kopfschmerzen, Rücken- und Gedärme-Schmerzen, niederziehendes Gefühl, Nervosität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, Melancholie, fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren- und Blasenleiden durch Erschlaffung verursacht und unserem weiblichen Geschlecht eigen.

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine **vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos** zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, rasch und sicher heilen können. Bedenken Sie, es **kostet Ihnen garnichts**, um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und wenn Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen das nur 12 Cents die Woche oder weniger als 2 Cents den Tag. Es wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung nicht stören. **Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse**, schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, postwendend. Ich werde Ihnen ferner **vollständig frei** mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather" mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es haben und lernen, **selber darüber nachzudenken**. Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden", selbst die Entscheidung treffen. Tausende von Frauen haben sich selbst mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. **Es hilft allen, Jung und Alt.**

An **Mutter von Töchtern.** Ich will Euch ein **einfaches Hausmittel** sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilt: Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Menstruation bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebnis nach dem Gebrauch.

Wo sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgend einer leidenden Frau erzählen, daß diese **Selbstbehandlung** wirklich alle Frauenkrankheiten **heilt** und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. **Senden Sie mir nur Ihre Adresse** und die **freie Behandlung fuer 10 Tage** gehört Ihnen, ebenso **das Buch.** Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adressire:

Mrs. M. Summers, Box H, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Die glückliche Jugendzeit.

Von Carl Spitteler (Luzern).*)

Ist sie wirklich so glücklich? Ich glaube, wir verwechseln den poetischen Schimmer, den unser Heimweh über die Jugendzeit zurückwirft, mit dem wirklichen Gefühlszustand der Jugend. Unwillkürlich betrachten wir das Kind für einen halben Menschen, Kinderleiden für kleine Leiden, Kinderschicksale für Diminutivschicksale.

In Wirklichkeit ist das Kind, was sein Gemüth betrifft, ein Vollmensch wie wir, mit eben so großem Ichgefühl, mit der nämlichen Leidensfähigkeit. Seine Schicksale sind keineswegs kleiner als die unserigen; das Kind wird von den Naturnothwendigkeiten und von den Härten der Natur nicht durch Schonung privilegirt, vermag auch durch keine elterliche Fürsorge vor den schlimmsten Erlebnissen der Erwachsenen geschützt zu werden: vor Krankheit, vor Schmerzen, vor chirurgischen Eingriffen, vor Unfällen, Katastrophen und Tod. Ein vierzehnjähriges Kind mit Zahnschmerzen leidet darunter nicht weniger als ein Vierzigjähriger; bei einem Eisenbahnzusammenstoß werden die Kinder nicht gelinder zerquetscht und verspüren dabei nicht geringere Qual als die Erwachsenen.

Im Gegentheil, die Grausamkeiten des Naturweltlaufes treten an das Kind häufiger heran als an den Erwachsenen; es ist öfter krank, fiebert häufiger, erleidet ungleich mehr Unfälle, liefert dem Tode massenhaftere Opfer. Der Natur gegenüber ist das Kind ein Mensch, der sich noch ungenügend angepaßt hat, der sich noch nicht an die Welt zu gewöhnen verstanden hat und ihr daher wehrloser gegenübersteht. Das ist ein sehr ernster, keineswegs zu belächelnder Zustand. Auch sein Gemüth besteht die Proben der Natur und des Schicksals schlechter als der Erwachsene, wei es noch nicht mit langen Zeitläufen zu rechnen versteht, weil es darum den Trost: es wird später wieder besser, nicht versteht, weil es ferner die moralischen und geistigen Trost- und Stärkemittel noch nicht besitzt. Wie oft und wie bitter weint ein Kind! Was für eine Verzweiflung beschleicht es bei einem grauen Regentag; wie endlos und hoffnungslos erscheinen ihm die Schulsorgen und Schulplagen! Es hat zwar vernommen, aber es vermag es noch nicht mit dem Herzen zu glauben, daß das jemals aufhören werde; deshalb, weil es das Zeitmaß nicht hat; und es kann das Zeitmaß nicht haben, weil für das Kind der Lebensanfang in mythischer Vorvergangenheit, in einer Art privater Ewigkeit zurückliegt. Und nicht zu vergessen, das Kind erleidet niederschlagende Seelenzustände, von denen der Erwachsene gar nichts mehr weiß. Zum Beispiel die Langeweile, der tägliche Plagegeist des Kindes, das noch nichts aus sich selber herauszuschöpfen hat, alles von außen beziehen muß. Und dann die Furcht! die Angst! Furcht vor Thieren, in den ersten Lebensjahren sogar von jedem unbekannten Menschengesicht, Angst vor Gespenstern, Angst vor der Einsamkeit oder Fremde, kurz Weltangst, Angst in den Träumen und leider sehr bald und fortan immer mehr Angst vor den Strafen. Ja, die Strafen! Wäre es auch nur darum, daß ein Kind, ein Bub oder ein Mädchen dem ewigen Ermahnen, dem Schelten, den drohenden Strafen im Elternhaus oder in der Schule unterworfen ist, daß es zittern muß, wenn es „seine Aufgabe nicht kann", so würde ich das Glück der Jugend bestreiten. Es ist denn doch in der That vom Schlimmsten, was einem Menschen widerfahren kann, daß er in die Lage versetzt wird, vor einem anderen Menschen zittern zu müssen oder sich von ihm schelten zu lassen, ohne das Recht zu haben, ihm zu erwidern.

Kurz, ich bin der Ansicht, die Jugendzeit und vor Allem das Kindesalter ist alles andere eher als ein beneidenswerther und glücklich zu preisender Zustand.

Und die Moral davon? Ja, muß denn jede Wahrheit einen Moralschweif haben? Ist denn die Wahrheit ein Angestellter des Erziehungsdepartements? Uebrigens wenn man durchaus will, so wüßte ich schon einen Moralschluß zu dem Gesagten: die Kinder öfters trösten, ihnen täglich zeigen und ihnen auch offen gestehen, daß man sie lieb hat, und sie weniger unaufhörlich erziehen, ermahnen, verbessern, tadeln, maßregeln und schelten.

Wir werden in der Jugend viel zu viel gescholten.

*) Wir entnehmen diese feinen Worte des Schweizer Dichters einer von R. H. Maurer (Basel) herausgegebenen „Festgabe schweizerischer Dichter" für einen in Basel veranstalteten Bazar zu Gunsten der Jugendfürsorge und Kostkinderpflege.

Auf dem Popocatepetl.

Eine interessante Schilderung einer Besteigung des schneebedeckten Gipfels des Popocatepetls, dessen weiße Kuppe das mexikanische Landschaftsbild in der Gegend von Puebla beherrscht, gibt Charles Rider-Noble, der gemeinsam mit einem Landsmanne und einem kanadischen Freunde unter Führung eines Mexikaners den Aufstieg zu dem gewaltigen Vulkan unternommen hat, im Wide World Magazine. Die Witterung war dem Bergsteigen nicht günstig. Mit Hilfe der Maulthiere bot der Aufstieg anfangs keine besonderen Schwierigkeiten; je höher man aber kam, je größere Hindernisse thürmten sich den Wanderern entgegen, eine bittere Kälte senkte sich nieder und der Schnee fiel in dichten Flocken. Nahe am Gipfel übermannte die Erschöpfung den einen Gefährten, entmuthigt trat er mit dem Führer den Rückweg an. Rider-Noble erzählt: „Endlich erreichte ich den Kraterrand. Noch ein letzter Schritt und ich kann in die dunkeln Tiefen hinabblicken. Seltsame Geräusche wirbeln aus den Tiefen empor, ein dumpfes Zischen wie das Entweichen gepreßten Dampfes aus einer Maschine. Ich steige einige dreißig bis vierzig Meter in den Krater hinab. Nun erkenne ich es, dieses zischende Rauschen kommt von dem Dampfe, der den Erdrissen, den sogenannten „Respiratorios" nahe dem Grunde des Kraters entströmt. Doch unten sind zwanzig bis siebzig Meter große Risse in den Steinwänden, schwefelgelb leuchtet es auf in ihnen. Aus den Höhen stürzen ohne Unterlaß Steine in die Tiefe, schlagen dumpf auf und füllen die Höhlung mit rollenden Schlägen, die wie Geschützdonner klingen. In der östlichen Tiefe des Kraters liegt ein See grünlichen Wassers; er mißt eine Breite von rund 160 Metern. Oben in den Höhen am Rande der weiße Schnee, in der Tiefe der smaragdgrüne See, umrahmt von schwarzem und rothem vulkanischen Gestein, in dem es schwefelgelb leuchtet: es ist ein Farbenschauspiel, das jeder Beschreibung spottet." Rider-Noble steigt dann wieder zum Kraterrande empor. „Als ich umhersah, war die Sonne verschwunden. Die Aussicht versperrte ein Meer von dichten Wolken, aus deren Oberfläche nur die schneeigen Kuppen wie einsame Inseln emporragten. In der Tiefe zwischen den Wolken raste ein wilder Sturm; von den Höhen herniederblickend sah ich unter mir die Blitze zucken und hörte das ferne dumpfe Rollen des Donners. Als wir den Abstieg begannen, schlug uns ein aus der Tiefe kommender eiskalter Wind entgegen, und in wenigen Minuten waren wir in halbe Finsterniß gehüllt. Bald darauf geriethen wir in einen wüthenden Sturm und in tiefen Schnee. Als der Himmel sich aufklärte, waren wir beide so erschöpft, daß wir kein Wort sprachen und bewegungslos nebeneinander standen. Plötzlich ertönte ein Krachen und ein Donnerrollen, der Schnee unter uns, in einer Entfernung von 800—1000 Metern, von Regen durchtränkt, gibt nach und das gewaltige weiße Feld beginnt sich zu bewegen. Es gleitet niederwärts gleich einem raschfließenden Riesenstrom. Im nächsten Augenblick verlieren wir unseren Halt und gleiten mit, immer rascher; auf dem Gipfel einer riesigen Lawine. Die Geschwindigkeit wird zu einem Sausen, endlich erreichen wir den Boden; aber bis zum heutigen Tage kann ich es mir noch nicht erklären, wie es kam, daß wir an der Oberfläche des Schnees blieben und nicht unter den herabrollenden Massen begraben wurden. Im ersten Augenlick merkte ich gar nicht, daß die Bewegung aufgehört hatte und daß wir still lagen. Dann sah ich dicht neben mir meinen Gefährten. Wir halfen uns gegenseitig, beide waren wir schlimm durchgerüttelt, hatten ein paar blutige Hautabschürfungen, aber sonst waren wir ohne schwere Verletzungen davongekommen.

Sven Hedin als Geschäftsmann.

Wie aus Heligenstadt berichtet wird, hatte sich der Kaufmännische Verein zu Eschwege an Sven Hedin mit der Anfrage gewandt, ob er geneigt sei, dort einen Vortrag zu halten. Der Forscher antwortete, daß es ihm vielleicht möglich sein würde, für den April einen Vortrag zu übernehmen, er forderte aber dafür ein Honorar von viertausendfünfhundert Mark. Der Eschweger Verein konnte natürlich diese Forderung nicht erfüllen. Wahrscheinlich hat der berühmte Tibet-Reisende die Stadt Eschwege für eine amerikanische Goldgräberkolonie angesehen.

Lokalbericht.

Bleibt bei der Entscheidung.

Joy Morton braucht nicht alle Fragen des Herrn Otto Gresham zu beantworten.

Als Nachlassenschafts-Verwalter des verstorbenen Advokaten John S. Cooper ist bekanntlich Herr Otto Gresham gegen Theodore P. Shonts, die Gebrüder Paul und Joy Morton, Robert Mather und Wm. C. Brown hier im Stadtgericht klagbar geworden, um für die Nachlassenschaft einen Betrag von $100,000 herauszuschlagen, den Cooper angeblich von genannten Herren als Honorar zu beanspruchen gehabt hat für Dienste, die er ihnen beim Ankauf der Aktien der „Three I-Bahn" geleistet, bei deren Wiederveräußerung an die Lake Shore Eisenbahn-Gesellschaft Jene angeblich $5,000,000 „gemacht" haben. Zugestellt werden hat die Klage Greshams nur Herrn Joy Morton können. Für diesen nun hat Greshams Anwalt, Herr W. T. Alden, eine Liste von 136 Fragen zusammengestellt. Auf Einwände von Mortons Anwalt hin hat Richter Dicker, vor dem der Prozeß schwebt, neulich entschieden, daß Morton die meisten (90) von den gestellten Fragen nicht zu beantworten brauche. Herr Alden hatte den Richter ersucht, diesen Entscheid in Wiedererwägung zu ziehen, heute aber hat der Richter erklärt, es müsse dabei sein Bewenden haben.

In Angst und Sorge.

Frau G. Rischke, Pittsburg, sucht ihren Mann.

Mayor Busse erhielt einen Brief, der da lautet: Werther Herr! Mein Gatte hat sich vor vier Monaten nach Chicago begeben, um dort Arbeit zu suchen. Seit Februar habe ich von ihm keine Nachricht. Jetzt liegt eines meiner Kinder am Typhus auf den Tod darnieder, und ich bin überzeugt, er würde zu uns kommen, wenn er es weiß. Ich würde Ihnen zu großem Dank verpflichtet sein, wenn Sie Nachforschungen über seinen Verbleib anstellen lassen und mir die Ergebnisse mittheilen würden.

Hochachtungsvoll
Frau G. Rischke,
Nr. 3612 Massachusetts Ave.
Pittsburg, Pa.

Sämmtliche Polizisten der Stadt suchen jetzt den Mann.

Am Dasein verzweifelt.

Betagte Frau schied betend aus dem Leben.

Einen „Rosenkranz" in der Hand, machte gestern Abend die 63jährige Frau Anna Thomas, Nr. 5145 Lowe Ave., mittels Leuchtgases, das sie durch einen Gummischlauch einathmete, ihrem Dasein ein Ende. Eine langwierige Krankheit soll die Unglückliche zur Verzweiflung und in den Tod getrieben haben.

Väterlicher Rath.

Lucile Ball, die vorgestern Abend, wie berichtet, den vierten Selbstmordversuch in sechs Monaten machte, wurde gestern dem Stadtrichter Bruggemeyer vorgeführt. Dieser erklärte ihr, daß er es für zwecklos halte, sie zu bestrafen. Er könne ihr nur rathen, ihr wirkliches oder vermeintliches Leid in Geduld zu tragen und den Kampf mit dem Dasein fortzusetzen.

Am Dasein verzweifelt.

Der 28jährige Harry Fox versuchte heute früh, sich in seinem Zimmer in der Herberge Nr. 417 W. Madison Straße mittels Leuchtgases ins Jenseits zu befördern. Er war schon betäubt, als man ihn fand. Die Polizei schaffte ihn nach dem County-Hospital. Dort wird an seinem Aufkommen gezweifelt. Bisher konnte nicht ermittelt werden, was ihn veranlaßte, den Tod zu suchen.

Das schwedische Altenheim.

Die Ecksteinlegung zum neuen Gebäude in Evanston.

Heute Nachmittag wurde der Eckstein des an Evanston Ave. und Grant Str. in Evanston im Bau begriffenen neuen Gebäudes des schwedischen Altenheims von Pastor Karl A. Nybaldh, dem Seelsorger der schwedischen bischöflichen Kirche in Englewood, gelegt. Alfred A. Norton, der Vorsitzer des Bauausschusses, County-Kommissär Karl A. Chindblom und Karl G. Norman, der Schriftleiter einer Chicagoer schwedischen Zeitung, hielten Ansprachen. Der Neubau, der das bisherige Gebäude in Park Ridge zu ersetzen bestimmt ist, wird zweistöckig und soll sich, auf einer Fläche von 135 bei 45 Fuß, aus Backstein und Stein erheben. Die Kosten betragen $33,000. Bauherrin ist die Schwedische Altenheims-Gesellschaft, welcher 42 schwedische Vereine in Cook County zur Seite stehen. Am 1. September soll das neue Gebäude fertig sein. Es wird 60 Insassen beherbergen können, doch ist noch Raum für einen späteren Anbau vorhanden. Die gegenwärtige Anstalt in Park Ridge behaust nur 23 Insassen und ist zu klein geworden.

Opfer seines Leichtsinns.

Fand durch unachtsame Handhabung eines Revolvers den Tod.

Im Erdgeschoß des Hauses Nr. 826 Turner Ave. zog gestern der 17jährige James Fitzgerald, Nr. 818 Turner Ave., seinem Freund William Radtke, der ein Zweirad ausbesserte, den Revolver aus der Tasche und prüfte die Waffe. Diese entlud sich. Die Kugel drang James in den Kopf und tödtete ihn auf der Stelle. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Noch glimpflich verlaufen.

Ein Kraftwagen, in dem Frau Wm. K. Ziegfeld, die Gattin des Direktors des „Chicago Musical College", wohnhaft Nr. 122 S. Park Ave., Austin, und ihre Schwester Frau O. R. L. Cook aus Denver saßen, stieß gestern Abend an Jackson Boulevard und Clinton Straße mit einer Elektrischen zusammen. Der Kraftwagen wurde arg beschädigt. Die Damen kamen ohne nennenswerthe Verletzungen davon. Sie setzten in einem anderen Gefährt die unterbrochene Fahrt fort.

Wein

5 Cents die Gallone

Hochfein, gesund und kräftig; vom Naturwein nicht zu unterscheiden. Rezept zur Selbst-Fabrikation mit Extrakt für 50 Gallonen, liefert die **Extract Distillery, Dep. 12, Milwaukee, Wis.**, gegen Einsendung von $3. Prospekt gratis. jn12,16

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Junger, ehrlicher deutscher Mann, frisch eingewandert, der willens ist irgend eine Arbeit zu verrichten, Gelegenheit Merchandise-Geschäft und die englische Sprache zu erlernen; gutes Heim; kleiner Lohn zum Anfang. Adr.: D. 353 Abendpost.

Verlangt: Ein Mann (Sticker), der im Stande ist, gute und akkurate Leisten für Bilderrahmen (Mouldings) zu machen, nur ein guter und tüchtiger Mann mit Empfehlungen braucht sich zu melden. Adr.: H. 60 Abendpost. samo

Verlangt: Mann um Fenster und Thüren einzuhängen. 485 N. Robey Straße.

Verlangt: Guter Porter, stetiger Mann. 6301 Halsted Straße.

Verlangt: Guter Porter, $7.00 die Woche. 255 West Monroe Straße.

Verlangt: Porter, der deutsch und polnisch spricht, im Saloon für allgemeine Arbeit. Otto Gaibler, 57 E. Huron Str.

Verlangt: Geweckter, starker und fleißiger Junge von etwa 16 Jahren, einer mit Erfahrung in Stuhlfabrik bevorzugt; dauernd. Gebt genaue Einzelheiten. Adr.: D. 336 Abendpost. samo

Verlangt: Schuhmacher, erfahren an Leisten. Martin Larson, 54 5. Ave.

Verlangt: Erste Klasse Hosenmacher und Bushelman. R. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. ssmo

Verlangt: Guter Presser und Reparirer; stetige Arbeit während des ganzen Jahres; Lohn von $9 bis $12 die Woche; Kenntnisse im Englischen nicht erforderlich. Adr.: Jos. Knebl, 104 East Loomis Str., Ludington, Mich. sason

Verlangt: Erfahrener Tool und Die Maker. — Frank S. Betz Co., 88 Wabash Ave.

Verlangt: Guter Porter der auch Bartenden kann. 251 Wells Str.

Verlangt: Guter Blacksmithhelfer. 734 S. Jefferson Straße.

Gesucht: Junger Deutscher mit Erfahrung in Bäckerei, wünscht dieselbe gründlich zu erlernen. Heinrich Haumann, 416 N. Robey Straße.

Verlangt: Porter im Saloon. 240 W. North Ave. Waterloo.

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung an Cakes. Vorzusprechen am Sonntag. 1687 12. Str.

Verlangt: Ein Bauschlosser. 514 Ogden Avenue.

Verlangt: Lediger Mann in mittleren Jahren für 4 Pferde zu besorgen und sich im Haus nützlich zu machen. Vorzusprechen Sonntag Vormittag oder Montag. 258 W. North Ave.

Verlangt: Lehrling in Apotheke. 136 Center Straße. sason

Verlangt: Junger Mann, am Tisch aufzuwarten und Lunch Counter zu besorgen. 67 Van Buren Str.

Verlangt: Erstklassiger Bäcker, an Brot und Cakes; Empfehlungen erforderlich. 551 Wells Str.

Verlangt: Junge, am Bäckerwagen zu helfen. 205 Wells Str.

Verlangt: Aelterer Mann, Bestellungen für Schindel-Dächer mit Ready Roofing entgegenzunehmen; Gehalt und Kommission; Erfahrung nicht nöthig. 2505 N. Drake Ave., Irving Park. sason

Verlangt: Junger Mann für leichte Holzarbeit; frischeingewanderter vorgezogen. Nachzufragen am Sonntag Vormittag, zwischen 9 und 11 Uhr. 1926 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Ein fleißiger, lediger Mann, für Küchen- und Porterarbeit im Saloon; Kost und Logis und $4 die Woche. 41 East Kinzie Str.

Verlangt: Mehrere Schneider. Dauernde Arbeit. Guter Verdienst. Frisch eingewanderter vorgezogen. A. M. 761 Abendpost.

Verlangt: Ein junger Painter. 919 West 49. Place nahe Halsted Str., Cottage, hinten.

Verlangt: Pferdebeschlager. 2642 Calumet Ave.

Verlangt: Zwei gute Maurer für Montag morgen. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends, 719 N. Halsted Straße, Oberlies.

Verlangt: Junge, über 16 Jahre, aufgeweckt und intelligent, sehr gute Gelegenheit, das Candygeschäft zu erlernen; englisch sprechender, von deutschen Eltern vorgezogen. 946 East 51. Str.

Verlangt: Ein junger Mann, als Porter und Waiter. 810 Desplaines Ave., Forest Park, Ill.

Verlangt: Ein Mann, für Saloon-Arbeit. 1721 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Bäcker an Cakes. 1748 35. Str. sason

Verlangt: Gute Möbeltischler an Shelves. Nachzufragen nach 6 Uhr, 726 Haddon Ave.

Verlangt: Erfahrener Weber an Tape Looms. — Muß Erfahrung haben. E. L. Mansure Co., 74 Michigan Ave. dfsa

Verlangt: Rührige Vorort-Lots-Verkäufer. Adr.: D. 300, Abendpost. 10,12,13,15,17,19,22,24,26j

Verlangt: Sofort, deutsche Agenten; $5 täglicher Verdienst, monatlicher Kontrakt für 1. Klasse Leute. Novelty Mfg., 1909 N. Oakley Ave., nahe Riverview Park. frsamo

Verlangt: Tinner. 399 Dearborn Str. frsa

Verlangt: Carriage Trimmers. Woods Motor Vehicle Co., 2510 Cottage Grove Ave. fsson

Verlangt: Art Glas Designer und Verkäufer erster Klasse; Lohnangabe und Referenzen verlangt. Adr.: K. 402 Abendpost. frsa

Verlangt: Ein Verkäufer, um Zigarren an Apotheken, Saloons und Stores in der Stadt auf Kommission zu verkaufen; muß stadtbekannt sein. Kann $30 bis $50 die Woche verdienen. Referenzen und Bürgschaft verlangt. Adr.: A. 150 Abendpost. frsa

Verlangt: Jungen von 16 Jahren für Fabrikarbeit. Globe Milles, 4856 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Bartenders, Lunchmen, Porters, englisch sprechende Deutsche. Morrell, 13 Clark Str. 5jnlw

Verlangt: Carpet-Weber. 5119 S. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Für eine Logenhalle auf der Nordseite, ein älteres Ehepaar. Mit Angabe der Gehaltsansprüche zu adr.: H. 67, Abendpost.

Verlangt: Junges Ehepaar, um nach Racine, Wisconsin, zu gehen, Mann für Stallarbeit, Frau für Hausarbeit. Näheres 123 Wells Straße.

Verlangt: Mann und Frau oder zwei Frauen für Restaurant und Lunchroom, müssen Erfahrung haben; guter Lohn oder halber Profit, wegen Abreise. 33 Wells Straße.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrener böhmischer Bäcker wünscht Stelle als dritte Hand Bäcker. Tom. Kuttenberg, 599 West 17. Straße. 11jnlw

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetige Stellung, auch zur Aushilfe. Julius Zwirsal, 492 N. Hermitage Avenue. frsa

Gesucht: Kürzlich eingewanderter, gebildeter Deutscher, 27 Jahre alt, möchte sich in irgend einem Geschäft einarbeiten, auch auf Farm; ist willig und kräftig. Adr.: A. 161 Abendpost. frsaso

Gesucht: Mann (38), wünscht Stelle als Butcher in Hotel, Store oder sonstige Arbeit, gute Erfahrung. Adr.: A. 158 Abendpost. dofrsa

Wer Leute auf der Farm braucht, bitte vorzusprechen bei John Rommel, 390 Milwaukee Ave. 3junlmX

Gesucht: Junger Deutscher sucht stetigen Posten für Saloonarbeit, versteht alle Porterarbeit, kann bartenden und auch am Tische aufwarten. Beste Empfehlungen. Schachel, 1710 E. Wellington Str.

Gesucht: Erfahrener Mann sucht stetigen Platz als Wagenfahrer. Adr.: H. 68 Abendpost.

Gesucht: Deutscher in mittleren Jahren sucht stetigen Platz, versteht alle Hausarbeit, kann auch in Laundry beim waschen oder bügeln mithelfen. J. L., 590 Southport Avenue.

Gesucht: Junger Mann, spricht deutsch und französisch, sucht irgendwelche Beschäftigung, wo er die englische Sprache erlernen könnte. Gutekunst, 4010 Indiana Avenue.

Gesucht: Selbstständiger Brot-, Rolls- und Biskuitsbäcker sucht stetige Stelle. Miller, 205 West Adams Straße.

Gesucht: Deutscher mittleren Alters, der selbstständig kocht und jede Arbeit verrichtet, sucht hier oder auswärts Stelle in Privat oder Saloon etc. Adr.: D. 320 Abendpost. sason

Gesucht: Junger Mann wünscht Beschäftigung in Butcher-Shop oder Grocery, oder am Ablieferungswagen, spricht deutsch und englisch. Bitte Lohn anzugeben. Kellert, 2825 S. 44. Ave.

Gesucht: Waiter wünscht Arbeit in einem Sommer-Hotel. Adr.: H. 57 Abendpost.

Gesucht: Aelterer Mann, der Painten kann und alle Hausarbeit versteht, nüchtern und ehrlich, wünscht Arbeit. 1167 Sheffield Ave. Heck.

Gesucht: Zuverlässiger, ehrlicher Deutscher, 30 Jahre alt, wünscht Stelle als Saloon oder Hotelporter; spricht genügend englisch, bescheidene Ansprüche, Nordseite bevorzugt, Empfehlungen. Adr.: D. 335 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle für Saloonporter, ist noch nicht erfahren. Selber vorzusprechen, 97 Wells Str. sasomo

Gesucht: Deutscher Mann sucht Beschäftigung als Treiber an Milchwagen oder sonstigem Deliverywagen, oder andere Arbeit. Heine, 42 Ost 24. Str.

Gesucht: Erstklassiger Painter, in jeder Arbeit bewandert, fremd in der Stadt, wünscht Arbeit; sieht nicht auf hohen Lohn. Adr.: D. 347, Abendpost. sason

Gesucht: Zwei junge, erfahrene Arbeiter suchen Stellung; können am Feuer, am Schraubstock und an der Drehbank arbeiten. Emil Lange, 144 Michigan Straße. sasomo

Gesucht: Erster Klasse Painter und Calciminer wünscht Stelle als Janitor; verheirathet; keine Kinder. J. Klein, 571 N. Wood Str. sso

Gesucht: Arbeitsamer junger Mann, scheut keine Arbeit, sucht Beschäftigung, hat Empfehlungen. F. Schmidt, 140 Wells Str., oberer Floor.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Barbier sucht Arbeit. 339 Sedgwick Str., hinten.

Gesucht: Fleißiger, lediger Mann sucht Stelle als Helfer oder irgend eine Arbeit. 1444 W. 50. Str.

Gesucht: Erfahrener Lunchmann sucht Platz. — Paul, Apotheke, 117 Wells Str.

Gesucht: Gebildeter Deutscher, 24 Jahre, möchte sich in einem Geschäft einarbeiten; kann gut mit Pferden umgehen. Kuhlmann, 211 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutscher Maurer, tüchtig in seinem Fache, sucht Arbeit. Wilhelm Hüls, 197 East North Ave., zwei Treppen. sason

Gesucht: Porter und Bartender sucht Stelle, kann aufwarten und Lunch besorgen; spreche vier Sprachen. Paul Ehrenko, 336 West Erie Str. dosa

Gesucht: Engineer mit deutschem Patent sucht Stellung. C. Goesch, 7412 Washington Str., Forrest Park, Ill. 7jn1wX

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung während des Abends und Sonntags. Adr.: D. 328, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Bartender sucht Stellung, verrichtet auch Porterarbeit. Adr.: D. 311 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Guter arbeitswilliger Bartender, anständiger, solider bestempfohlener Mann, wünscht dauernde Stellung. G. W. 163 Fremont Str. sso

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, zwei in Familie; $3 die Woche und gutes Heim; Empfehlungen. Mrs. Elde, 1974 W. Madison Str.

Verlangt: Gute Wiener Köchin. R. Bick, 874 Pine Grove Avenue.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 413 Fulton Straße.

Verlangt: Frisch eingewanderter deutscher Bäcker, Pretzelbäcker bevorzugt. 1771 Nord Sacramento Ave.

Verlangt: Tüchtige Frau oder Mädchen Geschirr zu waschen. Guter Lohn. 715 Wells Str., Cafe Meyers. saso

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen für Hausarbeit; muß sauber sein; Familie von Drei. 1384 N. Humboldt Str., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen; guter Lohn; muß Empfehlungen haben. 5020 Grand Blvd., 3. Apartment.

Verlangt Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1396 Humboldt Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; 6-Zimmer Apartment. Empfehlungen. Muß englisch sprechen. W. G. Bartlett. 41 Buena Ave.

Verlangt: Aeltere, alleinstehende Frau als Wirthschafterin in Wittwerfamilie mit eigenem Heim. Schroeder, 1310 S. Harding Ave.

Verlangt: Aeltere katholische Frau in kleinem Haushalt. 145 W. 23. Str., oben, vorne.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein Kochen. 606 La Salle Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau für gewöhnliche Hausarbeit. — 237 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Eine gute Köchin. Nachzufragen nach 3 Uhr Nachmittags; keine Sonntag-Arbeit. Otto Griesbach, 188 S. Water Str.

Verlangt: Frau für schwere Arbeit; um Wöchnerin aufzuwarten. Guter Lohn. Zu erfragen 733 W. Taylor Str., nahe 12. Str.

Verlangt: Haushälterin in kleiner Familie; guter Lohn und gutes Heim. 559 N. Hancock Ave., nahe North Ave. sso

Verlangt: Nettes ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; guter Lohn. 328 S. Paulina Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4538 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen, um im Restaurant Geschirr zu waschen, muß waschen und bügeln können, zuhause schlafen. 725 Clybourn Avenue.

Verlangt: Böhmisches oder deutsches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; Empfehlungen verlangt; guter Lohn. 4714 Grand Boul., 1. Flat. sason

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit, das kochen kann. 2829 Michigan Ave. sason

Verlangt: Für Familie ohne kleine Kinder, ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; Lohn $5. 713 West 60. Str., zwei Block östlich von S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Mrs. R. Harris, 568 N. Robey Str. sason

Verlangt: Haushälterin, gute Köchin; ziehe eine vor, die auf der Westseite wohnt; kann Abends zu hause gehen. Nachzufragen: 3640 Lexington Str. (früher 1907), nahe Lawndale Ave., 2. Flat, am Samstag Abend oder Sonntag. sason

Verlangt: Ein Küchenmädchen. Lohn $7; keine Sonntagarbeit. Binger Weinstube, 163 East Adams Str.

Verlangt: Mädchen; kleine Familie. 539 West Polk Str. sason

Verlangt: Besseres deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, bei alleinstehender Dame. 547 Belden Ave., 3. Apartment.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

Heirathsgesuche.

Unterricht.

Geld auf Möbel u. s. w.

Stellungen suchen: Eheleute.

Rechtsanwälte.

Vergnügungs-Wegweiser.

Grand Opera House. — „A Gentleman from Mississippi."
Garrick. — „The Blue Mouse."
Illinois. — „The Traveling Salesman."
Chicago Opera House. — „Keegan's Pal."
Colonial. — „The Hurdy-Gurdy Girl."
Relic-House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Luna Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englisch-deutsche, französisch-deutsche Uebersetzungen, auch umgekehrt, ebenfalls rechtlicher oder wissenschaftlicher Natur, werden erstklassig und prompt geliefert. Referenzen. Adr.: H. 44 Abendpost. saso

Tapezieren, Anstreichen, Kalsomining; erste Klasse Arbeit; billigst. Bitz, 390 W. Fullerton Ave, Tel.: 6939 Humboldt. sasonmo

Zahle $5 bis $10 Demjenigen, der mir zu einer gut bezahlten Stelle verhilft; bin Schlosser; nehme auch andere Arbeit an; keine Agenten. Adr.: H. 46, Abendpost.

Den beiden Männern, die mich aufgesucht haben Nr. 1917 Oakley Ave., gebe ich meine Adresse an als 1335 Farwell Ave. Möchte sie bitten, mir zu schreiben. Frieda Walter.

Tapezieren, Anstreichen, billigst und bestens besorgt. Arnold, 261 West Chicago Ave.

Wenn Ihr zu plastern, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt, schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., früher 442 Thomas Str., Phone 713 Lake View. 25apdosamo*

Testamente, Vollmachten für In- und Ausland, Beglaubigungen und sonstige Notariats-Geschäfte. Prompt und zuverlässig. Sartorius, 178 Fifth Ave. Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. dosadi*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 568 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mjsasodido*

Männer und Frauen, bringt Eure wunden Füße zu uns. Unsere Schuhe werden ihnen zusagen. — Peterson's, 151 Fifth Ave. 29mailm,sadido

Zement-, Plaster- oder Brickarbeit billig ausgeführt von Phillip Heil, 2941 N. Robey Straße. sason

Buchhalter führt Eure Bücher bei der Stunde. $2.50 monatlich und aufwärts. Friedlander, 99 Randolph Str. Phone: Central 2813. frsa

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, auch Lebens-Versicherung, prompt und zuverlässig. Sartorius, 178 Fifth Ave., Abends und Sonntags: 330 Mohawk Straße. frsamomi*

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207–9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—Store Fixtures! Store Fixtures!— Wir sind überladen und müssen Platz gewinnen; deshalb verkaufen wir zu irgend einem Preis Bins, Schubladen, Shelving, Fixtures, Drygoods- und Bäckerei-Ausstattungen. Kommt schnell wegen großer Bargains. Theil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Alle Fixtures kostenfrei aufgestellt; Verkaufstische, Schaukästen, Wagschalen, Eis-Kisten, Wandschränke, Fußbodenschränke, Cash Registers. Eine vollständige Auswahl von Fixtures für Fleischmarkt, Restaurant; Baar oder auf leichte Abzahlungen.

Adolph Bender.
217 — 219 Milwaukee Avenue.
196—198 N. Halsted Str.
25ja,momisaso*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße,
Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephone: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. X*

American Store Fixture Co.,
98—100—106 S. Halsted Str. Ecke Monroe
Store-Fixtures, neu und gebraucht, für alle Geschäftszweige.
——Unsere Spezialität ist——
Meat Market-, Grocery-, Restaurant- und Bäckerei-Einrichtungen.
Alle Fixtures abgeliefert und frei aufgestellt. 6maidosadi*

Zu verkaufen: Spottbillig, vollständige Meat Market-Einrichtung, so gut wie neu, sowie Bins, Ladentische, Shelves, Schaukästen, Plattform- und Computing-Waagen, Kaffeemühle, drei und vier Löcher Butter-Kühler, Wall Case, Oelbehälter, Soda Fountain usw., usw.; verkaufe einzeln, auf Abzahlung. 283 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Gemüse-, Tomaten- und Sellerie-Pflanzen, 5c das Dutzend. 1697 N. Sacramento Ave. nahe Wellington Str.

Hört!—Gute wollene getragene Herrenkleider, von den ersten feinsten Herrschaften, zu ganz billigen Preisen. Anzüge für Männer und Jünglinge, zirka 800 Stück hochfeine Herren-Jackets, groß und klein, in allen Farben, von 50c an, Hosen, Westen, Sommer-Ueberzieher, Filzhüte, Alles in kolossaler Auswahl. Die Kleider sind sogut wie neu, und nur ein klein wenig benutzt.—Neue Anzüge und neue Hosen ebenfalls billig zu verkaufen. Deutsches Geschäft. Sonntags bis Mittags geöffnet. 289 Noble Str., nahe Erie Str., Schacht's Store. 20maidosadilm

Einige Jahrgänge Gartenlaube und Novellen-Schatz billig zu verkaufen. Mrs. Weichman, 597 West Ohio Straße.

Hobelbank, gut erhalten, billig zu verkaufen. — Rauch, 100 Howe Str.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

5%— Geld zu verleihen —5½%
—auf Chicago bebautes Grundeigenthum—
Baudarlehen besorgt.
——Vorauszahlungs = Privilegien.——
G. H. Coney & Co.,
Tel.: Central 6325. 181 La Salle Str.
24mai*X

——Geld——
Auf Chicago Grundeigenthum zu verleihen. Günstige Bedingungen, niedrige Zinsen und geringe Unkosten
J. H. Kraemer & Son,
84 und 86 La Salle Str.
15apdosamoblm

Junger Geschäftsmann wünscht $100 von Privatleuten zu leihen gegen monatliche Noten und Zinsen. Adr.: H. 58 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $3500 auf erste Hypothek; die beste Sicherheit. Jos. Braun, 1046 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Erste Hypothek, $3000, 5 Jahre 5½ Proz., neues Brick-Flatgebäude. Chicago Title, Trustee. E. Willoughby, 1373 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str.
Abends 7–9, Sonntags 10–12.
15mai,tX*

Geld in Summen von $50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends 270 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 25mai,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ot*X

E. G. Pauling, 133 LaSalle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*

John P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen.
17ji*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3u*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. Maj*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß bestimmt diese Woche verkaufen: Elegante Möbel von 6 Zimmer; Leder Parlor-Set, Leder-Schaukelstuhl, Leder-Couch, Teppiche, Rugs, Parlortisch, Eisbox, Betten, Dresser, Chiffonier, Sideboard, prachtvolle Küchen-Range, Ofen, Bilder, Tische, Stühle, Nähmaschine, Gardinen, Portieren, Küchengeschirr usw., spottbillig; gehe nach Deutschland. Kommt sofort. 267 Dayton Str. 7junilw

Zu verkaufen: Ein $40 „Home Universal" Kochofen in feiner Verfassung; sehr liberal. 1127 Newport Ave., 1. Floor.

Möbel müssen sofort verkauft werden; verlasse die Stadt. Großer Bargain in Kombination Porzellan Schrank u. Buffet; Davenport, 2 Bettzimmer Sets, Eßzimmer Sets, Rugs, usw. Kroell, 596 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Eisernes Doppelbett mit eiserner Spring. 351 Larrabee Str., hinten.

$10 kaufen meine ganz neue Singer Nähmaschine, ferner feines Piano, einige schöne Möbel und Rugs billig. 586 La Salle Ave., Flat 1.

Zu verkaufen: Sideboard, Combination Schreibpult und Bücherschrank, Ausziehtisch und Oel Kochofen. 395 Sedgwick Str., Flat 1.

Zu verkaufen: Guter Glenwood Küchenofen, billig. 1022 Hood Ave. Clark Str. oder Evanston Car. sasomo

Zu verkaufen: Möbel und Küchengeschirr, billig, kaum ein Jahr benutzt. 210 Dayton Str. saso

Zu verkaufen: Billig, ein Leder-Schaukelstuhl, Leder-Sofa, Auszieh-Tisch, 2 neue Fliegen-Thüren. 87 Fremont Str., Saloon.

Zu verkaufen: Haushalt-Möbel, billig; Dressers, Betten, Rugs. 411 Orchard Str. Sonntags.

Junge Leute, aufgepaßt! Wegen sofortiger Abreise spottbillig zu verkaufen: Sämmtliche Möbel einer 4-Zimmer Wohnung, sammt Koch- und Eßgeschirr; zusammen oder einzeln. Sonntag den ganzen Tag zu Hause. 56 Oak Str., nahe Larrabee Str., Flat 4. sason

Zu verkaufen: Hübsche Möbel, wie neu, Parlor Set, werth $90, für $30; Teppiche und Rugs, werth $60, für $20; Bilder, Tische, Stühle Leder-Schaukelstuhl, Couch, Bettstellen, Gardinen, Nähmaschinen, Upright Piano, Betten, Spiegel, Uhr und Lampe. 629 N. Robey Str., nahe Wicker Park, 1. Flat. 8junlwX

Zu verkaufen: Sehr billig, einzeln oder im Ganzen, 6 Zimmer Möbel, auch Klavier. 1214 Rokeby Straße. dofrsa

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, rangirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jan,sasondido*

Zu verkaufen: Feines Piano, Parlor Suit, Eßzimmer-Tisch und Stühle, Betten, Rugs usw. 4756 Vincennes Ave., Flat 2.

Große Musikbox mit 40 Platten, fast neu, billig. Nachzufragen Sonntag Morgen im Store, 123 Lincoln Avenue.

Regulärer Piano-Verkauf in 157 W. Madison Str., Chickering $30, Kimball $110, Bauer $120, Steinway $140, sogut wie neu; Bradford $60, Schultz, sogut wie neu, $105; auf Abzahlung. Ihr könnt abzahlen zur Rate von $1.00 die Woche. Sprecht heute vor. Lowenthal, 157 W. Madison Straße, nahe Halsted. 3jn*X

Muß verkaufen: Wegen plötzlicher Abreise nach Deutschland, mein hochelegantes $450 Piano, im Dezember gekauft. 960 N. Clark Str., nahe Center. 8jn,1wX

$110 kaufen feines Upright Mahagony Piano; fast neu. Kommt sofort. 401 Milwaukee Ave. dfsa

Nur $85 für schönes Bauer Upright Piano, $5.00 monatlich. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 7jn2wX

$85 kaufen $400 Bauer Upright Piano, $5.00 monatlich. 629 Larrabee Str. 6jnlwX

Verkaufe mein Piano, billig für baar; großer Bargain. 370 Ashland Blvd., 1. Floor. 3jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $125, junges, 1200 Pfd. schweres Ablieferungs-Pferd. $70 für leichtes Ablieferungs-Pferd. 360 Sedgwick Str., Market.

Zu verkaufen: Studebaker Depot Wagen (Carriage), Platz für sechs, fast neu. Kommt und macht Offerte. Kleins Barn, Ecke Union und Canalport Avenue. saso

Zu verkaufen: Gutes Deliverypferd und Geschirr. 96 Bissell Straße.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd für $30. 106 Ost Foster Ave.

Zu kaufen gesucht: Ein Pferd von 4—6 Jahre für Milchwagen; zahle von $100—$125. 1860 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr. Henry Koerditz, 158 W. 24. Straße.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen oder einzeln.— 528 Hastings Str., nahe Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Zwei Ponies, 5 Zweispänner und 20 Expreß und Buggy-Geschirre. 49 Center Str.

Zu verkaufen: Hühner, Black Spanish, echte Rasse, wegen Mangel an Raum. 234 Evanston Ave.

Verkaufe Pferd, feines Top Buggy, leichter Wagen. 372½ Clybourn Ave., Expreß-Office.

Zu verkaufen: schöne Colliehunde. 96 Sigel Str.

Zu verkaufen: Billig, 1500 Pfd. schweres Pferd, groß und stark; kein Gebrauch dafür. 4744 Bishop Straße.

Zu verkaufen: Leichter Panel Topwagen, Pferd und Geschirr; Preis $60. 622 Roscoe Str., nahe Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Billig, Pedegreed Coker Spaniels Puppies. 353 Garfield Ave., unten.

Zu verkaufen: Gutes Pferd. 726 Southport Ave.

Zu kaufen gesucht: Pferd und Wagen für Huckster. Meyer, 2946 S. Loomis Str.

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 14dfsa*

Wir haben die besten Sänger! Kanarienvögel aus Deutschland importirt, $1.95, $3.00, $4.00, 10 Tage auf Probe. Chinesische Nachtigallen, Zeisige, weiße Reisvögel etc., Papageien 90 Tage auf Probe. Hunde, Kaninchen, Fische, Käfige, Aquariums, import. Samen etc.
The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave. nahe Wood. 15maisasomi*

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Haushunde, Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236½ E. Madison Straße. 6fbsasonmomi*

Verkaufe St. Bernhard-Hund (registrirt), 2 Jahr alt, 200 Pfd., werth $500, für $25. Schwarze Seiden Top Pudel, sowie auch weiße Pudel und Collies für eigenen Preis. 411 Grand Ave. ssomo

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jan,sa*

Perilla heilt Krätze innerhalb 24 Stunden. Apotheke, 117 Wells Straße.

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause, zu mäßigem Preis. Rath frei. Mrs. Schade, 447 Wells Str., Telephon Dearborn 244. 2jun2wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 23mailmtX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Anständiger Mann wünscht einfaches, helles Zimmer, mit süddeutscher Kost zu miethen, bei ruhigen Leuten; nicht unter $5.00 die Woche; nördlich von Division Str., östlich von Larrabee Str. Adr.: E. 45, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zimmer, Nordseite; Preis $1.50, bis Lincoln Park. Adr.: H. 63 Abendpost.

Alleinstehender Mann sucht Zimmer und Board mit Bad in schönem Flat bei alleinstehender älterer Frau; Nordseite. Adr.: K. 422 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht gemüthliches Heim bei deutschen Eheleuten; keine Kinder; gute deutsche Kost, schönes Zimmer, Nordseite, Addison nahe Lincoln Ave., Bauer. 449 School Str.

Zu miethen gesucht: Herr in den Fünfzigern, wünscht ein Zimmer und Board bei alleinstehender Frau oder Wittwe, keine anderen Boarders. Derselbe wird ein gutes Heim schätzen. Adr.: K. 403 Abendpost. frsa

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Elegantes neues 6-Zimmer erster Floor Apartment; Dampfheizung, heißes Wasser, Lowrie Wall Safes und jede moderne Bequemlichkeit; Sonnenlicht in jedem Zimmer, ebenso große helle Office in Basement, passend für Doktor, wenn gewünscht. 258 Addison Str., Ecke Hoyne Ave.

Zu vermiethen: $18, moderner heller Store. Gute Lage für Restaurant, Hardware, Paint- oder Schuhstore. 373 N. California Avenue. saso

Zu vermiethen: Zwei feine helle 4 Zimmer Flats. 191 Larrabee Straße.

Zu vermiethen: Für einen guten Geschäftsmann, Store, passend für Butcher und Delikatessen, Kaffee und Thee und Grocery. 406 Armitage Ave.

Zu vermiethen: Helle 6 Zimmer Wohnung mit Bad und Gas. 702 Lincoln Ave., über Apotheke.

Zu vermiethen: 2 helle hübsche 5-Zimmer-Wohnungen, neu dekorirt, zu $20; helles reines Basement für Geschäftszwecke, $10. Eigenthümer am Platze Sonntags von 9 bis 12. 284—286 N. State Str.

Zu vermiethen: Sieben-Zimmer Cottage; Miethe $16. 516 28. Str., nahe Canal Str. Schlüssel: 503 28. Straße.

Zu vermiethen: Prachtvolles 6-Zimmer helles Flat; modern. 1695 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: 3 große, helle Zimmer, $8.00. 1201 Iowa Str., nahe Homan Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Wohnung, Dampfheizung, $25.00. 140 Wells Str., oberer Floor.

Zu vermiethen: 4 Zimmer oberes Flat, ohne Kinder. 273 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Große 4 oder 6 Zimmer (Ecke) Flats, modern, billig. 1116 Armitage Ave.

Zu vermiethen: Feines helles 4 Zimmer Flat, nahe Haupt-Geschäftstheil, moderne Plumbing, an erwachsene Leute, $14.00. 1702 Nord Paulina Str., nahe Lincoln.

Zu vermiethen: 5 helle Zimmer. 157 Orchard Str.

Zu vermiethen: Store, passend für Bäckerei oder als Schulladen; Transfer-Ecke; keine Konkurrenz. 5857 State Str. 12jun,1wX

Zu vermiethen: Erstklassige Doktor-Office, mit Laboratorium und fünf schönen Zimmern; gut für deutschen Arzt; Transfer-Ecke 51. Str. und Ashland Ave. Zu erfragen im Saloon. William Pauly. samo

Zu vermiethen: Vier-Zimmer Flat. Nachzufragen: 374 Sedgwick Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Sechs Zimmer, mit Bad, $18. 1980 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Sechs-Zimmer Flat, neu dekorirt; Steinfront. 548 Crystal Str., nahe Division Str., California Ave. und dem Humboldt Park. Südfront. frsa

Zu vermiethen: Vier Zimmer, $8; groß und hell. Gas; vorne. 842 West Ohio Straße. frsa

Zu vermiethen: Store mit 4 Zimmer, Nordseite, gegenüber Schule; gut für Grocery; $25. Nachzufragen 737 N. Mozart Str. frsa

Office zu vermiethen für Geschäfts- oder kommerziellen Gebrauch, Dampfheizung und elektrisches Licht, mäßige Miethe. Anzufragen in The Armitage. Milwaukee und Armitage Avenue.

Zu vermiethen: Prachtvolle 4- und 5-Zimmer-Wohnungen (Ofengebrauch). Vorzüglich gelegen, Nr. 117—125 Catalpa Court (Logan Square). Alles modern, Luft und Licht von allen Seiten, 1½ Blocks von der Hoch- und Straßenbahn; Preis $18 bis $23 das Flat. Janitordienst. Sofort zu beziehen. Näheres am Platze oder bei Rudolf Seifert, 103 Washington Straße. 25ap*X

Zu vermiethen: 6 Zimmer, hell und groß, Dampfheizung, 3 Blocks von Hochbahnstation; gute Carverbindung; Nachlaß an Miethe bis Oktober. 1214 Rokeby Str. dofrsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vermiethe helles Frontzimmer an ein oder zwei Herren, mit Bad, Kost wenn gewünscht. 961 West North Ave., gegenüber Humboldt Park.

Zu vermiethen: Gutmöblirtes, kleines Frontzimmer, an einen oder zwei Herren; ruhiges Flat. 204 East Chicago Ave., zwei Treppen, rechts, nahe Wells Str. sason

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost, bei alleinstehender Wittwe, Südseite. 55. und Garfield Boul., sowie Nord- und Westseite.
„Veritas" Zimmervermiethungs-Büro, 335 Wells Str., für Roomers und Boarders, kostenlos. Offen bis Abends 8 Uhr.

Roomers verlangt. 346 Fifth Ave., 3. Floor. sason

Vermiethe zwei schöne, helle, möblirte Frontzimmer an 1 oder 2 Mädchen, oder Kleidermacherin. 217 N. Centre Ave., nahe Milwaukee Ave. ssomo

Möchte anständig erzogenen Knaben von 11 Jahren in Pflege geben bei anständigen Leuten, Nordwestseite bevorzugt. Mit Preisangabe brieflich, 1566 N. Campbell Avenue.

Vermiethe an Herrn billig, schön möblirtes Zimmer, alle Bequemlichkeiten. 18 Wisconsin Str. Lincoln Park. 12jnlwX

Zu vermiethen: Freundliche Zimmer, mit oder ohne Kost. 88½ Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Frontzimmer bei alleinstehender Frau. 214 Roscoe Boulevard.

Verlangt: Ein Kind in Pflege zu nehmen; beste Behandlung. 959 Ballou Str., oben.

Zu vermiethen: Möblirtes Vorderzimmer in bei alleinstehender Frau. 251 Center Str., Flat 1.

Zu vermiethen: An anständigen Mann, Front-Schlafzimmer. 541 Sedgwick Str., Flat 3.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer an Herrn bei alleinstehender Frau. 133 Cleveland Ave., Hinterhaus.

Verlangt: Boarders, bei kinderloser Frau. 65 Coblentz Str., nahe N. Robey Str.

Zu vermiethen: Zwei schöne, separate Zimmer; Bad, Garten, Porch, warmes Wasser. 485 Nord Robey Str., nahe Wicker Park.

Zu vermiethen: Möblirtes Vorder-Zimmer. 78 Center Str.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, alle Bequemlichkeiten; bei alleinstehender Frau. 98 Whiting Str.

Zu vermiethen: Ein schönes Schlafzimmer an ein oder zwei anständige Mädchen bei einer alleinstehenden Frau, 4842 Centre Ave., hinten, oben.

Wittwe wünscht zwei anständige Boarders. 5203 Süd Paulina Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer, Parlor, Schlafzimmer, hell und rein, heißes und kaltes Wasser, mit Kost. 1584 N. Ashland Ave.

Zu vermiethen: Zwei schöne, luftige, möblirte Zimmer an zwei Herren oder Ehepaar, gute Nachbarschaft. 315 Bissell Str., nahe Webster Ave.

Boarders gewünscht in 734 N. Halsted Str., hinten, oben.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Board. 698 N. Halsted Straße.

Zu vermiethen: Zimmer, $1.50. 555 Sedgwick Straße.

Zu vermiethen: Helles Zimmer, Gas; keine Kinder; Wittwe. Dietrich, 517 Ost 28. Str.

Zu vermiethen: Frontzimmer mit Bad, passend für 2; mit oder ohne Kost. 19 Goethe Str., Basement.

Zu vermiethen: Frontzimmer mit Board für 1 oder 2 Herren; preiswürdig. 271 Dayton Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 192 Center Str., hinten.

Verlangt: Boarders. 505 West Erie Str., 1. Flat, hinten.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, an zwei Herren. 825 West Division Str.

Zu vermiethen: Hübsches, freundliches Zimmer, $1.75 die Woche; Dampfheizung, Bad, Telephon; nahe Addison Ave.-Station. 1410 Addison Ave., 2. Floor. Telephon: 4258 Irving.

Zu vermiethen: Freundlich gelegener Parlor, mit zwei Betten, an zwei anständige Herren. 317 Wells Str. frsa

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, passend für 2 Herren, heißes Wasser, von jüdischen Eheleuten ohne Kinder. 108 Oakwood Blvd., Flat 8. mifrsa

Zu vermiethen: Zimmer, auch mit Kost; zwei Zimmer zum Haushalten, mit Küche. 275 East North Ave. 10jun,1wX

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer. 360 Ost North Ave., 2. Flat. 10junlwX

Achtbarer Mann als Mitbewohner meiner möblirten Junggesellenwohnung, Cottage, Nordseite. $5.00 monatlich. Adr.: D. 322 Abendpost. dofrsa

Kinder finden Board. 235 Orchard Str. 9junlmX

Automobiles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Automobil billig zu verkaufen: Für $390 ist mein Wayne Touring Car Automobil zu haben, zwei Zylinder, 24 Pferdekräfte. Alles in bestem Zustande. L. A. Szabelski, 1156 W. North Ave. jun5,6,7,8,9,10,11,12

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery u. Delikatessen-Store.—Seltene Gelegenheit. $650, billig für's Doppelte, kaufen wenn sofort genommen, bestzahlenden und am feinsten ausgestatteten Grocery- und Delikatessen-Store in bester Gegend der Nordseite; elegante Fixtures, riesiger Vorrath von frischen Waaren, Computing Scales usw., neue Nachbarschaft, gut gegründet, keine Konkurrenz; bringt jetzt gutes Einkommen welches stetig zunimmt; dies ist ohne Zweifel einer der größten Bargains und seltensten Gelegenheiten die je offerirt wurden; — wird nur Familienzwistigkeiten wegen verkauft. Sprecht sofort vor und Sonntag Morgen in 1858 Lincoln Ave., nächste Thüre zu Ecke von Cullom Ave.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, altetablirten und sehr gut zahlender Delikatessen-Store und Home Bakery in feinster Gegend der Nordseite; elegante Fixtures, großer frischer Vorrath; nehme bei sofortigem Verkauf $525, gut das Doppelte werth; billige Miethe mit feinen Wohnräumen; täglicher Verkauf von $30 bis $40; kann von guter Partie leicht auf's doppelte gebracht werden. Zu erfragen Samstag Nachmittag und Sonntag Morgen. 2233 Lincoln Ave., nächste Thüre von Lawrence Ave.

Zu verkaufen: Store 20x42, mit 5 Zimmer Flat, modern, ganz Brick. Vorzusprechen 1246 N. 48. Ave. Eine seltene Gelegenheit. sason

Zu verkaufen: Kleines Jewelry-Geschäft, viel Reparatur; gute Gegend, Nordseite; keine Konkurrenz. Adr.: H. 66 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant nebst 9 Zimmern obenauf, alle vermiethet. Gutes Geschäft, passend für Ehepaar. George John, 236 E. Chicago Ave., nahe N. Clark Straße.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, nur Laden-Geschäft. Nachzufragen: Roschlein, 195 La Salle Ave. sasomo

Zu vermiethen: 12 Zimmer Hotel, 26 Meilen von Chicago; Miethe $25; Saloon angrenzend; Einrichtung zu mäßigem Preis. Gas und Stadtwasser. Wenig Kapital zum Anfangen erforderlich. Adr.: H. 55 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, Eck-Grocery, frische Waare, feine Fixtures, gute Lage, mit 4 schönen Wohnzimmern; gute Gelegenheit für junges Ehepaar.— 1164 N. Western Avenue.

$165 kaufen Meat Market, Grocery, Confectionary; hübsche Wohnung. 5111 Union Ave.

Zu verkaufen: Tabak- und Confectionary-Store. Bargain. 408 Ost Belmont Ave.

Zu verkaufen: 7 Zimmer, möblirt, 1 Flat; Zimmer besetzt; $85. Miethe $20. 609 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Schleuderpreis, gut eingerichtete Wurstmacherei, elektrischer Betrieb. Verkaufsgrund: Todesfall in Familie Adr.: A. P. 174 Abendpost.

Zu verkaufen: Alte Bäckerei mit neuem Ofen oben hinterm Store eingerichtet. 406 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Milchroute. 210 Bissell Straße.

10-Zimmer Rooming-Haus der Sprache wegen zu verkaufen; alles besetzt. 730 Sedgwick Str. sfso

Zu verkaufen: Guter kleiner Saloon wegen Familienverhältnissen. Sehr passend für Deutsch-Ungarn. Nachzufragen 264 Clybourn Ave. frsa

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, gute deutsche Nachbarschaft; gutes Geschäft garantirt, nahe Irving Park. Keine Agenten. Auskunft in 115 Wells Straße.

Zu verkaufen: Billig, Wurst-Stand in Vergnügungspark. Nachzufragen 97 Mohawk Str., unten.

Gute Bäckerei zu verkaufen in Illinoiser Stadt mit 5000 Einwohnern, wenig ihresgleichen in Chicago, einzige Bäckerei. Habe genug Geld und Krankheit Verkaufsgrund. Zu erfragen 672 Cortez Str. oder 1288 East Ravenswood Park Ave. 12junlwX

Mortgagees-Verkauf: $750, werth $4000, kaufen vollständig eingerichtetes Restaurant, in sehr gutem Zustand, absoluter Bargain. 84 Wabash Ave. Henry und Robinson, Advokaten, 112 Clark Str., Zimmer 504.

Zu verkaufen: Billig, wegen Todesfall, verlasse Stadt. Grocery, Delikatessen, gutes Geschäft, alles neu, $15 tägliche Einnahme. 280 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Bäckerei und Delikatessen, alter Platz, feines Geschäft und Lage. 509 Belden Avenue. sason

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, in der Stadt; Lizens bis November; wegen Familienverhältnisse. Zu erfragen in der Globe Brauerei, 41. Str. und Union Ave.

Zu verkaufen: Bierapparat-Reinigungs-Route, drei Jahre etablirt, Pferd, Wagen und Ausstattung; $10 Reingewinn täglich; verkaufe billig. Morgens und nach 5 Uhr. H. Blackburn, 1331 Fulton Str.

Restaurant- und Lunchroom-Käufer, Achtung! $275 kaufen, wenn sofort genommen, bestgelegenes und immer sehr gut zahlendes Restaurant und Lunchroom auf der Nordseite; feine Fixtures; eine Goldgrube. Sprecht sofort vor wegen dieser seltenen Gelegenheit. Mehr als Hälfte auf Abzahlung, wenn gewünscht. 45 N. State Str.

Zu verkaufen: Kleines Schneider-Geschäft; Reparaturen und neue Arbeit; wegen vorgerücktem Alter. 380 Center Str.

Großer Bargain! Muß morgen, Sonntag, bis Mittag verkauft werden: Zigarren-, Candy-Store, für jeden Preis. Kommt her. 1684 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Gutes Reinigungsgeschäft, nebst Färberei, zum Einrichtungs-Preis, wegen Rückreise nach Deutschland. Adr.: D. 350, Abendpost.

Verkaufe mein altetablirtes Grocery-Geschäft, wegen Unglücksfall; mit vollem Waarenlager, oder nach Uebereinkunft. 1036 Ilsand Ave. sasomo

Zu verkaufen: Gute Bäckerei wegen Todesfall, gutes Geschäft. Miethe nur $15, billig, guter Ofen. 150 N. 48. Ave. bisa

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Delikatessen-Store, sehr billig. 311 Cortland Str. misaso

Wer ein Geschäft irgend welcher Art kaufen oder verkaufen oder gegen Grundeigenthum vertauschen will, auch Partner oder Partnerinnen sucht, spreche Donnerstags vor. Rentable Geschäfte, zahlungsfähige Käufer immer auf der Liste. 335 Wells Str. 20mai,dosadi,1m

Zu kaufen gesucht: Eine erster Klasse vorschriftsmäßige Storetrade-Bäckerei. Adr.: W. 808 Abdpost. frsa

Zu verkaufen: Milchroute, theilweise oder ganz, 9 Kannen täglich. 388 Humboldt Ave. frsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei. 195 Huron Straße. frsason

Zu verkaufen: Für den halben Werth, ein gutgehendes Fleischergeschäft in der besten Stadt im nördlichen Theil von Indiana. Einwohnerzahl 25,000 — nur 9 Fleischergeschäfte in der Stadt. Eine gute Exkursions-Stadt. Adr.: W. 864, Abendpost. 9junlwX

Zu verkaufen: Grocery Store sammt Haus und 6 Zimmer oben, Stall, Pferd und Wagen für $4000 Cash, nahe Chicago. Näheres bei Mike Roobs, Grocery Store, 263 West Randolph Str., Chicago. 9junlwX

Zu verkaufen: Ein gutes Fisch- und Delikatessengeschäft. $30 bis $40 tägliche Einnahme. 1759 Milwaukee Ave. 7jn,1wX

Billig: Einträgliche Grocery und Delikatessen. 59 Wendell Str., nahe Wells. 7junlwX

Gute deutsche Zeitung zu verkaufen
Eine im guten Rufe, mit guter Abonnentenzahl stehende deutsche Zeitung in Wisconsin, ist wegen besonderen Gründen zu verkaufen. Offerten bitte unter Adr.: P. 691 Abendpost zu richten. 29mailmX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesetzte Person, mit $250, um in's Geschäft zu gehen. Adr.: D. 343, Abendpost.

Habe $1200 in rentablem und wirklichem Geschäft anzulegen; Empfehlungen ausgetauscht. Adr.: D. 346, Abendpost.

Verlangt: Guter Maschinist, der Werkzeug und Maschinerie hat, oder solches kaufen kann, um eine elektrische Reparatur-Werkstatt für uns zu betreiben; wir liefern alle Arbeiten; eine seltene Gelegenheit. Adr.: D. 334, Abendpost.

Gesucht: Suche stetigen Platz, zu mäßigem Lohn, oder als Theilhaber; miethe oder kaufe gutes Fleischergeschäft. 971 N. Albany Ave. sasonmo

Verlangt: Buchhalter als Partner mit $2000 für eine Bäckerei; wöchentlicher Umsatz $400, Reingewinn $100 garantirt. K. 405 Abendpost. 11junlw

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephone: Humboldt 1828. 24jl,*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephone: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mg*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Boote, $1.50 nach Muskegon und Grand Haven; $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abends, jeden Tag. $1.00 nach Milwaukee, 7 Uhr Abends, täglich; Samstags und Sonntags, 8:15 Abends. Dock am Fuß der Michigan Avenue; Stadt Tickets Office, 101 Adams Str.; Phone: Randolph 4076. 6maisumo

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Wellington Ave., nahe Addison Ave., schönes Frame-eigenthum, vier 4 u. 5 Zim. Wohnungen; Pr. $4400 Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Billig zu verkaufen: Solides zwei 8 Zimmer Flatgebäude, Dampfheizung und modern, beste Lage. 265 Fremont Straße nahe Belden Ave. und Hochbahnstation. Lot 36x125. Näheres bei Graeff, 116 Seminary Avenue.

Zu verkaufen: Ravenswood, neues Flatgebäude, Oak Trim, Gas und elektrisches Licht, nahe Roden Straße Station der Northw. Hochbahn. Leichte Termine. Eigenthümer 2870 St. Anthony Court, jeden Nachmittag am Platze oder 2308 Lincoln Ave. — Huberty & Loheinrich.

Wittwe verkauft billig: 2stöckiges Frame-Haus und Lot in guter Verfassung; enthält 2 sechs und 2 vier-Zimmer Flats. 2 Blocks von Deerings Fabrik. Verlasse die Stadt. Nachzufragen 924 Clybourn Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Zweistöckiges 4-Zimmer Flat Haus, Barry nahe Racine Ave. Eigenthümer 1143 Newport Ave. saso

Großer Bargain! Zu verkaufen, 2-stöckiges Brickhaus mit Basement für $2000; Hälfte Baar. Bringt $23 Miethe. Keine Agenten. 120 Maud Ave., 2. Floor.

Außergewöhnlicher Bargain! 1115 Newport Ave., nahe Herndon, hochfeines, neues und fest konstruirtes 3-Flat Steinfront-Haus, Stein Porch, 6 Zimmer jedes Flat, durchweg in Eichen, modern in jeder Beziehung, Lot 30 bei 125. Preis $9500. Miethe $1260. (Beachtet dies und sprecht vor um Erlaubniß zur Besichtigung der Flats.)
Robert P. Hillinger & Co., 1647 N. Clark Str.

Bauweister, Achtung! Bargain, leere Lot an Marshfield Ave., alle Verbesserungen ausgeführt und bezahlt, $1000. Leere Lot an Diversey Boul., nahe Lincoln Str., $750. Leere Ecke, Hamilton und Waveland und Hoyne Ave., $1500. Frank Beck, 346 East Irving Park Boul. sami

Zu verkaufen: Bargains. Modernes 2-Flat-Brickgebäude, Steinfront, Furnace-Heizung, 6 Zimmer jedes, an Robey Str.; Preis $6000. Auch ein modernes 3-Flat Brickgebäude, Steinfront, 5- und 6-Zimmer Flats, Dampfheizung, an Foster Ave., nahe Southport Ave. Preis $9000; bringt $1080 Miethe jährlich. Frank Beck, 346 East Irving Park Boul. samofr

Zu verkaufen: Bargain, moderne 5-Zimmer Frame Cottage, Furnace-Heizung; Lot 36 bei 125; an School Str.; verschiedener zwecks schnellen Verkaufs für $3000. Frank Beck, 346 East Irving Park Boul. sadido

Zu verkaufen: Bargain, feine 5-Zimmer Frame-Cottage, an Roben Str., in gutem Zustande; Preis $1900; wenn diese Woche gekauft. Sprecht vor bei Frank Beck, 346 East Irving Park Boul. sadido

Zu verkaufen: Neues, modernes 2-Flat Brickgebäude, 6 und 7 Zimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht, Beam Ceiling. Wall Safes; durchweg vollständig; Preis $9000; Miethe $990 jährlich; nehme Cottage als Theilzahlung. Sprecht vor bei Frank Beck, 346 East Irving Park Boul., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Lot an Diversey Boulevard, nahe Northwestern-Hochbahn; werth $1800. Wünsche Offerte. A. J. Brieske, Eigenthümer, 2349 N. Harding Ave.

Spezieller Subdivision Verkauf: 30 Fuß Lotten, $750 aufwärts. Alle Verbesserungen. Liberale Bedingungen. Feine Fahrgelegenheit. Lincoln Ave. Cars bis Grace, 2 Blocks westlich, oder
Conklin & Co., 1619 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: North Ravenswood; moderne Cottages; habe Concrete Basement; 30 Fuß Lotten. $3250, $150 Baar.
Conklin & Co., 1619 Lincoln Ave.

$100 Anzahlung, $15 monatlich, einschließlich Zinsen, kaufen ein 4-Zimmer-Haus, Badezimmer, Basement und Dachboden, $1850. Zweistöckige Häuser, 5- und 6-Zimmer-Wohnungen, Lotten 30 bei 125, $3700, zwischen zwei Straßenbahnen und drei Blocks von der Northwestern Hochbahn.
Otto Dobroth, 410 W. Irving Park Blvd.
Ecke Sacramento Ave.

Zu verkaufen: 402 East Superior Str., 10-Zimmer Steinhaus, eingerichtet für zwei; zwei Badezimmer, Porches; nahe Geschäftszentrum und See; $6000; Theil Baar, Rest zu 5 Proz.

Bargains! Zwei 6-Zimmer Flats, Brickhaus; ferner zwei 6-Zimmer Flats, Brickhaus, zwei Flats; ein 5- und 6-Zimmer Brickhaus, 6-Flat Brickhaus, 6 Zimmer auf jedem Flat. Alle modern eingerichtet, schön gelegen und billig. Nehme Lot oder Cottage für alle in Tausch. W. Metzger, 1451 Nord Ashland Ave.

Zu verkaufen: 7-Zimmer Cottage, große Lot, modern eingerichtet; Furnace Heizung. 444 Bellplaine Ave., östlich von Robey Str.

Großer Bargain! 2-stöck. Brick-Gebäude, 2 6-Zimmer Flats, Burling Str., nahe Wrightwood Ave. $5500. August Torpe, 147 Ost North Ave. ssmo

Verschleuderung! 3-stöckiges Brick Flat modernes Gebäude, 3 6-Zimmer, nahe Halsted und Oakdale Ave.; $6800. Aug. Torpe, 147 Ost North Ave. sasomo

Bargain! 3 6-Zimmer Brick, modernes Flat-Gebäude, nahe Sedgwick und Eugenie Str. $6100. August Torpe, 147 Ost North Ave. sason

Gutes Nordseite Bäckerei-Geschäft, Haus mit Geschäft; deutsche Gegend $4800.
Aug. Torpe, 147 Ost North Ave. sason

Zu verkaufen:
Neues zweistöckiges Gebäude, Brick-Basement, Oak Trim, feine Console; nahe Northwestern-Hochbahn östlich von Lincoln Ave.; nehme Lot als Theil-Anzahlung. Preis $4250.
Huberty & Loheinrich,
2308 Lincoln Avenue.
Telephon: Edgewater 477. 1maisa*

Zu verkaufen: Lotten, 30 bei 125 Fuß, in der Nähe von öffentlicher Schule u. katholischer und lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Roben Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schullinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei Julius & Fichter, 851 Lincoln Ave. 6mjsa*

Winnemac Ave., nahe Western, 5-Zimmer Cottage mit großem Stall; alles modern. Preis $2900, $800 Baar, Rest leichte Zahlungen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 12maimisa*

Zu verkaufen: $1000 Baar, Rest wie Miethe. Besetzt 921 Edgewater Place, nahe Perry Str., North Edgewater. Beinahe neue 7-Zimmer Residenz; Brick Basement. Mahagony Finish; Ahorn-Böden; große Front-Porch; ausgezeichnete Fahrgelegenheit. Ein „Snap" zu $4000.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 12maimisa*

——Bargain!——
2845 Nord Campbell Ave., 2-stöckiges Gebäude, 30 Fuß Lot, neu, nahe Northwestern-Hochbahn und Lincoln Ave., Oak Trim, allerneuestes Console; Brick-Basement, 2 Blocks von Western Ave. Station; muß verkauft werden auf leichte Bedingungen.
Huberty & Loheinrich, 2308 Lincoln Ave.
Tel.: Edgewater 477. 22maisa*

Besetzt diesen Bargain, 2568—2570 Claremont Ave., 2stöck. Framehaus, Brick-Basement. Nur 2 Block von der Western Ave. Station. Preis nur $4250. Huberty & Loheinrich, 2308 Lincoln Ave. 5jn,sa*

Zu verkaufen: Schönes 6 Zimmer Haus, moderne Einrichtung, Hartholz Finish, Furnace. $3500. $700 baar, Rest auf leichte Abzahlung. William Zelosky, 457 E. Belmont Ave. 5jn,samomi,1m

Entschiedener Bargain: 1043 Foster Ave., nahe Magnolia Ave. Hochfeines, fast neues 3-Flat Steinfrontgebäude, je 6 Zimmer, Dampfheizung, durchweg Eichenholzbekleidung, Nickel-Plumbing; Preis $8700. $2500 Baar erforderlich. Jetzt für $1087 vermiethet jedoch $1260 werth.
Agent am Platze von 3 bis 5 Uhr.
Robert P. Hillinger, 1647 N. Clark Straße. dosa

Zu verkaufen: Leere Lot, 25 bei 125, an Fletcher Str., zwischen Talman und Rockwell Str. Blos $325. frsa
Schmidt, 222 Lincoln Ave.

Eine feine Geldanlage. 731 Larrabee, nahe Lincoln Ave., 3-stöck. Frame-Haus, 1. Stock Brick-Store und 2 Flats und Stall. Hartholz-Böden und Nickel Plumbing. Großer Bargain. $4900. $2000 Baar verlangt. Agent am Platze von 4 bis 6. frsa
Robert P. Hillinger, 1647 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Neues modernes zweistöck. Brick-Flatgebäude. Bargain. 754 Waveland Ave. jun9,11,12

Spottbillig! Elegantes dreistöck. Steinfrontgebäude mit Basement, drei Furnaces; eine 6- zwei 7-Zimmer-Wohnungen; alles modern; nahe Wellington Str. Hochbahnstation. Nur $7600.
——— Josetti, 220 Ost North Ave. ———
midofrsa

Zu verkaufen: Addison Str. Subdivision, 30 Fuß Lotten, alle Straßenverbesserungen; Preis $650 und aufwärts; $50 Baar, $10 monatlich, nur drei Blocks bis zur Addison Str.-Station der Ravenswood Hochbahn und der Lincoln Ave.-Car; leihe Geld zum bauen oder baue für Euch. Nehmt Lincoln Ave. Car oder Ravenswood Hochbahn bis Addison und Lincoln Ave., geht westlich bis zur Subdivision-Office. Offen jeden Tag und Sonntags. William Zelosky, 457 East Belmont Ave. 5jnlmX

Wittwe ist gezwungen, ihre 7 Zimmer Cottage in Ravenswood, nahe Park, zu verkaufen. Mrs. Lillian Davis, 14 W. Pensacola Ave., nahe Western Avenue. 25maiX*

Seht diesen Bargain! 1637 Aldine, nahe Evanston Ave., dreistöckiges Framehaus, 6, 6 und 4 Zimmer Flat; Preis $4200; Miethe $624. $2000 Baar erforderlich. Agent am Platze von 3 bis 5 Uhr.
Hillinger, 1647 N. Clark Str. dofrsa

Sehr billig! Zweistöckiges Brickgebäude mit Basement, zwei moderne 6-Zimmer Wohnungen, nahe Center Str. Hochbahnstation. Nur $4500.
——— Josetti, 220 Ost North Ave. ———
midofrsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Nur $6000 jedes, 2016—18—20 N. Ashland Ave., nahe Addison Ave. Hochbahnstation, drei neue zwei 5 Zimmer Flatgebäude, allerneueste Einrichtungen, offen zur Ansicht täglich und Sonntag von 1:30 bis 4:30 Nachmittags. Nur $1000 baar und Rest auf Bedingungen.
John Heim, alleiniger Agenten, 1713 N. Ashland Avenue, nahe Lincoln Ave.

Zu vertauschen: $6500 Antheil in 3-stöckigem Brick Flatgebäude, drei 7 Zimmer Flats, Bad, Gas, Dampfheizung, Miethe $110 den Monat, Hypothek $4500 zu 5 Prozent. Wünsche Lake View Baustelle als Theil des Tausches.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont. sason

Modernes gutes 3-stöckiges Brick-Flatgebäude, 3 6-Zimmer, Lot 30 bei 125, nahe Webster Ave.-Hochbahnstation; $7500.
Aug. Torpe, 147 Ost North Ave. ssomo

Wittfrau verkauft modernes 3 5-Zimmer Flatgebäude, Lot 33 bei 125; nahe Melrose und Southport Ave.; $4700. Aug. Torpe, 147 Ost North Ave. sason

Modernes 3-stöckiges Brick-Flatgebäude; 3 4-Zimmer große Flats, Clifton und Webster Ave. $5100. Aug. Torpe, 147 Ost North Ave. sso

Gutes 3-stöckiges Brick-Geschäftshaus, nahe Belmont Ave. und Lincoln Ave.; $8600. Gute Geschäftsgegend. August Torpe, 147 Ost North Ave. sasomo

Zu verkaufen: Sehr billig, 4-Zimmer Cottage und Basement. George Str., nahe Seminary.
Thies, 690 Southport Ave. Sonntags offen.

Zu verkaufen: Billig, 4-Zimmer Cottage, 1 Zimmer auf Dachboden; Lot 25 bei 135; $1750; leichte Bedingungen. — 120 Carmen Ave., nahe Oakley. Zu erfragen
Thies, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2-stöck. Haus, Meat Market daselbst, 4 Zimmer dahinter; modernes 6-Zimmer Flat oben, an Clybourn Ave., nahe Division.
Thies, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: Billig, Lot an Belmont Ave., westlich von Ost Ravenswood Park; $850.
Haynes, 1046½ Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 25 Fuß Geschäftsecke, an Lincoln Ave., halben Block bis Hochbahnstation, werth $1600, verkaufe für $875; nur $375 Baar. E. Willoughby, 1373 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: Zweistöck. Brickhaus, 4 Zimmer. Dreistöck. Steinfront Brickhaus, 5 Zimmer. 297 Osgood Str., nahe Fullerton Hochbahn-Station.

Gute Geschäfts-Ecke für Bäckerei, Grocery und Meat Market passend. Nordost-Ecke Seeley und Cornelia Ave., Preis $2100.
August Peters, 1516 Lincoln Ave., nahe Grace.

Gutes modernes 2 6-Zimmer Brick-Flatgebäude, nahe Mohawk und Center Str. $5800.
Aug. Torpe, 147 Ost North Ave. sso

Lotten, 29 bei 124, an N. Roben, nahe Byron Str., nur 4 Blocks von Hochbahnstation u. 1 Block von Lincoln Ave., $1200; alleVerbesserungen bezahlt.
August Peters, 1516 Lincoln Ave., nahe Grace.

Zu verkaufen: Auf Abzahlung, Lot an Claremont Ave., nahe Roscoe, $350, 32 Fuß Lotten an Roscoe, nahe Oakley Ave., nur $800.
August Peters, 1516 Lincoln Ave.

Gutes Butcher-Geschäfts-Eckgebäude, nahe Sedgwick und North Ave., gute Gegend für Butcher-Geschäft; $8000.
Aug. Torpe, 147 Ost North Ave. sasomo

Zu verkaufen: Gutes, dreistöck. Brick-Flatgebäude, drei 6-Zimmer Flats, hohes Basement, nahe Orchard und Willow Str., $7000. 147 East North Ave. sason

Zu verkaufen: Neues, prachtvolles dreistöck Brick-Flatgebäude, an N. Hermitage Ave., nördlich von Addison Ave., $8000. A. Torpe, 147 E. North Ave. sason

Zu verkaufen: Zwei Lotten, 50 bei 125, Südfront, an Addison Ave., zwischen Bosworth und Perry Str. John Strehlow, 132 Burling Str. Eigenthümer 12jun,1wX

Zu verkaufen: Anderthalbstöck. Haus, mit hohem Basement; modern gebaut. Zu besichtigen: 313 Cuyler Ave. sason

Nordwestseite.

Sprecht vor und seht mein neues, modernes 7 Zimmer Heim, 2298 N. Richmond Str., nahe an Irving Park Boulevard, 7 Fuß Brick- und Steinbasement, Oak Trim, Zementseitenwege; Preis $2700. $200 Baaranzahlung, $20 monatlich einschließlich Zinsen.

Zu verkaufen: Zweistöckiges 6 Zimmer Flatgebäude, Basement und Attic, Oak Trim, Bad und Laundry, auf leichte Abzahlungen. $500 Anzahlung, $32 den Monat. Preis $4200. 2209 N. Spaulding Ave. E. Thon, Eigenthümer.

Zu verkaufen: Drei 6-Zimmer Flathaus, billig, sämmtliche Möbel, 352 Cortland Str.

Zu verkaufen: Wittwe, alleinstehend, ist gezwungen Umstände halber ihr 2stöckiges Steinfront-Haus mit Laden (Ecke) zu verkaufen. Vorzusprechen 642 N. Humboldt Str.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Frame-Haus und kleine Lot; Preis $1450. Zu erfragen 485 W. Ohio Str., 2. Flat, Front.

Besetzt unsere neuen 2-Flat Brick-Gebäude Nr. 891 und 910 Tripp Ave.; pressed Brick-Front; Zement Basement, Furnace, Eichen-Verkleidung; alles modern, solid und elegant; hochfeine Gegend; im Taglohn gebaut; gepflasterte Straße; 5 6-Zimmer; Preis $5800; leichte Zahlungen. Miethe $600 (3546)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

Zu verkaufen: Modernes und schönes 7-Zimmer Country Heim in unserer „Villa" Addition in Irving Park; breite Front Porch; 50 Fuß Lot auf 100 Fuß Parkway; feine alte Bäume; elektrisches Licht; Preis $5500. $550 Baar, $15 per Monat.
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

Bargain in Brick-Flats!
2-Flat Brick, 5 5-Zimmer, modernes Bad, Maple Floors, Ofenheizung, Gas, 4 Jahre gebaut, Lot 25 x125; gepflasterte Straße. Preis nur $4000. Miethe $372. Eine gute Kapital-Anlage. (3540)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.

Humboldt Boulevard, Steinfront 3-stöck. hochfeine Flats, jährliche Miethe ungefähr $1450; muß verkaufen. — Verlangt es zu sehen. Preis $11,200.
Lotten nahe Park, $700 und aufwärts.
North Ave. Geschäfts-Lotten; verkaufe billig um Nachlassenschaft zu regeln.
Eine andere Geschäfts-Lot, werth $1800, verkaufe für $1200; Hälfte Baar, Rest auf Abzahlungen.
T. W. Schulze & Co., 1150 W. North Ave.

Bargain! Besichtigt Nr. 285 N. Lawndale Ave. Schul-Store-Gebäude, Waarenlager und Fixtures Preis $2300
Bargains: Cottage, 6 Zimmer, Preis $1650. Cottage, 9 Zimmer und Bad, $1950. Zweistöck. Brickgebäude, Heißwasser-Heizung, $4600.
Pretzel, 893 West Division Str.

Zu verkaufen: Geschäftseigenthum an der Milwaukee Ave., dreistöck Steinfronthaus, zwei Läden, vier 6-Zimmer Flats; Miethe $1608; Preis $15,500. Hanson & Decker, 891 West Division Str.

Muß sofort verkauft werden: gutes 2-stöckiges Brick und Frame-Haus; Straße gepflastert und bezahlt; nur $1850. Miethe $22. Zu erfragen:
W. Joern, 566 W. Huron Str.

Zu verkaufen: Administrators-Verkauf um Nachlaß zu regeln, strikt modernes 2-Flat Gebäude; 8 und 8 Zimmer, sehr hoch und luftig, Eichen Finish, Heißwasser-Heizung; vermiethet zu $900 das Jahr. Verlangter Preis, $9500. Nachzufragen Real Estate Department, Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave.

Wenn Sie Lotten oder ein Heim kaufen wollen wenden Sie sich an
Haentze & Wheeler,
2806 Milwaukee Avenue, Ecke Belmont.
Das größte deutsch-amerikanische Grundeigenthums-Geschäft der Nordwestseite. — Größte Auswahl; leichte Bedingungen; reelle Behandlung; Geld zu verleihen; Hypotheken zu verkaufen; Feuer-Versicherung. Wir bauen nach Belieben und verkaufen auf leichte Abzahlung. 13mzsason*

Zu verkaufen: 1½stöckige Frame Residenz, 8 helle Zimmer und Bad, nahe Schule und Hochbahn, breite Lot, $2800; 2stöck. und Basement Steinfront, 3 Flats, $6000. Herman R. Melms, 2138 Milwaukee Ave. 29mai,sa*

Zu vertauschen oder verkaufe auf Abzahlung: 755 Tripp Ave., südlich von North Ave., 3 Flatgebäude, Hartholz-Böden und Verzierung, Consoles, China Closets, moderne Bade-Einrichtung, 2—6 und 1—5 Zimmer-Wohnung. Sehr hell. 30 Fuß Baustelle. Neues Gebäude. R. J. Terwilliger & Co., Ecke Ashland Ave. und Division Str. midosa

Zu verkaufen: Haus und 5 Lotten; hochgelegen, Gravel Erde, gut für Geflügel. 5610 Washtenaw Ave. frsa

Zu vermiethen: Südostecke Armitage und 41. Ave., drei neue moderne Stores, in guter Lage, Ecke geeignet für Apotheke. dofrsa

Zu verkaufen: Sehr schöne Ecke, Brickhaus, zwei 4 Zimmer Flats und Basement Steinfundament, Wasserheizung für ersten Flat. 12 Schattenbäume und schöner Garten, $3500. Nahe Hochbahn und Park. 1089 Lemoyne Str., Ecke Central Park Ave., Eigenthümer im ersten Flat. frsaso

Billige Lotten, $175, $5 Anzahlung u. $5 den Monat. Preise werden innerhalb zwei Wochen erhöht. 28×127 Lot. 3130 Milwaukee Av. Täglich u. Sonntags offen. 10jn,dofrsa*

Zu verkaufen: Diversey Ave., Bargain. Neue 2-stöckige 2-Flat Häuser, 27 Fuß Lot, nahe Milwaukee Ave.-Cars. Preis $3250 leichte Anzahlung; Rest wie Miethe. 7junlw
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Bargain! in 6 Zimmer moderne Cottage, Zement Fundament und Fußböden, 27 Fuß Lot, leichte Anzahlung, Rest monatlich wie Miethe. Nahe Hochbahn-Station und North Ave.-Cars.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. 7junlw

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Großer Bargain in schönen Residenz-Baustellen:— Hamlin Ave. Lots 30x125, Zement-Seitenwege, Sewer, Wasser, Gas und Wasser Stubs in jeder Lot, zu dem sehr niedrigen Preis von nur $475 und aufwärts.
Diese schönen Residenz-Baustellen sind nur ein Block nördlich von Armitage Ave. gelegen.
Um dies zu einer schönen Nachbarschaft zu machen und künftig nicht zu entwerthen, wurde eine Baulinie von 15 Fuß eingeführt, und wenn Framehäuser gebaut werden, müssen dieselben auf Stein-, Stein- oder Brick oder Konkretfundament errichtet werden.
Kommt und wählt Euch sofort eine Lot aus, da zur Zeit nur —20— von diesen schönen Lots ausgelegt sind und sie bald verkauft sein werden.
Zweig-Office an Hamlin Avenue, gegenüber Costello Ave. geöffnet von 2 bis 6 Abends täglich und Sonntag den ganzen Tag.
C. E. Keeros, 1460 Humboldt Blvd., Südwestecke Milwaukee Avenue, Logan Square.
frsa

Zu verkaufen: Monticello Ave. nahe North Ave., 7-Zimmer moderne Residenz, 50 Fuß Lot, Eigenthümer verläßt die Stadt, wünscht Offerte. — Kimball Ave., 3-stöck. modernes Brick Haus, 4 Flats, 3 6-Zimmer, 1 vier. Lot 30 bei 140, Preis $11,500. Humboldt Blvd., Logan Square, Steinfront Haus, Lot 30 bei 125; 2 Flats 7 und 8 Zimmer, Dampfheizung; Preis $11,000. — Sawyer Ave., feine neue 2-stöckige 6 und 6 Zimmer Häuser; strikt modern; Lot 30 bei 175; Heißwasser-Heizung; ein „Snap" zu $8000, vermiethet für $840 das Jahr. Nachzufragen: Real Estate Department, Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave.

Verkaufe Haus, 15 Zimmer, für $1500. Bringt $22 Miethe. 4750 Fairfield Ave., nahe Western Ave. 25mai,1m,X*

Zu verkaufen: Großer Bargain! Geschäftsecke, 2-stöckiges Brickgebäude, Store, 3 Wohnungen, Steinbasement und Stall, mit oder ohne Grocery. 359 Nord Winchester Avenue, Ecke Iowa Str. 6jnlwX

Zu verkaufen: 3-Flat Frame, moderne Plumbing; Miethe $492; Preis $3600. 908 N. Washtenaw Ave. dofrsa

Grundeigenthum zu verkaufen, billig: Haus mit großem Stall für zwei Pferde und Wagen. 6—5—4 Zimmer Wohnungen; Miethe $37 den Monat. 712 Homer Straße. dofrsa

Westseite.

Spezieller Bargain! An West Ohio Str., östlich von Western Ave., zweistöck. Flatgebäude, zwei 4-Zimmer Flats; Wasserklosett innen; $3900; $500 Baar; Rest wie Miethe. Leofil Stan, 694 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: 3-stöckiges und Basement Brickgebäude, 6 Flats, $5300. Seht 3811 Parnell Ave. American Basket Fabrik, 480 S. Centre Avenue. 11jnlwX

Südseite.

Zu verkaufen: Ganz neue, dauerhaft gebaute Cottage, enthält vier prächtige Zimmer, Kleider-Closet, Korridor, Pantry, großer Dachboden und 8 Fuß hohes Basement, Hartholz Fußböden durchweg, Zement Wainscoating, moderne Bekleidung, offene Plumbing, Lot 25 Fuß, nahe Cars. Baar $100, Rest wie Miethe. Näheres 1736 37. Str. nahe Leavitt. Kommt Sonntag.

$2050 kaufen 4937 Fifth Ave., 2 4-Zimmer Flats. Alles in gutem Zustande. Miethsertrag $264, — mehr als 12½ Prozent für Geldanlage. Nachzufragen 1. Flat.

Verkaufe billig, wegen Todesfall, Grundeigenthum, Grocery, oder vermiethe. 2744 Princeton Avenue. 11jnlwX

Vorstädte.

——— Morton Grove Lotten ———
gegenüber dem Milwaukee, St. Paul R. R. Depot gelegen, an Ferris und Gallie Ave., 30x125, $300 — Baar oder auf monatliche Abzahlungen.
——August Peters, alleiniger Agent.——
Ich bin jeden Dienstag Vormittag in Morton Grove zu treffen. Adr.: 1516 Lincoln Ave., Chicago, Ill.

Gesucht: Sofort: Große Lot in Wilmette, nahe Lake Michigan; nicht höher als $1500. 12julwX
Aug. Torpe, 147 Ost North Ave.

Rogers Park, neue 7-Zimmer Residenz, Lot 50 bei 173, nahe Hochbahn-Station; $5500.
Aug. Torpe, 147 Ost North Ave.

Zu verkaufen: 2 4 Zimmer Haus, neu, Gas und Bad, unten vermiethet. leichte An- und Abzahlung. $2500. 1716 S. 2. Ave., Maywood, Ill. frsa

Positiv größter offerirter Gelegenheitskauf! $500 Baaranzahlung kaufen 19 E. 20. Ave., Maywood, nahe St. Charles Ave. und Melrose Park Depot, elegante 8 Zimmer Frame-Residenz; 40 Fuß Lot, allerlei Obst- und Schattenbäume; Eichen-Fußböden und -Finish; Hühnerstall. Preis nur $3000. Eigenthümer verliert thatsächlich $1000 daran. Seht es heute. Fragt nach am Platze.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Lotten, Sommer-Resorts.

Wollt Ihr ein Sommerheim an dem herrlich gelegenen Lake Pistakee. Frontage am See 50 bis 1000 Fuß; sehr liberal. Feines Angeln. 50 Meilen von Chicago. Fahrt $1 oder 20-Fahrten-Ticket $18.75. Nachzufragen bei W. H. Pusheck, 2510 Evanston Ave. saso

Farmländereien.

Deutsche Kolonie Elberta.
Baldwin County, Alabama.
Das Land für Tabak- und Rübenbau.
Elberta Wasser; Elberta Klima;
Elberta Pfirsiche; Elberta Kartoffel und sonstige Land-Erzeugnisse.
Alles berühmt.
Das beste Land und das billigste Land. Ein Paradies für Leidende.—Warm im Winter, kühl im Sommer.
Exkursion am 15. Juni.
L. v. d. Leck & Co.,
164 Ost North Ave., Zimmer 5.
dofrsason

Wenn Sie eine vollständig eingerichtete Farm im mittleren Wiskonsin suchen und über $2000 als Anzahlung verfügen, so bietet sich Ihnen hier eine seltene Gelegenheit solche für den Spottpreis von $3000 zu erwerben. Uebernahme kann sogleich erfolgen. Die Farm ist wenigstens $4000 werth; muß aber Familien-Verhältnisse wegen verkauft werden. Man adressire sofort: D. 349 Abendpost.

Zu verkaufen: Eine 60 Acker Farm mit Vieh und Geräthschaften und Ernte, für Baar oder Tausch für Chicago Property. Adresse: 620 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 73 Acre Farm nahe Elberta, Alabama. Neues Haus. Vertausche für Chicago Westseite Grundeigenthum. R. Kurth, Swift, Ala.

Michigan Ländereien.
Ich eigne verschiedene tausend Acres ausgesuchtes Lake County, Mich., Land welches ich zu $8 bis $15 per Acre auf sehr leichte Bedingungen verkaufe. Ich eigne und bewirthe eine Farm auf diesen Ländereien, so daß Ihr genau seht woran Ihr seid und was sie werth sind. Wir ziehen guten Klee, und eine Ernte Kartoffeln bezahlt für das Land. Gut für allgemeinen Landanbau und Früchte. Sprecht in meiner Office vor oder schickt für freies Zirkular welches dieses Land beschreibt. Gehe nach Michigan jeden Dienstag Nachts. Fahrt $5.40 für die Rundfahrt von Chicago. Freie Fahrt für Käufer.
D. H. Miller, Room 507, 132 Ost Madison Str., Chicago. sso

Vertausche 20 Acres Michigan Gemüsefarm nahe South Haven, für Chicago Grundeigenthum. Eigenthümer 468 Sedgwick Str., Hinterhaus, unten.

Zu verkaufen: 220 Acre Farm mit 12 Acre fischreichem See, 40 Acre Weidenland, 30 Pflug-Land, 2 Acre junger Obstgarten; guter Sommer-Resort; 15,000 Cord Hartholz darauf; 1 Pferd, 3 Kühe, 1 Kälber, 5 Pferde, Gasoline-Engine, Lattenmühle, Cord Holz-Schneider, Schrotmühle, Farmgeräthe, Gebäude; $3000. $2000 Baar. Abends 7 Uhr und Sonntags vorzusprechen. 1102 W. 20. Str., Ecke Western Ave. sason

Wünsche Farm innerhalb 50 bis 70 Meilen nördlich oder nordwestlich von Chicago für (Ecke) zweistöckiges Brick Geschäfts-Grundeigenthum werth $7000, schuldenfrei, angrenzend an eine der besten Geschäftsstraßen der Nordseite. Was haben Sie?
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont. sason

Zu verkaufen: In der schönen Gegend von South Haven, 60 Acker, mit großem Brickhaus und Nebengebäuden, Flußfront, für $3500. Peters, 557 Phoenix Str., South Haven, Mich.

Hartholzland und Farmen.
Zu verkaufen in bester Lage in Taylor County, Wiskonsin. Deutsche Ansiedelungen. Vollständig eingerichtete Farmen, Waldland zu günstigen Bedingungen, und einige billige Plätze mit kleinem Anfang. Auf Verlangen senden wir Preisliste und Karte. Koehler Land Company, Medford, Wis. Box 141. 29mai—19jn,sadido

Ich kaufe, verkaufe oder vertausche Indiana, Michigan und Wiskonsin Farmen. Brodführer, 34 LaSalle Str., Zimmer 509. 17dz,dosasodi*

Chef-Chemist Prof. H. W. Wiley vom Ackerbau-Dept. der Ver. Staaten sagt:
„Es gibt kein besseres Land in der Welt, das solche wunderbaren Möglichkeiten in Bezug auf große Ernten bietet, als die Everglades von Florida." — Zehn Acker dieses Landes werfen einen Profit ab, der 160 Acker im Norden gleichkommt. Kein Frost, kein extrem heißes Wetter, sondern gesundes Klima. Jetzt nur $30 per Acker. Leichte Zahlungen. Abstrakte direkt von dem Staat geliefert. Adr.: W. 846 Abendpost.
9julmX

Großer Trakt Wiskonsin Central Railroad Land, gerade auf den Markt gebracht; feine Auswahl verbesserter Farmen; Tausch in Betracht gezogen. Office auch Abends und Sonntag Vormittags offen. Bauch, 263 Ost North Ave., Chicago. 3ap*X

Verschiedenes.

Billig zu verkaufen: Drehbank, Motor, sämmtliche Ausstattung und Werkzeug, ferner 6 Zimmer Haus, großer Garten nebst Weinlaube und vielen Obstbäumen und großer Stall. Gute Gelegenheit. Platz 5 Minuten vom Depot. Carl Ehrler, Maschinist, Rolla, Mo. mai22—12junsaso

Frei! Diese prachtvolle Kukuks-Uhr für alle unsere Kunden als Geschenk

Frei! Diese prachtvolle Kukuks-Uhr für alle unsere Kunden als Geschenk

Diese große und prachtvolle handgeschnitzte importirte Schwarzwälder Kukuks-Uhr, welche $8.50 werth ist, wird an alle unsere Kunden, welche bei uns in der nächsten Zeit Möbel einkaufen, ohne Bedingungen frei verschenkt, und bezwecken wir damit, unser neu eingerichtetes Geschäft, welches wir auf das Doppelte vergrößert haben, unseren langjährigen Kunden und dem Publikum im Allgemeinen bekannt zu machen. Auch haben wir bei dieser Gelegenheit die Preise von 25 bis 35 Prozent reduzirt, und wer gute Möbel billig kaufen will, sollte diese Gelegenheit nicht versäumen.

Schöne starke Eisenbetten, vollständig mit guter Sprungfeder und Matratze, zu **4.95**, **6.50** und **9.50**: Electric Filz Matratzen, welche 9.75 kosten, gehen zu **5.98**; schöne Kochöfen, garantirt daß sie gut backen, von **9.75** aufwärts; $32 Stewart Kochofen zu **22.50**; echte Mahagoni und Eichenholz-Dressers mit großem geschliffenem Spiegel, feinste Arbeit, mit Piano-Politur, werth $29.50 und $35.00, zu **19.50** und **22.50**; andere Eichenholz Dressers von **7.50** aufw.; Eichenholz Buffets, polirt, wth. $24 und $35, zu **$15** und **22.50**; echte Leder-Couches, von dem besten Leder, garantirt gute Arbeit, werth $65, zu **$35**; andere Couches von **6.75** aufwärts. Bett-Davenports von **19.50** aufwärts. 9 bei 12 Brusselet Rugs, von **6.98**; 9 bei 12 Brussel Rugs von **10.98** und 9 bei 12 Arminster Rugs von **19.50** aufwärts; baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.

Botschen, 190-192-194 E. North Ave., nahe Halsted Str.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYEGLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Heil-Bruchband.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

Wichtig für Männer.

Behrens Deutsche Apotheke, 441 Süd State Str., Chicago, Jll.

RHEUMATISMUS

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Dr. J. YOUNG,

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60.

$5 Augengläser $1

DUPLEX LENSES

Berühmte Duplex-Linsen. Gold gefüllte Rahmen.

Dr. Bergson & Co.
Augen-Spezialisten,
263 Ost North Ave., über der Bank.

Fischbein-Zähne.

BOSTON DENTIST

Boston Dental Co.,

Leidet Ihr an den Augen?

Dr. RAMSER,
456 Milwaukee Ave.

SANTAL CAPSULES MIDY

Harn-Absonderungen ... in 24 Stunden

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Deutsche Wacht hält am morgigen Sonntag im Exzelsior-Park, Irving Park Boulevard, nahe Elston Ave., sein erstes Piknik und Sommernachtsfest ab. Das erste Stiftungsfest dieses Vereins wird gewiß bei allen Besuchern noch in guter Erinnerung sein. Das Komite hat sich alle Mühe gegeben, dieses Fest noch viel interessanter und gemüthlicher zu machen, indem es Preiskegeln für Herren und Damen mit Geld- und anderen sehr werthvollen Preisen veranstaltet hat. Auch Volksbelustigungen aller Art werden den Besuchern angenehme Stunden bereiten. Jedes Kind erhält ein Geschenk. Anfang Nachmittags 1 Uhr, Tickets 25 Cents die Person.

Ein großes Schülerfest und Piknik hält der Turnverein Einigkeit am morgigen Sonntag im Worlds Fair Park, 67. Straße und Stoney Island Avenue, ab. Der Festausschuß war durch Vorbereitung von allerlei Spielen und Lustbarkeiten für Jung und Alt bemüht, das Fest so genußreich wie möglich für die Theilnehmer zu machen. Die Betheiligung kostet nur 25 Cents die Person.

Der Aurora-Turnverein veranstaltet am morgigen Sonntag einen Ausflug nach dem schön gelegenen Monon-Park am Cedar Lake, Ind., und ein Piknik dortselbst. Die Betheiligung an dem Sommerfest kostet 50 Cts. für Erwachsene und 25 Cts. für Kinder, einschließlich des Fahrpreises. Die Sonderzüge nach dem Piknikplatz gehen vom Polk Str.-Bahnhof um 8:30, 9, 10 und 1 Uhr ab und halten an 47. und 63. Str. Die Rückfahrt erfolgt um 6, 6:30, 7 und 8 Uhr Abends.

Am morgigen Sonntag veranstaltet der Dr. Herzl Ungarische Kranken-Unterstützungsverein im Mayfair Park an Montrose Boulevard sein viertes Jahrespiknik. Der Reinertrag auch dieses Festes ist zum Besten des Friedhofsfonds bestimmt, Grund genug zu vollzähliger Betheiligung aller Freunde des Vereins, aber es ist dafür gesorgt, daß das Fest auch ohne Rücksicht auf diesen Umstand verlockend wirken muß. Die ungarische Geselligkeit, Volksbelustigungen für Jung und Alt, Tanz und vorzügliche Erfrischungen werden den Besuchern zweifellos einen sehr genußreichen Tag verschaffen. Der Eintritt kostet 25c.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Bavaria feiert sein siebentes Piknik und Sommernachtsfest, verbunden mit Preiskegeln und Belustigungen für Jung und Alt, am morgigen Sonntag in Meyers Grove, Bowmanville, Endpunkt der Lincoln Ave.-Linie. Der Anfang ist auf 1 Uhr Nachmittags festgesetzt. Das Komite hat Alles gethan, um den Besuchern einen vergnügten Tag zu verschaffen, und ladet zu zahlreicher Betheiligung ein. Es besteht aus den Mitgliedern J. Wilde, Präsident des Vereins; F. Stoll, T. Ehrenhuber, Theodor Timmermann, Paul Schaefer, Will. Jung, Frau Sandrob und Sophie Berger.

Der kräftig aufblühende Margarethe Damen-Unterstützungsverein gibt am morgigen Sonntag sein erstes Piknik und Sommernachtsfest, das in Hoelrichs Grove, W. 12. Str. und 77. Ave., Forest Park, abgehalten wird. Das erste derartige Fest des Vereins zu einem großen Erfolge zu machen, war die eifrige Sorge des Festausschusses, der schon seit längerer Zeit mit den Vorbereitungen der Unterhaltung der Besucher durch allerlei Belustigungen beschäftigt war und dabei auch eine gute Bewirthung nicht vergaß. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25c die Person.

Das vierte Zöglings-Turnfest des Chicago Turnbezirks findet am morgigen Sonntag in Aurora statt, die Vorkehrungen besorgte der Turnverein „Frischauf". Eifrig rüsteten sich die Zöglinge zum Wettkampf, gilt es doch, ein Diplom zu erringen. Turner W. Schudde vom „Vorwärts" hat einige Medaillen in seiner Werkstatt anfertigen lassen, die er an die besten Turner ausgetheilt wissen möchte. Sonderzüge der elektrischen Aurora-Bahn gehen um 10 und um 1 Uhr vom Bahnhof an Fifth Ave. ab, der Preis für Hin- und Rückfahrt beträgt 50 Cts. Allen Turnfreunden sei die Betheiligung empfohlen.

Zu willkommener Erholung in der freien, grünen Natur bietet der Ausflug des Lessing-Frauenvereins zu Wagen nach Norwood Park und dem Desplaines-Fluß am kommenden Mittwoch Gelegenheit. Die Vorkehrungen sichern den Theilnehmern eine angenehme Hin- und Rückfahrt und einen vergnügten Tag im Schiller Grove. Der Preis für die Fahrt und warmes Essen ist auf 75 Cents festgesetzt.

Zu einem genußreichen Tag im Freien bietet der Ausflug der Schiller-Liedertafel nach Cedar Lake, Ind., am Sonntag, 20. Juni, Gelegenheit. Der Verein hofft, wie in vergangenen Jahren, auch diesmal einen großen Erfolg zu erzielen; die Vorkehrungen sichern den Theilnehmern eine angenehme Fahrt hin und zurück und einen vergnügten Tag im Monon Park am See. Fahrkarten sind bei den Mitgliedern oder am Ausflugstag auf dem Bahnhofe zu haben. Erwachsene zahlen 50, Kinder 25 Cents.

Der Pfälzer Frauenverein veranstaltet am Sonntag, 20. Juni, in Biewers Park, N. Clark Str. und Lawrence Ave., sein 12. Piknik. Preiskegeln für Herren und Damen, „Derkemer" Wurstmarkt und andere Belustigungen aller Art für Alt und Jung werden von den Damen Anna Hora, Präsidentin; Lena Hutten, Vizepräsidentin; M. Joachim, E. Wigger, M. Moosmann, K. Keller, W. Scheski, J. Kienel, M. Hunter, B. Miller, E. Theobald und E. Folz, die den Festausschuß bilden, vorbereitet.

Der Deutsche Kriegerbund von Chicago veranstaltet sein Piknik am Sonntag, 20. Juni, in Beckers Grove. Die Herren Henry Lang, Gust. Beckmann und Hermann Höppner treffen Vorkehrungen, welche allen Theilnehmern recht vergnügte Stunden auf dem Festplatz verschaffen werden. Dieser ist mit der LaGrange-Linie zu erreichen, und an diese Linie gelangt man mit der 22. Str. Linie oder der Metropolitan-Hochbahn, wenn man bis 40. Ave. fährt. Der Eintritt kostet für Erwachsene 25 Cts., Kinder unter 14 Jahren haben freien Eintritt.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 hält am Sonntag, 20. Juni, sein 12. Piknik nebst Preiskegeln im Exzelsior-Park an Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., ab. Der aus den Damen Barbara Euchner, Präs.; Josefine Thannhausen, Barbara Dürr, Elisabeth Hausmann und Amalie Bläser bestehende Festausschuß hat für schöne Kegelpreise und andere Belustigungen für Jung und Alt, wie Wettlaufen usw., um schöne Preise gesorgt. Der Damenchor Lyra und die Badische Sängerrunde haben ihre Betheiligung zugesagt. Schmackhafte Erfrischungen und gute Tanzmusik werden gleichfalls zur Stelle sein. Bei Regen steht den Festtheilnehmern der große Saal zur Verfügung. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cts.

Ob Regen oder Sonnenschein, auf alle Fälle hält der Verein deutscher Veteranen am Sonntag, 20. Juni, ein Sommerfest im Eureka-Park ab. Preisgekegelt soll werden und getanzt, und wenn es unter den Bäumen zu kühl oder äußerlich feucht sein sollte, so stehen der Festgesellschaft die geschützten und geräumigen inneren Räumlichkeiten zur Verfügung. Es wird jedenfalls recht lustig werden, wie immer bei den Veteranen. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Nach Jestrams schönem Hain in Bellwood wollen die Mitglieder des Turnvereins Vorwärts mit Angehörigen und Freunden am Sonntag, 20. Juni, hinausziehen, um einen Tag in freier Natur gesellig und gemüthlich zu verbringen. Züge der Elgin-Aurora-Bahn, die um 9:30, 10:30 und 1 Uhr vom Bahnhof an Fifth Ave. abgehen und an Marshfield Ave., 52. Ave. und Desplaines Ave. anhalten, bringen die Theilnehmer zum Festplatz. Fahrt nebst Eintritt kostet 50c für Erwachsene und für Kinder die Hälfte.

Der Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher-Krankenunterstützungs-Verein hält am Sonntag, 20. Juni, in Hoerdt's Grove, Belmont und Western Ave., sein 22. Piknik ab. Der aus den Herren John Woelms, Präsident des Vereins; John Schalla, August Behlow, William Knoer, John Pahi, Chas. Franks, Fritz Tiedt und Ernst J. Volkmann bestehende Festausschuß regt alle Hände, um den Besuchern einen vergnügten Tag zu verschaffen, und ist bestrebt, das Fest so erfolgreich zu machen, wie seine Vorgänger stets gewesen sind. Der Anfang ist auf 2 Uhr Nachmittags festgesetzt; der Eintrittspreis beträgt 25 Cents.

Das alljährliche große Sommer- und Ordensfest der Großloge des Deutschen Ordens der Harugari, veranstaltet von den Logen von Chicago und Umgegend, findet am Sonntag, 20. Juni, im Louisenhain (Deutsches Altenheim), Harlem, statt. Die jährliche Wiederkehr des Festes und das Ansehen, das der Orden in allen deutschen Kreisen genießt, haben diesen Festen einen solchen Ruf verschafft, daß eine besondere Empfehlung überflüssig ist. Der Festausschuß hat dafür gesorgt, daß auch diesmal das Vergnügen ein großartiges werden wird und die Theilnehmer fröhliche Stunden in dem schönen Hain verbringen können. Das Fest beginnt um die Mittagszeit, der Eintritt kostet 25c.

Ein gemüthliches Basket-Piknik wollen die Vereinigten Oesterreicher und Bayern am Sonntag, 20. Juni, in Meyers Grove am Endpunkte der Lincoln Ave.-Linie feiern. Preiskegeln um verlockende Preise, darunter $10 und $5 in Gold, und allerlei andere Belustigungen, stehen auf dem Programm des Festes, das sehr hübsch und gemüthlich zu werden verspricht. Es beginnt schon um 10 Uhr Morgens, der Eintritt für die Familie kostet $1, wofür Bier und Limonade frei geliefert werden.

In Höllerichs Hain, an 12. Str. und 77. Ave. in Forest Park, werden am Sonntag, 20. Juni, die Mitglieder und Freunde des beliebten Hertha-Frauenvereins sich zu einem Sommerfest zusammenfindet. Der aus den Damen Luise Frenzen, Präsidentin; Sophie Mander, Wilhelmine Dorn, Karoline Kirch, Rose Unzen, Luise Batz und Rose bestehende Festausschuß hat dafür gesorgt, daß Langeweile nicht aufkommen kann und die Besucher bei Tanz und Unterhaltung einen vergnügten Tag im Freien verleben werden. Um 12 Uhr Mittags wird angefangen, Eintrittskarten kosten 25c.

Sein 19. National-Volksfest veranstaltet der Bayrisch-Amerikanische Verein von Cook County am Sonntag, 20. Juni, in Gardners Park, an 123. Str. und Michigan Ave. Musik und Tanz, Spiele und Belustigungen und Alles, was zu einem solchen Volksfest gehört, sind von den Herren John Karl, Vorsitzer; Anton Peter, Sekr., und Fritz Meyer, Schatzmeister, welche die Vorkehrungen treffen, vorbereitet worden, blos „g'rast werd net!" Wer einen vergnügten Tag bei den Bayern verleben will, fahre entweder mit der Illinois-Zentralbahn zum Festplatz oder mit einer Südseite-Linie bis 63. Str. und South Park Ave., von dort mit der West Pullman-Linie bis 119. Str. und dann mit der Straßenbahn südlich bis zum Park. Der Eintritt kostet 25c.

Einen Ausflug nach dem schönen Monon Park am Cedar Lake, Ind., veranstaltet der Deutsche Frauenverein Luise am Dienstag, 22. Juni. Im Park soll preisgekegelt und andere Kurzweil getrieben werden. Die Betheiligung kostet nur 50 Cents für Erwachsene und 25 Cents für Kinder, die Abfahrt erfolgt um 10 Uhr Morgens vom Polk Str.-Bahnhof. Der Zug hält an 47. und 63. Str. und in Hammond.

Der Gesangverein „Harmonie" veranstaltet seinen diesjährigen Sommer-Ausflug vom 26. bis 29. Juni nach dem herrlichen Elkhardt Lake, in Wiskonsin, und wird im dortigen Osthoff'schen Hotel sein Quartier aufschlagen. Das Vergnügungs-Komite trifft die umfassendsten Vorbereitungen, um den Mitgliedern und ihren Familien einige vergnügte Tage zu bereiten.

Sein 5. Piknik feiert der Immergrün Frauenverein am Sonntag, dem 27. Juni, in Wagners Grove, 12. Str. und Harlem Ave. Das Komite, bestehend aus den Damen Katharina Dunker, Präs. Anna Werhan, Anna Stell, Beate Schulz, Lizzie Horn und Frederike Stoll, hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Besuchern einen genußreichen und frohen Tag zu bereiten. Für gute Getränke und feines Essen ist bestens gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cents. Das Fest beginnt um 11 Uhr Morgens.

Ihr jährliches Sommerfest veranstaltet die Bella Donna Loge Nr. 700 der Ehrenritter und Damen am Sonntag, 27. Juni, in Eberts Grove, 5363 Ridge Blvd., Rogers Park. Preiskegeln und allerlei andere Belustigungen werden den Besuchern die Zeit nicht lang werden lassen. Die Betheiligung kostet 25 Cents die Person.

Ein großes Piknik mit Preiskegeln veranstaltet der Humboldt-Frauenverein am Sonntag, 27. Juni, im Eureka-Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str., nahe Elston Ave. Der Festausschuß, die Damen Hedwig Brand, Präsidentin; Minna Bemke, Karoline Lang, Auguste Rath, Sophie Jäger und M. Hoyn, sorgt für schöne Preise, gute Tanzmusik, Erfrischungen und was sonst zu einem Sommerfest gehört. Auch den Kindern wird durch Preisspiele usw. die Zeit verkürzt werden. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 15 Cents die Person.

Ein mit Preiskegeln verbundenes Piknik veranstaltet der Oesterreichisch-Ungarische Militär-Kranken-Unterstützungsverein am Sonntag, 27. Juni, in Biewers Park an N. Clark Str. und Lawrence Ave. Die seitens eines erfahrenen Festausschusses betriebenen Vorkehrungen lassen mit Sicherheit darauf schließen, daß die Besucher bei den Stammesgenossen aus der Doppelmonarchie fröhliche Stunden verleben werden, in heiterer und gemüthlicher deutscher Gesellschaft. Im Voraus für 25c gekaufte Eintrittskarten sind für Herrn und Dame giltig, an der Kasse gekaufte gelten nur für eine Person. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags.

Krampfadern

verursachen Schmerzen, die sofort beseitigt und womöglich noch geheilt werden mit gut anschließenden elastischen Strümpfen. Wir machen jeden Strumpf nach Maß, aus frischem Material, zu wirklichen Fabrikpreisen, und garantiren genaues Passen. Ein Strumpf wie Abbildung, $1.75. — Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig. — Leibbinden von $1.50 aufwärts, und alles in unser Fach einschlagende zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten, Herren und Damen. Offen täglich bis 6 Uhr Abds. Sonnt. b. 9—12 Uhr.

Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator — 6. Floor.

Der Northwest Frauenverein hält am Mittwoch, 14. Juli, sein jährliches Piknik ab. Verehrer des Kegelspiels werden Gelegenheit finden, dem Spiele zu huldigen und sich werthvolle Preise zu erobern. Spiele für Jung und Alt werden vorbereitet, und der Verein hat überhaupt große Vorkehrungen für das Fest getroffen. Die Bemühungen des tüchtigen Komites sollten durch einen Massenbesuch belohnt werden. Für das geistige und leibliche Wohl der Besucher ist in gleichem Maße gesorgt. Der Festausschuß besteht aus den Damen Präsidentin Karolina Krause, Anna Rebenstock, Frau Wieseke, Frau Kopetski und Auguste Krevis.

Im Kaisergarten.

Freundlicher gesinnt zeigt sich jetzt der Wetterclerk, und der schattige Kaisergarten, Ecke Addison und Nord Halsted Straße, ladet mit seinen 1500 Sitzplätzen zum Besuche ein. Wunderlich's Orchester konzertirt dort allabendlich und am Sonntag auch des Nachmittags. Eintrittsgeld wird nicht verlangt; die Getränke sind gut, die Speisen schmackhaft, die Preise mäßig, und auf aufmerksame und höfliche Bedienung zu sehen erachtet der Wirth als seine erste Pflicht. Der Platz ist sowohl mittels der Northwestern-Hochbahn wie mit verschiedenen Straßenbahnen bequem erreichbar. In der Nähe des Graceland-Friedhofes gelegen, empfiehlt er sich besonders auch größeren Gesellschaften von Leidtragenden zur Abhaltung von Trauerversammlungen, bezw. als Trostort.

Siemsens' Palmgarten.

Vorzügliche Durchlüftung des Saales macht den Aufenthalt im Palmgarten höchst angenehm. Treffliche Leistungen des Ensembles unter der bewährten Leitung des Humoristen Ernst Pohl unterhalten das Publikum aufs beste. Das Wormser Trio bringt neue Schlager, die Wiener Duettisten Mali und Ernst Pohl brilliren in ihrem Akt: „Ein Zimmer zu vermiethen", und Komiker Thisius setzt noch immer die Lachmuskeln der Besucher in Bewegung. Zum Schlusse die Posse: „Wiener G'schichten". Anfang 2:30 Uhr. Mittwoch, den 30. Juni, großer Wiener Abend, zum Besten der beliebten Wiener Duettisten Mali und Ernst Pohl.

Volksgarten.

Die Wiener Gesangsduettisten Geschwister Edelweiß (sie kommen wirklich von Wien) haben bei ihrem Auftreten im Volksgarten, 200 Ost North Avenue, großartigen Erfolg zu verzeichnen. Von den schon längere Zeit dort das Publikum unterhaltenden Herrschaften, dem musikalischen Klown Joe Teschen, dem Humoristen H. Lustig, den Duettisten Hertel und Violette und der Wiener Soubrette Brandenburg läßt sich sagen, daß ihre Beliebtheit größer ist, als je zuvor. Die Posse „Drunter und drüber" bildet den Schluß jeder Vorstellung. Morgen findet um 2:30 Uhr eine Nachmittags-Vorstellung statt. Der Eintritt ist frei.

F. Dietrichs Rathskeller.

In Dietrichs gemüthlichem deutschen Familien-Lokal finden Samstags und Sonntags Konzerte statt, welche sich großer Beliebtheit erfreuen, was der zahlreiche Besuch beweist. Soli, Duette und humoristische Szenen werden von dem Komiker H. Gottschall, der Wiener Liedersängerin Sophie Gottschall und den Duettisten Hans und Lotte Putz zu Gehör gebracht. Im Speisesaal kann sich Jedermann bei mäßigen Preisen auf echt deutsche Weise erquicken. Der Wirth, Herr F. Dietrich, bietet Alles auf, seine Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Relic House.

Konzert am Nachmittag und Abend verschönert morgen den Gästen des Relic House den an sich schon angenehmen Aufenthalt. Aus den beiden Programmen, die Kapellmeister Mangold zusammengestellt hat, seien als Stichproben herausgegriffen: „Majestic"-Marsch von Braham, Stücke aus „Der Zigeuner-Baron" von Joh. Strauß; „Frauenliebe und -Leben", Walzer von Blon; Phantasie aus „Die Jüdin" von Halevy, Stücke aus „Madame Butterfly" von Puccini.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Rasche Werthsteigerung infolge der Baupläne der Western Indiana Bahn.

Ein paar gestern bekannt gewordene Abschlüsse liefern Beispiele für die schnelle Steigerung der Grundwerthe in der Gegend des Polk Str.-Bahnhofs, den die Western Indiana-Bahn durch einen großen Neubau zu ersetzen gedenkt. In einem Pachtvertrag mit der Maxwell-Briscoe Motor Company, die ehemals Howard'sche Heimstätte an der Nordostecke von Michigan Ave. und 18. Str. betreffend, wurde der Grund zu $2750 den Frontfuß bewerthet, eine dort bisher noch nicht erreichte Ziffer.

John H. Jones hat von Charles Greve, dem Verwalter des Lehmann-Nachlasses, das Eigenthum 420—22 State Str., auf der Westseite der Straße und etwa 50 Fuß nördlich von Polk Str., für $115,000 gekauft. Herr Greve zahlte vor noch nicht drei Wochen nur $103,000 dafür.

Ein ungenannter Käufer erwarb von Frau Sallie E. Condie das Eigenthum 427—429 State Str., auf der Ostseite der Straße und fast gegenüber der Polk Str., für $120,000. Die Bewerthung seitens der Revisionsbehörde war nur $84,520.

Teich & Rößler, die Wirthe des Hotels Kaiserhof, verkauften kürzlich das Eigenthum an der Südostecke von Hubbard Court und State Str., für das sie im Jahre 1907 $86,000 bezahlt hatten, für $125,000 an Herbert E. Bucklen. Jetzt ist Herrn Bucklen die Verpachtung des Eigenthums zu Bedingungen angeboten worden, denen eine Bewerthung von $175,000 zu Grunde gelegt ist.

Lawrence Heyworth hat an Herrn Bucklen das Eigenthum 428—32 Dearborn Str., zwischen Harrison und Polk Str., für $54,000 verkauft. Vor kaum drei Wochen, als Heyworth es kaufte, war der Preis $40,000.

Das Howard'sche Eigenthum an Michigan Ave. und 18. Str. ist auf 20 Jahre an die Motor Company verpachtet worden, für $218,000 nebst 8 Prozent der Kosten des Gebäudes und den Steuern und der Versicherung. Das zu errichtende Gebäude dürfte $200,000 kosten.

Lucia Farwell hat an den William E. Hale-Nachlaß das Wohnhaus 1343 Michigan Ave., 22 bei 130 Fuß, für $33,000 verkauft.

A. E. Hiles von Santa Anna, Kal., verkaufte an N. L. Bonney das Eigenthum 194 E. 25. Str., 172 Fuß westlich von Michigan Ave., 21 bei 110 Fuß, Südfront.

Jakob L. Kesner will im nächsten Jahre an der Nordwestecke von Wabash Ave. und Madison Str. auf einer Grundfläche von 55 bei 162 Fuß ein 17stöckiges Geschäftsgebäude errichten. Die Baukosten sind auf $850,000 veranschlagt.

John A. Spoor und A. G. Leonard haben als Trustees 17,000 Quadratfuß an der Nordseite von 37. Straße, 360 Fuß westlich von Morgan Str., an die James C. Smith Hide Company von Topeka, Kas., und St. Joseph, Mo., auf 25 Jahre für jährlich $3000 verpachtet. Die Trustees werden für die Pächter ein Gebäude errichten.

Die Calumet Cereal Company hat in Geviert 3 von Thornton Township Eigenthum mit Fabrikgebäuden von Charles A. Klatz für $50,000 gekauft.

Nicholas Hobschied hat an Morris Underleiter das Miethshaus in Calumet Ave., 100 Fuß nördlich von 54. Str., 50 bei 180 Fuß, Westfront, für $25,000 verkauft.

Einem Gerücht zufolge haben Rand, McNally & Co. das Eigenthum 326—328 Clark Str., zwischen Van Buren und Harrison Str., 50 bei 105 Fuß, auf 99 Jahre für jährlich $5000 gepachtet. Sie würden in diesem Falle an Clark und an La Salle Str. über je 300 Frontfuß verfügen.

Ausflug von Lutheranern.

Die Konkordia-Liga, ein lutherischer Verband, veranstaltete heute einen Ausflug nach Kolumbia Park, Willow Springs. Etwa 3000 Theilnehmer fuhren heute Morgen vom Polk Str.-Bahnhof ab. Zu den Belustigungen gehören ein Baseballspiel zwischen Spielern der Liga und denen des Addison-Seminars, turnerische Vorführungen von Mitgliedern des Englewood Turnvereins, W. Brockschmidt, O. C. Nießler und Wm. S. Rutherberg, und Musik von der Kapelle des 2. Regiments.

Fragt nach Klein Bros. Trading Stamps.

Doppelte Bargains
— am —
Montag und Dienstag!

Dunkle Percales. — Doppelt gefaltete Kleider-Percales, dunkler Grund, in blau, Cadet- und Weinfarbe, geblümt und getupft; auch einfarbig, beste 9c-Werthe, speziell, Yard	5½c	**Geschirrwaschschüsseln,** 17 Qrt. haltend, gemacht aus schwerem Blech in einem Stück, der reguläre 39c-Werth, 390 in dieser Partie, im Basement, zu	20c
Zusammenklappbare Go-Cart, grün emaillirt, Stahl-Gear, Gummireifen-Räder, — kann zusammengeklappt und in die Straßenbahn mitgenommen werden — werth $2, zu nur	98c	**Kinder-Unterzeug,** 2 Kisten Jersey gerippte Unterhemden und Beinkleider, alle Größen, 24 bis 34, ganz weiß, Swiß gerippt, 20c bis 28c Sorten, alle Größen. Unser Preis	15c
Lange Knabenhosen, gemacht aus starkem, schwarzem gestreiftem Bedford Cord Stoff, Größen 28 bis 32, werth $1, Bargain-Preis	59c	**Männer-Unterzeug,** 3 Kisten farbige Balbriggan Hemden und Beinkleider, alle Größen, fleischfarbig, Heliotrope, blau u. rahmfarbig — die 58c Sorte zu nur	35c
Baby-Schuhe, gemacht aus Dongola Leder, Wedge Absätze, Patentspitzen, mit Schnüren oder Knöpfen, Größen 5 bis 8, — immer zu 63c verkauft — speziell, per Paar	69c	**Damen-Unterzeug.** 100 Dutzend Swiß gerippte Unterhemden, kurze Aermel oder ärmellos, alle Größen, die 25c-Sorte, jetzt	14c
Stew-Pfannen, Vollraths, blau und weiß emaillirter Stahl, ein langer Stiel, der regul. 39c-Werth zu	15c	**25c Poplin Cloth für 12½c.** — Schwere Qualität, merzerisirt. Nur in 3 Schattirungen von blau: hellblau, Copenhagen und Navy; nirgends für weniger als 25c zu haben, deshalb wird die Partie nicht lange reichen	12½c
Männer-Unterzeug. 6 Kisten Sommer-Unterzeug f. Männer, Jersey gerippte Hemden und Beinkleider, fleischfarbig, grau, Ecru, lohgelb und goldfarbig, alles 33c Sorten, zu	17c	**Embroidery Tissue Zephyrs,** in allen Sorten Streifen und klein karrirt, andere verlangen 25c für dieselben Stoffe, unser Preis	15c

Wir gewähren Euch bereitwilligst Kredit!

Eröffnet ein monatliches Anschreibe-Konto bei uns.

Ihr braucht kein Hauseigenthümer zu sein; jede ehrliche Person kann leicht Kredit erhalten. Ein Anschreibe-Konto bei uns ist von großer Bequemlichkeit, es erspart Zeit und Umständlichkeiten, und für alles was Ihr kauft braucht Ihr erst nach einem Monat zu bezahlen.

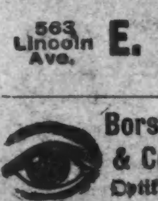
Allein an Groceries und Fleischwaaren können wir Euch völlig ein Drittel an Euren Unterhaltungs-Kosten sparen.

100 Klein Bros. Trading Stamps frei für Alle,
welche ein Anschreibe-Konto bei uns eröffnen.

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Männer

Dr. WEINTRAUB
Wiener Spezial-Arzt.



Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. Strassburger
563 Lincoln Ave.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Rheumatismus

Montags Bargain-Herold!

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue and Paulina Street.

Notions: Haken und Oesen, weiß oder schwarz, 2 Dtzd. für ...1c — Nickel Sicherheitsnadeln, Dtzd. ...1c — 200 Yard Spulen Nähfaden, zu ...1c — Nähnadeln, 25 im Papier, zu ...1c

Droguen: Frantonic Bitters, Stimulant u. Tonic, 75c Größe 49c — Terwin's Reliable Leberpillen oder Kopfwehpulver — 10c Größe, zu ..6c — Severa's Lungenbalsam oder Haarpomade, 25c Gr., zu ...15c

175 Kisten Waschstoffe zu beinahe ½

Unser Einkäufer kehrte soeben von einer seiner erfolgreichsten Geschäftsreisen zurück, in deren Verlauf er viele Fabriken und Großverkaufsgeschäfte besuchte und riesige Partien von Waschstoffen zusammenkaufte, die gerade jetzt auf dem Höhepunkt der Saison so sehr beliebt sind. Ungefähr 175 Kisten im Ganzen, zu Preisen die durchschnittlich 50c am Dollar betragen. Dieser Verkauf ist von so überwältigender Bargainkraft, daß er einen bemerkenswerthen Rekord in Bezug auf niedrige Preise schafft. Kisten über Kisten, bestehend aus Ginghams, Poplins, Lawns, Fancy Pongee, Longcloth, Percales, Seiden-Mulls, Prints, Madras Cloth, weißen fancy Swisses, Shirting Cheviots u. s. w., volle Stücke und Fabrikrester. Dieses sind nur einige der vielen Bargains.

- 7c Fancy bedruckte Lawns, per Yard 2½c
- 7c Fancy Kleider-Ginghams, per Yard..3¾c
- 7c graue, schwarze u. weiße Shirtings, Yd...4c
- 7c weißes India Linon, speziell, Yard....4c
- 7c beste Qual. Staple Schürzen-Gingham..4½c
- 10c fancy bedruckter Pongee, Yard......5½c
- 10c Everett Classics Gingham, Yd..........6c
- 12½c Fancy Kleider-Gingham, Yd.......6¾c
- 12½c Linen Finish Suitings, per Yd.........7c
- 12½c 36- und 40-zöll. weißes Longcloth..7½c
- 12½c Shirting Cheviots, per Yard........7½c
- 15c weiße fancy Lawns u. Swisses, Yd...8½c
- 19c Fancy bedruckte Lawns, per Yard....9½c
- 19c Fancy bedruckte Poplins, per Yd...10½c
- 29c einfach bedruckte Pongees, Yard......12½c

Strumpfwaaren-Bargains
- Schwarze, lohfarbige und fancy farbige baumwollene nahtlose Männersocken, assort. Farben, per Paar ... 6c
- Schwarze, lohfarbige und fancy farbige baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, Paar ... 6c
- Schwarze und fancy gestreifte nahtlose baumwollene Babystrümpfe, 10c Wth., per Paar ... 5c

Handtücher, Bettlakenzeug, Blankets
- 200 Dutzend gebleichte türkische Handtücher, sogenannte „Seconds". 21 bei 48, 35c Werth, zu ... 15c
- 5 Ballen feine ungebleichte Bettlakenstoff-Rester, lange Stücke, per Yard ... 2¾c
- Baumwollene Bett-Blankets, — 11-4 Größe, in lohfarbig, grau oder weiß, farbige Borders, $1.00 Wth., per Paar ... 75c

Bargains in Unterzeug
- Weiße gerippte Damenleibchen, niedriger Hals, kurze Aermel od. ärmellos, werth bis zu 35c, zu ... 19c
- Balbriggan Hemden u. doppelsitzige Hosen für Knaben, 25c Wth., zu ... 15c
- Balbriggan Hemden u. Hosen für Männer, werth bis zu 35c, speziell für Montag zu ... 17c

Stickereien, Besatz und Spitzen
- 75 Stücke 27-zöll. Swiß Stickerei Flouncing, regul. Preis 75c, per Yard ... 50c
- 275 Stücke Stickerei-Einfassung und Einsatz, nette Muster, regul. 12c Wth., per Yard ... 7c
- 350 Stücke englische Torchon-Spitzen und Einsatz, 5c Werth, — per Yard ... 2c

Sommer-Kleiderstoffe
- 2000 Yards extra feines Futter-Sateen, Fabrik-Rester, schwarz und farbig, — bis zu 35c werth — für ... 9½c
- 50 Stücke fancy karrirte und gestreifte Kleiderstoffe, regulärer 25c Werth, — die Yard für ... 12½c
- 75 Stücke 44zöllige einfache und fancy Mohairs und einfache Panamas, 75c Werth, Yd ... 37½c

Gardinen und Swiß
- Nottingham Spitzen-Gardinen, perfekt, ein und zwei Paar-Partien bis zu $1.25 das Paar werth, das Stück ... 39c
- Cable Net- und Brussels Spitzen-Gardinen, 2 und 3 Paar-Partien, $5.00-Werthe, das Paar für ... $2.55
- Gardinen Swiß — offene Spitzen gestreifte Muster, 10 Yds. an einen Kunden, werth 10c, Yard ... 4½c

Oxfords und Schuhe
- Ankle Strap Pumps und Oxfords für Mädchen, lohfarbiges Kid, Patent Colt und Vici Kid, 1.50 und $2 Werthe, Paar ... $1.00
- Weiße Canvas Oxfords für Mädchen, wie auch Ankle Strap Pumps, Leder-Sohlen — $1.00 Werth, Paar ... 69c
- Schuhe für Knaben, Box Calf und Satin Oil, auch solides Leder, $1.50-Werth, in allen Größen, Paar ... $1.00

Anzüge und Kappen
- Anzüge für Männer und junge Leute, reinwoll. Cassimeres und Kammgarne, alle Größen, 30—37, $12.50 Werth ... $5.00
- Bessere Anzüge, reinwoll. Cassimere und Kammgarn, beliebte Schattirungen, — Größen 30—42, $15.00 Werth ... $7.50
- Kappen für Knaben und Kinder, regulärer 29c Werth, — speziell von 9 bis 11 Uhr Vorm. — für ... 10c

Saques, Rompers und Muslin-Gawns
- Lawn Dressing Sacques und Kimonos für Damen, reguläre 39c Werthe, speziell zu ... 25c
- Gingham Rompers für Kinder, mit Braid besetzt, alle Größen, speziell zu ... 25c
- Muslin Nachthemden für Damen, mit Spitzen u. Stickerei besetzt, tucked Yoke, 69c Werth, zu ... 48c

Waschbare Kleider, Röcke und Hemden für Damen
- Waschkleider für Damen u. Mädchen, sowie Jumpers, spitzen- od. stickereibes., $2.98 Wth., zu ... $1.98
- Mädchen- u. Misses'-Coats, Mixtures und Coverts, Werthe bis zu $5, speziell zu ... $1.98
- Damen- und Mädchen-Skirts, reinwoll. Panama und Sicilian, plaited oder Flare, $5.00 Werthe, zu ... $3.98

Draht-Tuch, Grasmäher, Gold Farbe
- Drahttuch, „Cortland" Marke, schwarz angestrichen, bei der Rolle, per Quadratfuß ... 1¼c
- 12- oder 14-zöll. Swift Cutter Rasenmäher, 8-zöll. Treibräder, Gestell hübsch angestrichen, zu ... $1.95
- Goldfarbe für Rahmen, Stühle, Tische, Ständer u. s. w., per Schachtel ... 6c

Montags Groceries- und Likör-Ersparnisse

- Jello, das delikate Dessert, sortirte Flavors, 3 Packete für ... 25c
- Einmach-Gewürze — nochmals gereinigt, Pfd. ... 17c
- Fancy Santa Clara Zwetschen, 12c-Sorte, 2 Pfd. ... 19c
- Feiner granulirter Zucker 10 Pfund für ... 49c
- Washburn Gold Medal Mehl, ½ Faß-Sack $3.69; ¼ Faß-Sack $1.85; ⅛ Faß-Sack ... 93c
- Peerleß evaporated Milch, hohe Büchsen, Dutzend $1, Büchse ... 9c
- Lekko oder Lulu Scheuerpulver, — 3 10c-Büchsen für ... 23c
- Wieboldt's beste Parlor Streichhölzer ... 25c
- Marshall Family od. Amber Seife, 10 Stücke ... 39c
- Silver Drip Corn Syrup oder Molases, per Gallone, 38c — ¼ Gallone für ... 19c
- Extra fancy Peaberry Kaffee, — das Pfund ... 16c
- Wilbur's Kakao, ½ Pfd.-Büchse ... 15c
- Jaxa Ginger oder Lemon Snaps, 2 Packete ... 8c
- Hochfeine Domestic Sardinen, 3 Büchsen ... 10c
- Wisconsin Creamery Kochbutter, per Pfd. ... 25c
- Frisch geräucherte Spareribs, per Pfd. ... 8¾c
- Hamburger Häring oder Bismarck Häring, Büchse ... 17c
- Vorderviertel Kalbfleisch oder Kalbfleisch Stew, per Pfd. ... 9½c
- Kleine magere Pork Schulter, per Pfund ... 9½c
- Kentucky Welcome Whiskey, oder Grape Brandy, Gallone ... $1.89
- Old McBrayer Whiskey, $3.50 Wth., per Gall. 2.35, ¼ Gall. ... $1.25
- Tafelbier, per Kiste von 2 Dtzd. Flaschen ... 65c
- Rye Whiskey, 85c Werth, 1 Flasche an einen Kunden, Flasche ... 42c

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Die Häutung der Stadt. — Wie New York geräumiger und wohnlicher wurde. — Jeromes Theater-Vorstellung, betitelt „Jerome der Engel". — Endlich hat August Lüchow einen Theater-Direktor gefunden. — Was wird werden?

New York häutet sich. Das ist übrigens sehr treffend ausgedrückt. Denn da die Stadt auf einer schmalen, langgestreckten Insel liegt, so hat sie Etwas von einer Schlange. Meiner Ansicht nach war es die höchste Zeit für diese Häutung. Ich kenne keine andere Weltstadt, die sie so bitter nöthig hatte. Sie hat von dem Augenblicke an eingesetzt, als die Tunnels und Brücken unter und über die beiden Flüsse geführt wurden, die die Flanken von Manhattan Island bespülen. Jetzt wird allenthalben niedergerissen, daß es eine wahre Freude ist. Endlich fängt die Stadt an, Luft zu bekommen. New York wird in wenigen Jahren eine ganz andere Gestalt erhalten, eine schönere unter allen Umständen — was freilich noch immer nicht viel sagen will. Den Bewohnern, die bisher in drangvoll fürchterlicher Enge lebten, ohne Licht und Luft, ist jetzt Gelegenheit geboten, dem trostlosen Steinhaufen zu entfliehen, wo sie ihr sauer verdientes Geld habgierigen Hausbesitzern in den nimmersatten Rachen werfen müssen.

Und was der Hausbesitzer nicht nimmt, das nehmen die Verkäufer der tausend Dinge, die zum Leben nöthig sind. Auch die Preise hierfür sind ungeheuerlich, nicht bloß durch die tyrannische Ausbeuterei der Trusts, sondern auch durch die hohen Ladenmiethen, die wiederum durch den theuren Grund und Boden veranlaßt sind. Die schöne Umgebung New Yorks steht den von allen Seiten Gerupften nun offen, wird ihnen noch zugänglicher sein durch den gewaltigen Ausbau der Bahnverbindung über, auf und unter der Erde, der ebenfalls in Kürze vorgenommen werden wird. In der Umgegend können sie dann billiger leben und gesunder zugleich, inmitten von Luft und Sonne und Grün und Ruhe. Sollte man's für möglich halten, daß dieser große Auszug aus dem krankheitsbrütenden Steinhaufen so unendlich lange hat auf sich warten lassen? Da lag die herrlichste Umgebung unmittelbar vor der Nase der gottsträflich Zusammengepfropften und Niemand rührte Jahre lang einen Finger, um dem trostlosen Zustand ein Ende zu machen.

In diesem Falle hat der vielgerühmte Unternehmungsgeist des Amerikaners kläglich versagt. Seine sprichwörtliche Fähigkeit, das Alte und Schlechte ohne viel Federlesen über den Haufen zu werfen und durch etwas Neues und Besseres zu ersetzen, hat sich nicht bestätigt. Aber es ist immerhin angenehm, daß die Schlafmütze, die Vater Knickerbocker als echter „Dutchman" immer gewesen ist, jetzt wenigstens erwacht ist und Versäumtes nachzuholen trachtet. Noch wenige Jahre, und Staten Island und Long Island werden die Garten-Vorstädte New York's sein, und eine ähnliche Vorstadt wird am Hudson entlang entstehen. Dann erst wird New York aus einer schmutzigen, häßlichen Dollarfabrik eine wahrhaft neuzeitliche Weltstadt werden mit den Annehmlichkeiten der europäischen Weltstädte. Nur Geduld! Warten muß man können in New York!

Inzwischen geschieht genug, womit lammsgeduldige Manhattan-Indianer von heute sich die Zeit vertreiben können. Da ist der Staatsanwalt William Travers Jerome, von dem ich neulich schon schrieb. Er vollführt fortgesetzt einen Lärm, der durchaus zu dem berüchtigten allgemeinen Lärm in New York paßt. Mich wundert, daß die Gesellschaft zur Unterdrückung des Lärms (Präsidentin Frau Rice) noch nicht von der Polizei die Unterdrückung des Lärms gefordert hat, der unter dem Namen Jerome bekannt ist. Und sagte ich nicht ebenfalls schon, daß Jerome eine wirklich entzückende Aehnlichkeit mit Roosevelt hat? Es ist wirklich so. Denn wenn Jerome nicht rooseveltete, würden wir Etwas im öffentlichen Leben vermissen. Also Jerome, der Angriffe auf seine Rechtlichkeit müde, hat die ganze Bürgerschaft einfach vor sich geladen, in eine eigens dazu gemiethete Halle, ebenso seine Gegner und hat eine Untersuchung gegen sich selber eingeleitet. Er selbst trat in der dreifachen Rolle als Angeklagter, Vertheidiger und Untersuchungsrichter auf. Welch eine delikate Sensation! Publikum und Presse bissen mit wahrer Wollust auf den saftigen Köder an. Das mußte ja eine Vaudeville-Vorstellung werden, gegen die das Auftreten irgend einer Salome-Tänzerin oder von Annette Kellermann, der „tauchenden Venus", die reine Kirchenunterhaltung war!

Ueberdies — sie kostete keinen Cent! Und richtig — Jerome hatte ein gestopft volles Haus, von der Gestopftheit des Gatti-Casazza-Dippel-Opernhauses, wenn Caruso den Rhadames oder Rigoletto sang. Jerome erschien zur festgesetzten Stunde und wurde lebhaft begrüßt. Doch in die Begrüßung mischte sich Zischen und Grunzen — ein Beweis, daß eine reichliche Anzahl von Feinden zugegen waren. Aber auch hier zeigte sich wieder die Wahrheit des Gambetta'schen Ausspruches: „Ein Volkstribun muß eine Art Löwenbändiger sein, dann wird er mit allen Zweikampfs-Bestien fertig." Wie Jerome so auf die Plattform trat, völlig unbekümmert lächelnd, mit den Augen durch scharfe Gläser furchtlos die Menge musternd, da duckten sich die Bestien schon. Ein Mann dieser Art übt allemal einen hypnotischen Zauber auf die Menge aus. Sie fühlt die überlegene Persönlichkeit, die keine Furcht vor ihr hat, gleichsam mit ihr spielt, und sie beugt sich instinktiv.

Es dauerte nicht lange, so hatte er die Mehrzahl für sich. Sie bewunderte seine Ruhe, seine wundersame Schlagfertigkeit, seine beißende Ironie, mit der er die verfänglichen Fragen seiner Gegner zerpflückte und ihnen die Fetzen gleichsam an den Kopf warf. Sie hatten gehofft, ihn der Nichtverfolgung der reichen Missethäter, namentlich der Schwindler aus der Zeit des großen Lebensversicherungs-Skandals, zu überführen. Aber er schlug alle Angriffe ab. Wüthende Zwischenrufe der Bestien, denen seine Peitsche klatschend das Fell gerbte, erledigte er spielend. Wie er schonungslos jedem Widersacher im Publikum zu Leibe rückte, so goß er literweise seinen ätzenden Spott über die „Gelben" in der Presse, Hearst und Pulitzer, aus, die das „Volk" gegen ihn aufgehetzt hätten.

Das Publikum war zuletzt eitel Wonne und kam zu dem Schluß, kein Engel sei so rein wie dieser Staatsanwalt. Und man ging nach Hause in dem Bewußtsein, umsonst eine Theater-Vorstellung erster Klasse gehabt zu haben, betitelt „Jerome der Engel". Eine Theater-Vorstellung — wirklich nichts weiter. Die bewußten Erz-Demokraten klatschten nachher entzückt in die Hände und versicherten im Baß der Ueberzeugung: „Eine wundervolle Neuerung! Eine echt demokratische Neuerung — dieses offene Hintreten des Beamten vor das Forum des Volkes! Das sollte eine stehende Einrichtung werden!" Und trotzdem eine Theater-Vorstellung — nichts weiter. Ohne praktischen Werth. Denn was vermag ein geriebener Politiker und schlagfertiger Redner nicht zu beweisen? Doch ein kluger, politischer Schachzug ist das Auftreten Jeromes sicherlich gewesen. Politisch hat es ihm genützt. Und das wußte der Schlaukopf.

Weil ich von Theater spreche — es scheint, daß die Zukunft des deutschen Theaters für den nächsten Winter nun endlich gesichert ist. Zwischen August Lüchow, dem Pächter des alten Conried-Theaters, und Direktor Linsemann in Berlin ist eine Vereinbarung erzielt worden, die Herrn Linsemann zum Direktor des deutschen Theaters macht. Er ist hier nicht weiter bekannt. Man hört, daß er verschiedene Theater-Truppen leitet, die allenthalben in Deutschland gastiren. Aus diesen wird er eine Truppe zusammenstellen, die im Lüchow-Theater alle möglichen Stücke, ernste und heitere, aufführen wird. Auch der übliche Gast ist in Aussicht genommen. So ist uns also glücklich noch in letzter Stunde ein deutsches Theater anspruchsvollerer Art erhalten geblieben und Herr Lüchow hofft mit einem vollen Theater zugleich auf ein volles Restaurant. Das soll ihm Niemand verdenken. Schließlich gehört bei uns Deutschen ein gutes deutsches Restaurant genau so zu einem guten deutschen Theater, wie umgekehrt. Dem Publikum und Herrn Lüchow ist damit gleichermaßen gedient. Bleibt jetzt nur die Frage: wie wird die Truppe sein? Und zweitens: wird das Publikum jetzt endlich wieder in's Theater gehen oder ihm fernbleiben, weil die Eintrittspreise für die „kleinen Leute" zu hoch sind? Und drittens: werden diese Preise endlich herabgesetzt werden? Mir scheint, diese wichtigste aller Fragen ist noch immer nicht in ihrer Wichtigkeit erkannt. Daran mag wieder Alles scheitern.

H. F. Urban.

Heitere Entdeckungen aus Berlin.

Die Pariser Monatsrevue „Akademos" läßt sich von einem sagenhaften Dr. Numa Praetorius berichten, daß die besuchtesten Wirthshäuser in der Leipzigerstraße Newpiaski und Rheinpold sind, denen sich „le Noisecheger" in der Friedrichstraße anschließt. In der Sezession hat der Entdecker Berlins Zeichnungen von Wilhe gesehen, Lithographien von Hevogt und Radierungen von Leislikoff. Auch hat er mit Nutzen die Salons von Cassirev und von „Reiner et Keller" besucht, im „Lessing-Theater" den Schauspieler Banermann bewundert und im Kleinen Theater „Moral" von Plowa genossen. Wie es scheint, verwechselt der Pariser Berlin mit Prag oder Moskau.

Leset die „Sonntagpost".

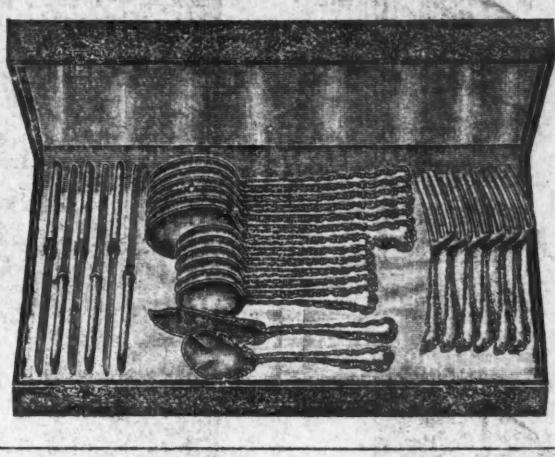
Möbel von der Auktion

Mehr wie 1500 Stücke von The Chicago Auction & Commission Haus gesichert

Zu Eurem eigenen Preis

Der Verkauf beginnt Montag Morgen 14. Juni

Baar oder leichte Abzahlungen!



FREI

Dieses prachtvolle 26 Stück Combination Silberwaaren-Set mit einem Einkauf von $50.00 in unserem

Möbel und Rug-Dept.

26-Stück-Set in einer hübschen gefütterten Schachtel: 6 Thee-Löffel — 6 Eß-Löffel — 6 Messer — 6 Gabeln — 1 Zucker-Shell 1 Butter-Messer Retail werth $5.00.

- $18.00 3-Stücke Parlor-Suit, — Auktions-Preis, **$11.00**
- $8.00 5 Schubladen Chiffonier — Auktions-Preis **$4.35**
- $12.00 Hartholz Dresser, Auktionspr., **$8.78**
- $30.00 Sideboard, Spiegel oben — Auktions-Preis, **$17.50**
- $30.00 echte Leder-Couch, Auktionspr., **$18.75**
- $9.00 Parlor-Tische, Auktions-Preis, **$5.00**
- $8.00 Eiskiste, große Sorte, Auktions-Preis, **$4.95**

Dieser starke $3.50 Weiden Schaukelstuhl — Auktions-Preis, **$1.73**

- $35.00 5-Stücke Parlor-Suit — Auktions-Preis **$19.75**
- $3,50 polirter eichener Schaukelstuhl, Auktions-Preis, **$1.87**
- $3.00 Eßzimmer-Stühle, mit Leder-Top Box-Sitz, Auktions-Preis, **$1.59**
- 15.00 Eßzimmer-Tisch, runde Platte, Auktions-Preis, **$8.90**
- $9.00 eisernes Bett, Auktions-Preis, **$4.75**
- $45.00 Messing Bett—Auktions-Preis, **$27.50**
- $7 gewebte Draht-Springs, Auktions-Preis, **$3.50**

Tapestry Brussels Rugs, hübsche Entwürfe für Parlor oder Eßzimmer — gute Qualität, 9 bei 12 Fuß, werth $15.00; zu ... **$11.98**

Arminster Rugs — eine große Reichhaltigkeit von Entwürfen und Schattirungen zur Auswahl; 9 bei 12 Fuß; werth $30.00, zu ... **$23.98**

Trading Stamps frei mit jedem Einkauf von 10c oder mehr.

TRADING 12TH STREET STORE STAMP — THE 12TH STREET STORE — TRADING 12TH STREET STORE STAMP

12th & Halsted Str.

Dienstag, Mittwoch und Freitag schließen wir um 6 Uhr. Offen Montag, Donnerstag und Samstag.

Fragt nach **Sidney Mandel Stamps.** Frei mit jeden 10c die Ihr ausgebt.

Das größte Bargain-Haus auf der Nordseite — **SIDNEY MANDL** — Direkter Eingang von der N.-W.-Hochbahn

347 bis 359 Ost Division Strasse.

Bargains für Samstag und Montag

- Bull Durham, Duke's Mixture, Maryland Club, Tuxedo, Mail Pouch und Union Workman, speziell, 9 für ... 35c
- 15c Gardinen Swiß, 36 Zoll breit, feine sheer Qualität, in fancy Mustern und allen Größen gewebten Dots, die Yard ... 6½c
- Ein $4.00 Schaukelstuhl, gut gemacht und bequem, große Auswahl, bei diesem Verkauf ... 1.95
- Parlor-Tische, ein großes Sortiment, Eiche oder Mahagoni, prächtiger Finish in verschiedenen Mustern ... 1.85
- Extra speziell — Große Partie von Muslin Gowns für Kinder, Größen 2 bis 8, sind etwas beschmutzt, speziell zu ... 19c
- Korset-Schnüre — für ... 9c
- Haar-Puffs — 8 zum Set, 98c, speziell für ... 59c
- 75c Chamois Lisle-Handschuhe für Damen, 2 Clasp Handgelenk-Längen, — waschbar, speziell für diesen Verkauf ... 50c
- Einmach-Kessel — 2 Quart-Größe, blau und weiß emaiirt, das Stück ... 19c
- Sash-Gardinen — einfach oder fancy gestreift, mit breitem Flounce, fertig zum Gebrauch, für diesen Verkauf, Pr. ... 19c
- Negligee Dreß-Hemden — 89c Negligee-Dreß-Hemden, einschließlich 1.00 Muster-Hemden, helle Muster, Manschetten daran befestigt, Größen 12 bis 17½ ... 45c
- Stickereien — Cambric Stickereien und Einsätze, starke Kanten, offengearbeitete Muster, die 8c-Sorte, speziell, die Yard ... 5c
- 25c Sash und Dutch Kragen Pins — mit Steinfassung und einfach Gold plattirt und Silber, das Stück ... 10c
- Baarfuß-Sandalen für Kinder, geschlossene Seiten, Größen bis zu 11, der 85c-Werth, Verkaufspreis, Paar ... 50c
- Lawn-Kimonas für Damen, Swisses und Lawn Kimonas für das heiße Wetter, in hübschen Mustern, Größen von 34 bis zu 44, speziell während dieses Verkaufs, nur ... 39c
- 20c Pearl Top Hutnadeln — dies ist eine neue Novelty Hutnadel und sehr hübsch, 2 auf einer Karte ... 5c
- Shirting Kattun, — 7c Shirting Katun, mittlerer und heller Grund, in blauen, rothen und schwarzen Dots, Figuren und Streifen, in dies. Verkauf, Yd. ... 4¾c
- Pillow Tops — Gestempelte Pillow Tops — 35c Qualität, tinted Blumen-Entwürfe ... 15c
- Erbsen — Extra Juni-Erbsen, extra fein Nr. 2 — die Büchse für ... 9c
- Seife — U. S. Mail für Laundry, 5c Stücke, 5 für ... 19c
- Oliven — Extra Manzanilla Oliven, volles Quart für ... 25c
- Milch — Bordens Peerleß evaporated Milch, 10c Büchse, 3 für ... 25c
- Crackers — Superior Biscuit 5c — Soda Crackers, 3 für ... 10c
- Stärke — Große Klumpen Laundry Stärke — die 5c Sorte, das Pfund für nur ... 3½c

Für Männer!

Freie Konsultation!

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an [illegible] Leiden, [illegible] schnelle Heilung [illegible] 912 Milwaukee Ave. [illegible] Dr. Weiss [illegible]

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.

Bonds 4- und 5prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften eingezogen.

Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.

K. W. KEMPF, 84 La Salle Straße, Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. misamo,*

Schiffs-Karten

$25 Ozeanfahrt in dritter Klasse.
$50 in erster und zweiter Kajüte.
$36.50 f. Freikarten von Europa

Extra billig nach Wien, Budapest, Temesvar und anderen Plätzen in Oesterreich-Ungarn. Abfahrt von Chicago 21. Juni, 1. und 15. Juli. Schnelldampfer. — Extra feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer mit 2, 4 und 6 Betten. Frühstück, Mittag- und Abendbrot servirt im Speisesaal. — Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. ma15,mobisa*

H. Claussenius & Co.

gegründet 1834 durch H. CLAUSSENIUS

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 20nov,misafon*

Finanzielles.

„Ich habe kein Bank-Konto."

Ihr solltet Euch schämen, es einzugestehen! Jede Gelegenheit wird Euch jetzt geboten, ein Checking- oder Spar-Konto zu eröffnen.

Jeden Samstag von 6 bis 8 Uhr Abends offen.

Industrial Savings Bank,
652 Blue Island Ave.

3 Prozent Zinsen auf Spar-Kontos.

Es wird deutsch gesprochen. samomi*

Erste Hypotheken.

Hochfeine Grundeigenthums-Darlehen auf Grundeigenthum in Chicago und den Vorstädten, kleine Beträge, Zinsen 5 bis 6%. Wir garantiren alle Papiere Original-Dokumente zu sein. Sendet nach Listen.

Metropolitan Trust and Savings Bank
180 La Salle Straße. mai29—jn30sa

Wm. C. Heinemann & Co.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen: **Erste Hypotheken.** Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß. [illegible]

Alte Kleider neu gemacht,
gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber.
DEHMLOW'S
Etablirt 1884.—Phone Lake View 1386.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zweig-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Ill. 4ja,samomi*

Finanzielles.

Zu verkaufen: Ausgesuchte **Erste Hypotheken** mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. HOLINGER & Co.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St. 27mai,misamo*

Habt Ihr je Chicago Heights gesehen?

Die deutsche Stadt?

75 Fabriken jetzt im Betrieb, außerdem werden die Inter-Ocean Stahlfabriken dieses Jahr gebaut, die 2000 Leuten Beschäftigung geben.

Straßenbahnen gehen von Chicago Heights nach Chicago, Kankakee und Joliet, eine wird auch nach Gary gebaut.

Chicago Heights liegt 26 Meilen südlich von Chicago.

Genug Arbeit für Jedermann.

Jetzt ist die Zeit zum Sehen und Kaufen von Lots zu $300 und aufwärts auf leichte Abzahlung. Wasser, Kloaken, Gas und elektrisches Licht bereits gelegt.

Exkursions-Züge fahren ab vom La Salle Straße-Bahnhof um 12:15 jeden Donnerstag und Sonntag.

Freie Fahrt für Jeden, der Chicago Heights sehen will.

Wegen Einzelheiten wende man sich an

CHAS. SCHLOTE,
Phone: Lincoln 3273.
244 Bissell Str. 29mai,fason,1m

Canadian Pacific
Weniger als 4 Tage auf dem Wasser
Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Zwei Tage auf dem schönen St. Lorenzstrom und die kürzeste Ozeanroute nach Europa. Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern.
1. Klasse $90; 2. Kl. $50; einklass. Kabine $45. Fragt irgend einen Ticketagenten, oder schreibt um Abfahrten, Raten und Büchlein.
C. E. Benjamin, G.-A., 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Phone Harrison 1713.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave. 24nov,fadibo*